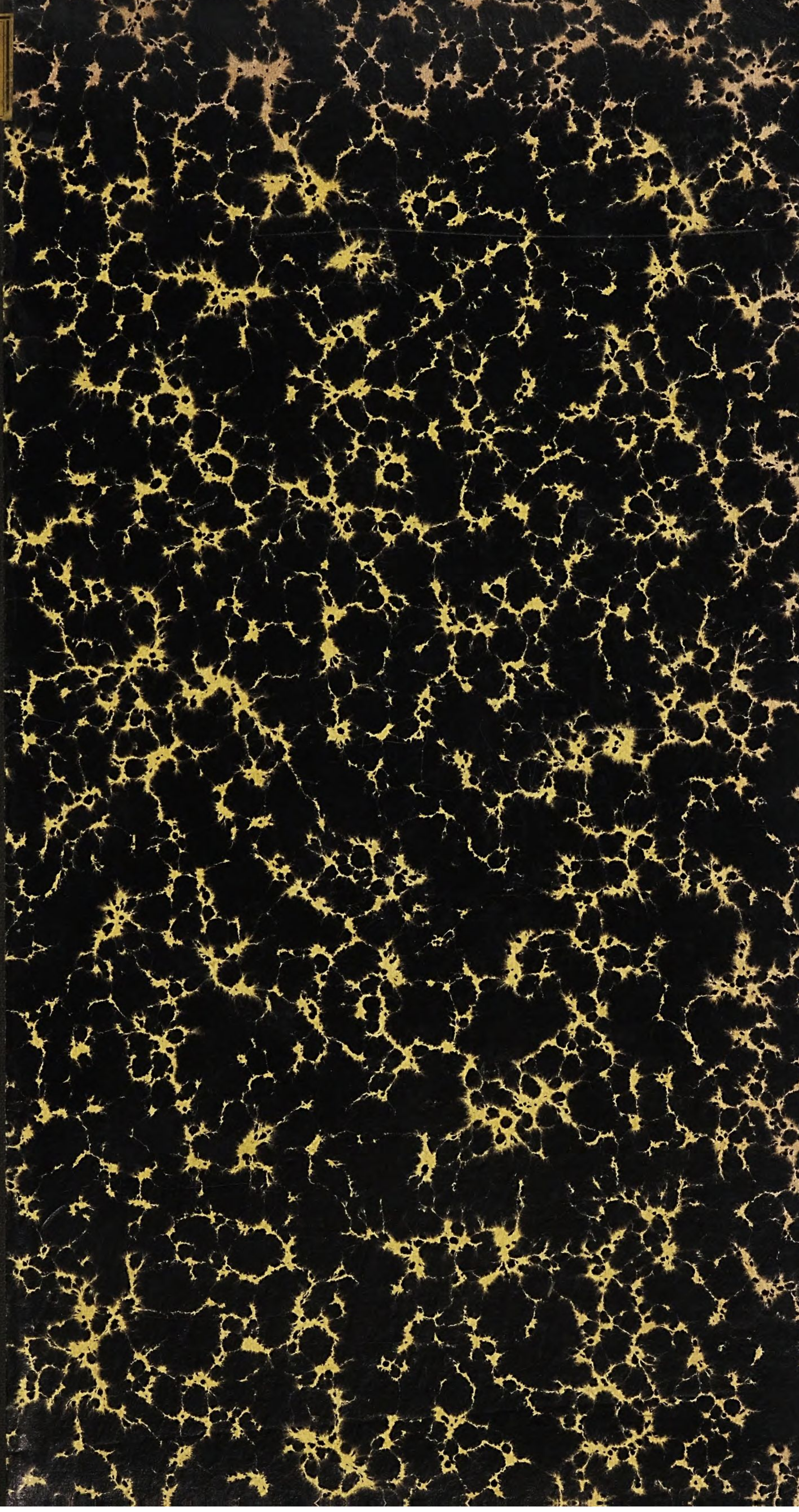


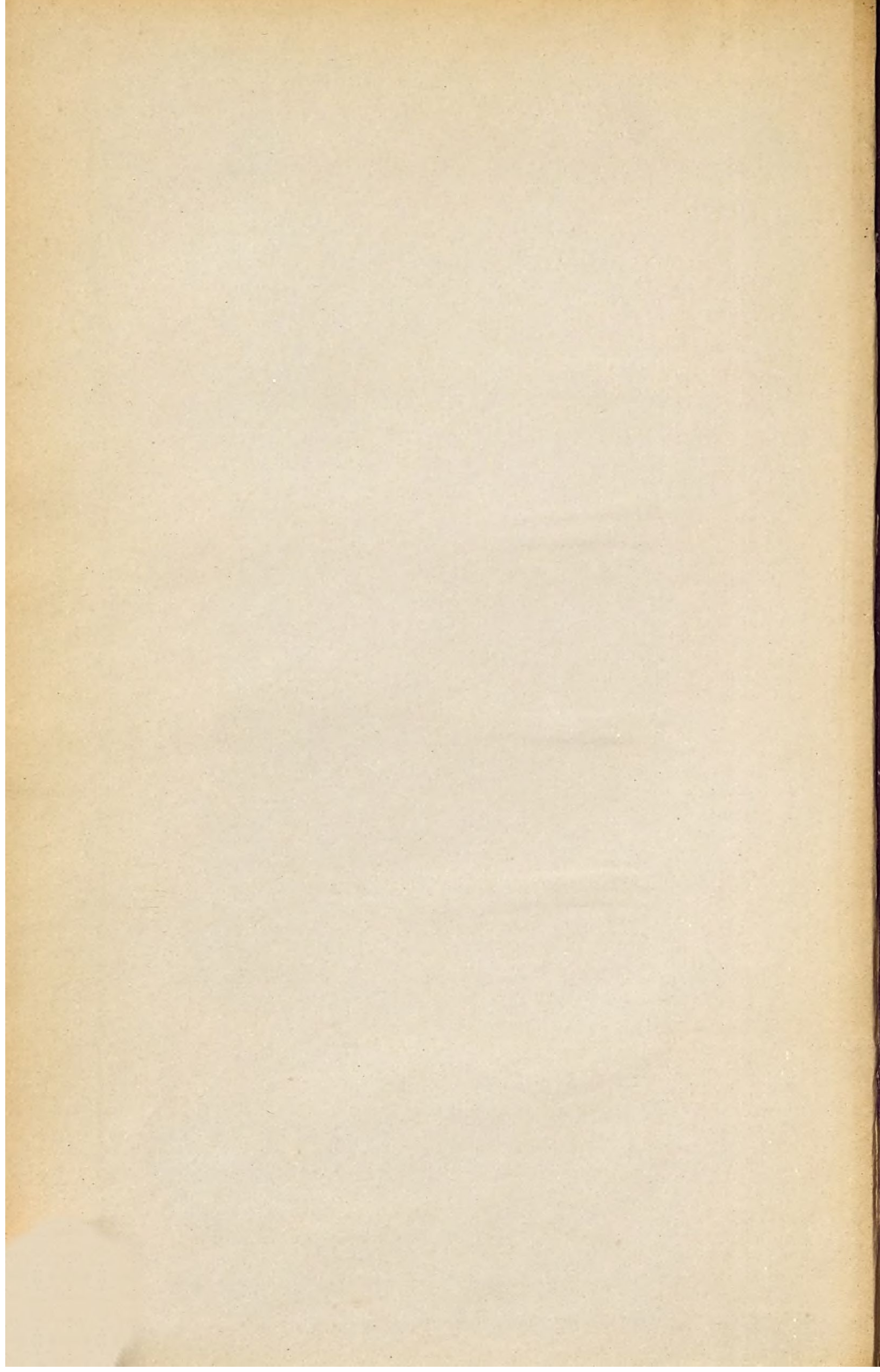
L. As.
288. t



L. As.

288^t—

Rabbiner



BEITRÆGE
ZUR
HEBRÆISCHEN SYNONYMIK
IN
TALMUD UND MIDRASCH.

Die in den Talmuden und Midraschim zerstreuten Erklärungen
über biblische Synonyma
zum ersten Male vollständig gesammelt und geordnet.

I. Teil: Synonyme Nomina.

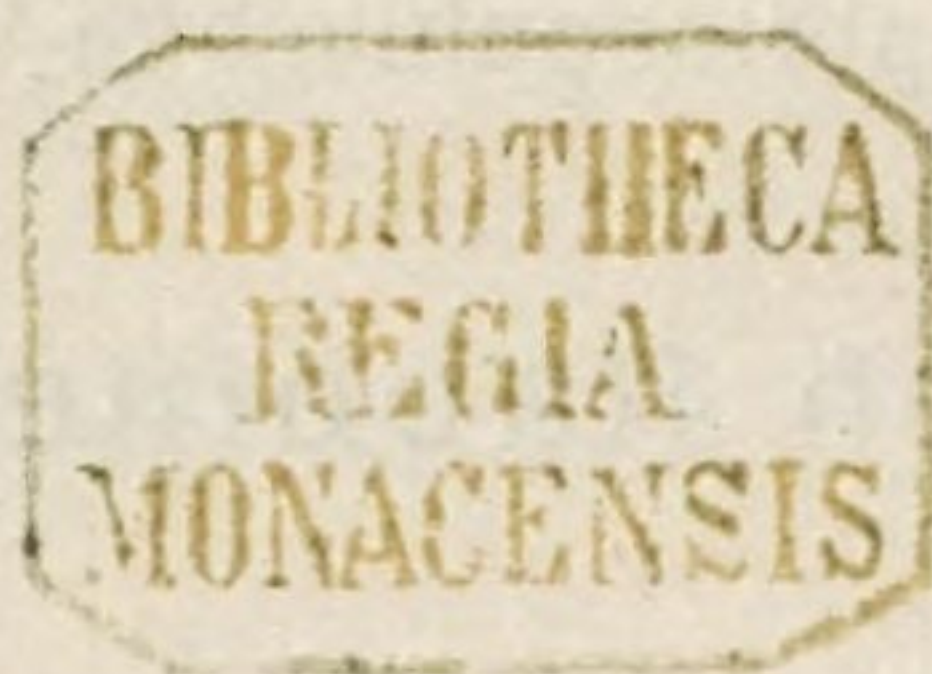
Inaugural-Dissertation
der hohen philosophischen Fakultät
der
Grossherzoglich-Badischen Ruprecht-Karls-
Universität Heidelberg
zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde
eingereicht von
Zemach Rabbiner.

BERLIN.

Druck von H. Itzkowski, Gips-Str. 9.

1899.

Der zweite Teil dieser Arbeit, worin die talmudischen Erklärungen über biblische synonyme Verba wie auch über Homonyma zusammengestellt sein sollen, wird gegen Ende dieses Jahres erscheinen.



Dem Andenken meines seligen Vaters

Baer Rabbiner

gewidmet.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

ROBERT K. RABINOVITZ

1994

Einleitung.

§ 1.

Derselbe Eifer, welcher andren Wissensgebieten entgegengebracht wird, wird jetzt auch für den Talmud bekundet. Was dieser an Beiträgen zur politischen und Kulturhistorie, sowie zur Geschichte der Wissenschaften in sich birgt, wird gegenwärtig mit eifrigem Interesse aufgesucht und verwertet.

Die Bibliographie über den Talmud, welche Strack seiner „Einleitung in den Talmud“ (2. Aufl. Leipzig, 1894) beigefügt hat, zeigt, dass für so manches Gebiet der Wissenschaften mit Bezug auf den Talmud bereits umfassende Arbeiten vorliegen.

Verhältnismässig gering dagegen sind Monographien über die Sprachwissenschaft des Talmud. Namentlich fehlt es an einem Werke, in welchem die Erklärungen biblischer Wörter von Seiten der Tannaïten und Amoräer, die doch als die ersten Bibelexegeten gelten, erschöpfend und ausführlich behandelt werden. Zwar hat W. Bacher in seinen Werken über die Agada der Tannaïten, der palästinensischen und der babylonischen Amoräer diese Lücke auszufüllen gesucht, indem er von jedem betreffenden Talmudisten dessen Worterklärungen aufgenommen hat; allein demjenigen, der, sich mit biblischer Exegese befassend, schnell darüber orientiert sein will, wie die Alten dieses oder jenes Wort erklärt haben, ersparen die Bacher'schen Arbeiten nicht die Mühe des Suchens. Ausserdem fehlen bei Bacher diejenigen Worterklärungen der Bibel, die sich häufig aus der

talmudischen Erörterung einer Halacha ergeben. Diesem Mangel abzuhelpen ist die Bestimmung vorliegender Arbeit, welche die Erklärungen biblischer Synonyma und Homonyma übersichtlich und vollständig enthalten soll.

Aus zwei Gründen schien uns eine solche Zusammenstellung zweckdienlich zu sein. Erstens können wir daraus einen klaren Einblick in die erste Periode der biblischen Wortdeutung und des Erwachens des hebräischen grammatischen Bewusstseins gewinnen und zweitens die wahre Grundbedeutung manches biblischen Wortes erfahren, weil eine solche oft von den ältesten Tannaiten mitgeteilt wird, die den lebendigen Gebrauch der hebr. Sprache und die genaue Begriffsbezeichnung der Wörter kannten (vgl. Gesenius „Geschichte der hebr. Sprache und Schrift“ S. 73 und Th. Nöldeke „Die semitischen Sprachen“ S. 22).

§ 2. Quellen.

A. Talmud babli, Wilna 1880.

Talmud Jeruschalmi, Krotoschin 1866.

Sifra, Wilna 1862, ed. Jakob Schlossberg.

Sifre, Wien 1864, ed. M. Friedmann.

Mechilta, Wien 1870, ed. M. Friedmann.

Tosefta, Trier 1882, ed. Zuckermann.

Midr. Tanchuma, Wilna 1885, ed. S. Buber.

Midr. Rabbot, Wilna 1878.

Midr. zu den Megillot, Wilna 1878.

Midr. Tehillim, Wilna 1891, ed. S. Buber.

Midr. Mischle, Wilna 1893, ed. S. Buber.

Midr. Schmuel, Krakau 1893, ed. S. Buber.

Midr. Suta, Berlin 1894, ed. S. Buber.

Midr. Agada, Wien 1894, ed. Buber.

Midr. Lekach Tob v. Tobija ben Elieser, Wien 1886,
ed. S. Buber.

Pesikta de Rab Kahana, Lyck 1868, ed. S. Buber.

Pesikta Rabbati, Wien 1880, ed. M. Friedmann.

Jalkut Schimeoni, von Simon Darschan, Frankfurt
a. Main 1687.

Den babylonischen Talmud zitieren wir, wie üblich, nach Blatt und Seite; den Jer. nach Kapitel und Halacha; Midr. R. nach der Parascha; Midr. Tanchuma nach der Sidra; Pesikta de Rab Kah. und Rabbati nach der Ueberschrift der betreffenden Piska. Bei Anführungen von Mechilta, Sifra und Sifre wird gewöhnlich angegeben, auf welchen Vers der Bibel sich die Erklärung bezieht.

B. Von Wörterbüchern sind hier nur diejenigen herangezogen worden, in denen der vom Talmud erklärten Wörter Erwähnung geschieht:

ספר השרשים von R. Jona ibn Ganach, Berlin 1896; אוצר השרשים von David Kimchi, Berlin 1847; Natan ben Jechiel, Aruch ed. Kohut; Jacob Levy, Wörterbuch zu den Targumen und Neuhebr. Wörterbuch; J. Fürst, Glossarium Graeco-Hebraeum, Strassburg 1890; שרשי לבנון (Isaak Baer Lewinsohn, Wilna 1841); sowie auch Etymologische Studien von J. Barth, Leipzig 1893.

C. Speciell über hebr. Synonymik handelnde Werke:

חותם חכנית, von Abraham Bedarschi (blühte in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts), nach einer Handschrift zum ersten Male von A. Polack (Amsterdam 1865) herausgegeben.

דרך חיים, von Arje Löb Löwenstamm, Dessau 1812.

אהל מועד, von S. Urbino, Wien 1887.

גן נעול, von Hartwig Wessely, 3. Ausgabe, Warschau 1838 und dessen Kommentar יין לבנון zu den Pirke Abot, (Wilna 1805).

בית האוצר, von S. D. Luzzatto (Przemysl 1880; vorher in der Zeitschrift Bikkure Haithim, 1825—29).

יריעת שלמה, von S. Pappenheim (Dyhrenfurt 1784).

יאר אור, von M. L. Malbim (Warschau 1892), sowie auch dessen אילת השחר, Einleitung zu Leviticus, in welcher Hinweisungen auf die im Talmud erklärte Synonyma der Bibel vorkommen. Ueber Malbim und dessen Bedeutung auf dem Gebiete der hebr. Synonymik vgl. Mühlau „Gesch. der hebr. Synonymik“ ZDMG. Bd. 17, S. 325.

D. Von älteren jüdischen Grammatikern sind verwertet:

Sefer Zachot, von Abr. ibn Esra (Berlin 1769); Mosne leschon Hakodesch (Offenbach 1775) und Sefer Haschem (Fürth 1834) von demselben Verf. Michlol, von D. Kimchi. Sefer Habachur (Prag 1789). Sefer Haharkaba (Prag 1793), von Elia Levita.

Ferner: W. Bacher, „Die Agada der Tannaiten und die Agada der Palästinensischen Amoräer“. — A. Berliner, „Beiträge zur hebr. Grammatik im Talmud und Midrasch“, (Berlin 1879). — קורא באמת, Ueber die talmud. Formel אל הקרי von Isak Dob Bamberger (Frankf. a. M. 1871). — M. Sachs, „Beiträge zur Sprach- und Altertumsforschung“ (Berlin 1854). — A. Brüll, „Fremdsprachliche Redensarten in den Talmuden und Midraschim“ (Leipzig 1869). — Bet Talmud (hebr. Zeitschrift), herausgegeben von J. H. Weiss (Wien 1881). — Monatsschrift für die Wissenschaft des Judentums, Jahrgang 1881. — ZDMG Bd. 17, 19, 34. — Nager, „Die Religionsphilosophie des Talmud“ (Leipzig 1864). — H. Grätz, „Gnosticismus und Judentum“ (Krotoschin 1846). — Levi b. Gerson, מלחמות השם (Leipzig 1866). — A. Geiger, „Urschrift und Uebersetzungen der Bibel“ (Breslau 1857). — M. Joel, „Blicke in die Religionsgeschichte zu Anfang des 2. christlichen Jahrhunderts“ (Breslau 1880). — Franz Delitzsch, „System der biblischen Psychologie“, 2. Auflage (Leipzig 1861).

E. Von Kommentaren zur Bibel sind verglichen:

Abr. ibn Esra, Raschi, David Kimchi, Nachmanides und Malbim zu sämtlichen Schriften des A. T., der Kommentar zum Pentateuch von Levi ben Gerson und die Tosafot zum Talmud, insoweit von ihnen eine talmudische Worterklärung in der Bibel näher erläutert wird.

Die erklärten Wörter sind in alphabetischer Reihenfolge angeführt (besonders begründete Ausnahme s. zu וילון).

Die talmudisch-midraschischen Worterklärungen sind meist in gedrängter Kürze wiedergegeben; nur in einigen Fällen war eine wörtliche Anführung notwendig.

§ 3. Grundsätze der talmudisch-midrassischen Worterklärung.

Aus der Betrachtung des gesamten Stoffes ergeben sich folgende Grundsätze, welche in den Talmuden und Midraschim bei der Erklärung biblischer Wörter festgehalten wurden; sie sollen weiter unten an Beispielen näher beleuchtet werden:

1) Bei der Wortdeutung in rein sachlicher Exegese ist der Standpunkt vertreten, dass die Wortwurzel aus zwei Buchstaben besteht, aus der sich der dreiradikalige Stamm entwickelt hat. Die Quadrilittera sind aus zweibuchstabigen Stämmen zusammengesetzt.

2) Ausserhalb der Haggada wird ein Wort meist in einfachem und schlichtem Sinne erklärt.

3) Die Bedeutung eines Wortes wird einem andern untergeschoben, wenn in beiden gleichlautende Konsonanten vorkommen.

4) Einem Worte wird statt seines gewöhnlichen Sinnes ein anderer beigelegt, indem einer seiner Konsonanten durch den eines andern Stammes ersetzt wird; welcher mit dem ersetzten teilweise homogen ist.

5) Durch Vokalveränderung erhält ein Wort eine andere Bedeutung.

6) Ein Wort wird durch Umsetzung seiner Stammbuchstaben erklärt. Dieses Verfahren gehört mehr in den Bereich der Haggada, kommt aber auch in der Halacha zur Anwendung.

7) Die Wiederholung eines ganzen Wortstammes oder auch der am Ende eines Wortes angehängte Bildungskonsonant drückt eine Begriffssteigerung desselben aus.

8) Die Endung ך׳ dient zur Bezeichnung des Deminutivums, bisweilen aber auch zur Verstärkung des Begriffs.

9) Die Bedeutung eines Wortes wird aus dem Zusammenhange des Verses, in welchem es vorkommt, festgestellt.

10) Ein biblisches Wort wird mit Hilfe fremder, dem Hebräischen verwandter Sprachen erklärt.

11) Verschiedenlautende Wörter, welche verwandte Begriffe ausdrücken, sind synonym.

12) Ein Wort hat mehrere Bedeutungen (ist homonym).

I. Der hebräische Wortstamm hat zwei Buchstaben.

Der Talmud giebt zwar nicht direkt an, dass der Wortstamm in der Bibel zweibuchstabig ist, allein diese

seine Ansicht geht klar aus der Deutung manches Wortes in halachisch-exegetischer Beziehung hervor. So werden die Formen **וּשְׁחַט** Lev. 1, 5 und **וּזְבַחַת** Deut. 12, 21 behufs Eruierung einer halachischen Norm Chullin 27a zerlegt, und zwar erstere in **חַט** und **שָׁח** und letztere in **זָב** und **חַת**. Vgl. Malbim zu Lev. 2, 14 § 152 und J. B. Lewinsohn, „Einleitung zu Schorsche Lebanon“ S. 7: **גַּם רֵאִיתִי לְהַקְדִּים לךָ קוֹרָא נָעִים! שְׁבִיטוֹר הַשְּׂרָשִׁים הַלְכָתִי עַל פִּי רוֹב בַּעֲקֵב רִבּוּתֵינוּ חֲכָמֵי הַתְּלִמוֹד וְהַלְכִים בְּנִתְיָבָחָם מִחֲכָמֵינוּ הָאֲחֵרוֹנִים חֲכָמֵי צִרְפָּת כִּבְנֵי סֵרוּק וְרִשְׁׁי וְכִדּוּמָה שֶׁהֵנִיחוּ שְׁתֵּי אוֹתִיּוֹת לְשֵׁרֶשׁ.**

Aus einer derartigen Zerlegung des Wortstammes ist zu schliessen, dass sich nach dem Talmud der dreiradikalige Stamm durch Zusammenschmelzung zweier zwei-konsonantiger Stämme entwickelt hat. Aehnlich behauptet auch David Kimchi bezüglich eines vierradikaligen Stammes, dass aus demselben ein Buchstabe ausgefallen sei. So erblickt er in **רַטֹּב** Hiob 33, 25 die Stämme **פֶּשׁ** und **רִטֹּב**. Derselben Meinung, bezüglich dieses Wortes ist auch Elia Levita in Haharkaba 28a. Der Behauptung Malbims (zu Lev. 2, 14), dass nach dem Talmud der hebr. Stamm ursprünglich einbuchstabig war (er giebt als Beweise die Zerlegung **יִצְעַן** (Jes. 33, 20) in **יִצָּא** und **יִנוּעַ** Midr. Schir Hasch. Par. 1, wonach der Stamm des ersteren **צ** allein wäre, die von **יִרַט** Num. 22, 32 in **נִטְחָה**, **רִאֲתָה**, **יִרְאָה** Sifra Wajikra Par. 13 und dergl.), kann nicht beigeprlichtet werden, da derartige Beispiele auf dem Notarikon beruhen, welches der Haggada angehört und dort zu allerlei Spielereien verwendet wird.

Dass die vierradikaligen Stämme nach dem Talmud Komposita aus zweiradikaligen sind, ist aus Folgendem zu ersehen:

אֲבָרָךְ Gen. 41, 43 wird zerlegt in **רָךְ** und **אֲבָ** B. batra 4a, Gen. R. Par. 90, Sifre Deut. Piska 1; **גִּיהֶנָּם** in **גִּי** und **הֶנָּם** Erubin 19a; **חֲרִצְכוֹת** Ps. 73, 4 in **חָרַר** und **עָצַב** Sabbath 31b; **חֲשַׁמֶּל** Ez. 1, 4 in **חֶשֶׁל** und **חַשׁ** Chagiga 13b; **כִּרְפַס** Esth. 1, 6 in **כֶּשֶׁל** und **מֶל** Deut. 11, 14 in **מֶלֶךְ** Megilla 12b; **כֶּרֶם** in **כֶּרֶם** and **מֶל** Sabbath 105a; **כֶּרֶם** Lev. 23, 14 in **כֶּרֶם** and **מֶל** Taanit 6a;

צלמות in צל und מות Mech. Beschallach Par. Wajassa, vgl. Mosnajim 42a, Zachot 51a, Habachur von Elia Levita 88b.

II. Erklärung eines Wortes in einfachem Sinne und nach seiner Grundbedeutung.

Der Grundsatz, welcher im Talmud hinsichtlich der Auslegung des biblischen Verses gilt: אין מקרא יוצא מירי „der Vers muss im einfachen, schlichten Sinne aufgefasst werden“, Sabbath 63a, Jebamot 11b, wird auch bei der Erklärung des einzelnen biblischen Wortes festgehalten. Wie sehr es manchem der Ausleger biblischer Wörter unter den Talmudisten damit Ernst ist, das betreffende Wort in seiner richtigen Bedeutung aufzufassen, geht aus Sifre Deut. Piska 1 bezüglich des Nomens אברך Gen. 41, 43 unzweideutig hervor. Während nämlich R. Jehuda in אברך ein Kompositum aus אב und רך erblickt, womit Joseph bezeichnet werde, weil er noch jung (רך) an Jahren und doch schon in der Weisheit erfahren (אב) war, entgegnet ihm R. Jose der Sohn der Damascenerin scharf: „Wie lange wirst du uns die Schriftworte verdrehen? Himmel und Erde sollen für mich zeugen, dass אברך nichts anderes bedeutet als die Kniee beugen“. Man rief nämlich vor Joseph aus, dass alle sich vor ihm niederwerfen sollten. R. Jose identifiziert demnach אברך mit הברך: דרש ר' יהודה ויקראו לפניו אברך זה יוסף שהיה אב בחכמה ורך בשנים אמר לו ר' יוסי בן דורמסקית עד מתי אתה מעות עלינו את הכתובים מעידני עלי שמים וארץ שאין אברך אלא לשון ברכים Dasselbe Gen. R. Par. 90 Jalkut I, § 792. Ebenso fasst Elia Levita Haharkaba 3a diese Form auf: יש אומרים שהוא צווי ליחיד: סבנין הפעיל והאלף במקום ה' הבנין והרי הוא כמו הברך ע"מ השלך, vgl. auch den Kommentar von Abr. ibn Ezra z. St.

Das Nomen מר „Gewand“ Lev. 6, 3 bezeichnet nach dem Talmud ein Kleid, welches dem Körperbau des Menschen genau passt. Denn Sifra z. St., Joma 23b, Pesachim 65b, Sebachim 35a wird hierzu bemerkt: „שחגא כמדתו“ das Gewand sei nach seinem Maass gefertigt“, Diese Erklärung

zeigt deutlich, dass der Talmud von der Grundbedeutung des Wortes מדר „messen“ ausgegangen ist. Dieselbe Meinung vertritt auch Abr. ibn Ezra, Kommentar z. St.: ומלת מדר כולל כל בגד המכסה כל הגוף כי שרש מדר מדרת האיש והוא שאמרו חכמים כמדתו.

Nach Gen. R. Par. 13 wird die „Wolke“ deshalb עב genannt, weil sie den Himmel verdichtet, unsichtbar macht, von עב „dicht“, „dick“ abgeleitet: עב שהוא מעבב את פני א״ר, Jer. Taanit 3, 3. Vgl. unten zu א״ר.

Sifre zu Num. 19, 15 erklärt פתיל als „Lappen, womit der Spund des Fasses umwickelt wird“ פתיל זה המקיף. Diese Erklärung beruht auf der Grundbedeutung des Stammes. Denn hebr. פתל, ebenso wie arab. فتل und syr. ܦܬܠ bedeutet „drehen“, „flechten“. Vgl. unten S. 15. Auch die haggadische Auslegung geht nicht selten von der eigentlichen Bedeutung des Wortes aus. Wenn z. B. zu dem Ausdruck: כי אין בלחך 1. Sam. 2, 2 in Lev. R. Par. 19 bemerkt wird¹⁾: Es sagt R. Abba der Sohn Kahanas: „Alles welkt dahin, du aber bist dem Verwelken nicht ausgesetzt“, denn כי אין בלחך heisst „nichts überdauert dich“, so wird damit offenbar angedeutet, dass בלה vom Stamme בל = „verwelken“, „morsch werden“ gebildet ist. S. Barth, ZDMG. Bd. 41, S. 605 und 638. Vgl. auch unten S. 15.

Der übliche Ausdruck zur Bezeichnung des einfachen Sinns ist: לחם כמשמעו Gen. R. Par. 94 zu Gen. 45, 23: „Brot“ schlechthin; vgl. ferner Sifre zu Deut. 21, 13.

Häufig wird auf den schlichten Wortsinn auch durch בודאי oder ממש hingewiesen. Gen. R. Par. 55 (zu Gen. 22, 1): R. Akiba sagt: Das Wort bedeutet einfach „prüfen“; vgl. Bacher, Agada der Tannaiten, I, 133. Mech. zu Ex. 12, 37: סכותה ממש, סכותה, das Wort bezeichnet „wirkliche Hütten“, vgl. ferner Sifra zur Lev. 23, 43, Sukka 11b.

¹⁾ א״ר אבא ב״כ כולה בלה ואת לית בלה כי אין בלחך אין לבלוחך (cf. Berachot 10a).

III. Uebertragung der Bedeutung eines Wortes auf ein anderes auf Grund der in beiden Stämmen vorkommenden gleichlautenden Konsonanten.

Dieses Verfahren wird gewöhnlich bei den Stämmen פ"י, ע"י resp. ע"י, ע"י und ל"ה angewandt, insofern in ihnen gleiche Radikalbuchstaben vorkommen.

Die Verbalform ויגר Num. 22, 3 wird Num. R. Par. 20, allerdings in haggadischer Weise, abgeleitet a) von אגר „sammeln“, b) von גור „wohnen“, d. h. „als Fremdling sich an einem Orte aufhalten“, c) von יגר „fürchten“. שאין ויגר אלא לשון אסיפה שנא' אגר בקיץ (Spr. 10, 5) ד"א ויגר לשון יראה (Vergl. Sifre zu Deut. 32, 27, Jalkut I, § 765).

Die Hitpolelform מתאוננים Num. 11, 1 wird in Sifre z. d. St. nach einer Ansicht von אנה „sich auflehnen“, nach einer andern Auffassung hingegen von און „bekümmert sein“ abgeleitet: אין מתאוננים אלא מתרעמים מבקשים עלילה לפרוש מאחרי המקום שכן הוא אומר ביורם בן אחאב דעו וראו (II. König. 5, 7) כי מתאנה הוא לו ר' יהודה אומר אין כמתאוננים אלא כמדוים את עצמם (vgl. Nachmanides, Deut. 26, 14).

Die Participialform מעוין Deut. 18, 10 fassen R. Simon und die Chachamim als Denominativum von עין „Auge“ auf, indem nach ersterem darunter derjenige Zauberer zu verstehen ist, der sieben Arten von Zaubereien vor das Auge führt, während nach letzteren das Wort den Gaukler, der allerlei Blendwerk ausübt, bezeichnet. R. Akiba dagegen identifiziert עוין mit neuhebr. ענה „Zeit“, wonach das Wort den Wahrsager bedeutet, der die zu einem Unternehmen günstige Zeit angiebt; man vergl. hierzu weiter unten S. 35. Malbim glaubt, dass R. Akiba unser Wort mit וענהה Ex. 21, 10 in Zusammenhang gebracht habe; s. auch Barth, Etym. Stud. 17.

IV. Worterklärung durch Substituierung eines Konsonanten.

Der Buchstabe, welchen der Talmud bei dem zu erklärenden Worte zu lesen vorschlägt und wodurch dem betreffenden Worte ein neuer Sinn beigelegt wird, ist mit dem zu ersetzenden meist homogen. Es wird hierbei der Vorschlag gemacht: ה statt ח, ע statt א, ו statt י zu lesen.

Eingeleitet wird eine solche Deutung durch die Formel: „lies nicht so, sondern . . .“, und es wird damit der Zweck verfolgt, in der Bibel einen Stützpunkt für eine aufgestellte ethische Lehre oder Halacha zu finden. Jer. Pea I. 15 d. zu Spr. 3, 9: ונאמר כבר את ה' מהונך ממה אתה. „Es heisst: Du sollst Gott ehren mit Deinem ganzen Vermögen.“ Das bedeutet: „Du sollst dem Ewigen die Ehren bezeugen, mit welchen er Dich begnadet hat.“ Hier wird ה mit ח vertauscht, um daraus zu schliessen, dass der Arme den Zehnten, die „Hebe“, an den Priester zu geben nicht verpflichtet ist; vgl. Pesik. de Rab Kahana 97a, Tosafot zu Kidd. 31a unter כבר.

Um den Beweis zu liefern, dass man zu Gott in Demut und Ehrfurcht beten soll, wird anstatt des in Psalm 29, 2 vorkommenden הדרת „חרדת“ gelesen (Berachot 30b): השתחוו לה' בהדרת קרש א"ת בהדרת אלא בהדרת d. i. „Betet zum Ewigen in festlichem Gewande“, lies nicht: בה', sondern בח' d. i. „in heiliger Schauer“. Vergl. unten S. 12, Note 1. Berachot 32a: וא"ר אלעזר משה המיה דברים כלפי מעלה שנא' (Num. 11, 2) ויתפלל משה אל ה' א"ת אל ה' אלא על ה' שכן דבי ר' אלעזר בן יעקב קורין לאלפין עיינין ולעיינין אלפין. R. Elieser ben Jakob sagt: Moses hat Gott Vorwürfe gemacht; „denn es heisst: Moses betete zu Gott“. Lies nicht „zu“ (אל), sondern „gegen“ (על). So wird im Lehrhause von R. El. ben Jakob א anstatt ע und umgekehrt gelesen, vgl. auch Megilla 24b. Ueber den Wechsel von ו statt י ist zu vergleichen Sanh. 63b zu Hosea 10, 5.

V. Wortdeutung durch Vokalveränderung.

Manchmal gewinnt der Talmud einem biblischen Worte eine neue Bedeutung dadurch ab, dass er einen andern Vokal liest*). Z. B. Ex. R. Par. 34 zu Ex. 25, 11: Warum wird (Ex. 25, 11) **זָר** geschrieben und **זֶר** gelesen? Doch nur, um darauf hinzuweisen, dass, insofern der Mensch Tugend übt, ihm das Gesetzesstudium eine Krone wird; verlässt er aber den tugendhaften Wandel, so wird es von ihm entfremdet. Der Midrasch fasst die Bundeslade, bei welcher der Ausdruck **זָר** vorkommt, als einen bildlichen Ausdruck für die Kenntniss des Gesetzes: **למה נכתבים זָר** ונקראים זֶר אלא לומר לך אם אדם זכה נעשים לו זר ואם לאו זֶר. Vgl. Joma 72b, Pirke Abot K. 4, Num. R. Par. 4 und 14.

Aehnliche Deutungen finden sich: Berachot 5b zu Ps. 94, 12; das. 7b zu Ps. 46, 9; ib. 10b zu I. Kön. 7, 14; ib. 20a zu Gen. 49, 22; ib. 48b zu Ex. 23, 25; ib. 57b zu Gen. 25, 23; ib. 62b zu Jes. 43, 4; ib. 64a zu Jes. 54, 13. — Sabbath 63a zu Ps. 45, 4; ib. 32b zu Lev. 26, 16; ib. 119b zu Jes. 26, 2. — Erubin 54a zu Spr. 4, 22; ib. zu Ex. 22, 16. — Pesachim 117a zu Ps. 72, 20. — Taanit 7b zu Kohelet 8, 2. — Ketubot 5a zu Deut. 23, 14; Sifre z. St. — Sota 5a zu Ps. 101, 5; ib. 38b zu Spr. 22, 9. — B. Batra 75b zu Ez. 48, 35. — Menachot 29b zu Gen. 2, 4. — Ausführlichere Beispiele über die talmudische Formel **אל תקרי** enthält das Buch „Kore beemet“ von Isaak Dob Bamberger.

VI. Worterklärung durch Umstellung der Buchstaben.

Zum Beweise dafür, dass die Israeliten in der Wüste die Wachteln „rituell“ geschlachtet haben, wird die Verbalform **וישחטו** Num. 11, 32 umgesetzt in: **וישחטו** (sie haben geschlachtet). **רי יהודה אומר אל תהי קורא וישחטו אלא וישחטו**. מלמד שמעונים שחיטה. Sifre z. St. Joma 75b; Gen. R. Par. 5 zu Ex. 14, 27: **וישב הים לאיתנו לחנאו שהתנה עמו**. „Das Meer

*) Vgl. Sachs, Beiträge etc. S. 30.

kehrte um zu seiner Stätte“, d. h. es trat zurück seiner Bedingung gemäss; nämlich: als Gott es erschaffen hatte, hatte er mit ihm ausbedungen (neuhebr. תנה), dass es sich einst vor Israel spalten solle; ib. Ex. R. Par. 21, Jalkut I § 236. Derartige Erklärungen durch Umsetzung der Buchstaben innerhalb eines Wortes sind ferner anzutreffen in: Gen. R. Par. 38 zu Gen. 11, 8; Num. R. Par. 14. Bezüglich des Wortes נָכַל = „Harfe“ siehe unten S. 46, Nota 6. Vgl. Goldziher Z. D. M. G. Bd. 34 p. 383 Anm.; s. auch S. 17 zu אשף.

VI. Begriffssteigerung durch Wiederholung der Stammkonsonanten innerhalb des Wortes oder durch angehängtes ן am Ende des Wortes.

Sifra zu Lev. 13, 49: והיה הנגע ירקק או אדמדם ירקק ירוק. שנירוקים אדמדם אדום שנאדומים. D. h. ירקק bedeutet die „äusserst grüne“ und אדמדם die „äusserst rote“ Farbe am Aussatzmal.

Sota 10a: ואר"י בלעם חגר בגליו אחת היה שניא' וילך שפי. Es sagt R. Jochanan: „Bileam war lahm an einem Fusse, denn es heisst von ihm שפי Num. 10, 3; Simson hingegen war lahm an beiden Füßen, denn es heisst von ihm שפיפון Gen. 49, 17; letztere Bibel-Stelle wird nämlich auf Simson bezogen, s. Sanh. 105a; Jalkut I, § 765. Ausserdem vgl. noch: Lev. R. Par. 5 zu Jes. 22, 17; Gen. R. Par. 39 mit Bezug auf Ps. 55, 8. —

Pesachim 118a: אר"י קשין מזונותיו של אדם כפלים כולדה. R. Jochanan sagt: „dem Manne fällt es schwerer, Brot zu erwerben, als der Frau von einem Kinde entbunden zu werden. Denn während es von ersterer בעצב Gen. 3, 16 heisst, lautet es bei letzterem V. 17 בעצבון“; siehe auch Gen. R. Par. 20 u. 27; vgl. den Komm. v. Malbim a. a. O.

VIII. Die Endung ן zur Bezeichnung des Deminutivums.

Nach R. Meir ist Jes. 9, 4 allegorisch aufzufassen. „Der Prophet nämlich“, meint er, „legt dem Volke ans Herz, dass Gott die bösen Thaten des Menschen vergilt und die Strafe nach dem Umfang der schlechten Handlung abmisst.“ Dies geht nach ihm daraus hervor, dass es da- selbst heisst: סואן, welches er für das Deminutiv von סאה hält, das nach seiner Ansicht das „kleinste Maass“ be- zeichnet und bedeutet, dass das geringste Vergehen des Menschen genau gemessen wird. היה רמ"א מנין שמדה שאדם מודר מודדין לו שנא' (Jes. 27, 8) בסאסאה . . . אין לי אלא דבר שהיא סאה מנין למודר בתרקב וחצי תרקב קב וחצי קב וחצי רובע תומן ועוכלא מנין שנא' כי כל סאון סואן ברעש ריבה כאן סאות הרבה. Num. R. Par. 2. Sanh. 100a. Sota 8b. Megilla 12b. Tosefta Sota 3a. Midr. Ps. 81. Vergl. den Komm. von Malbim zu Lev. 6, 14. Aus diesem und aus dem bei Grundsatz VI angeführten Beispiele geht hervor, dass nach dem Talmud die Endung ן den Begriff des Wortes sowohl vergrössert resp. verstärkt als auch verkleinert resp. ein- schränkt. Vgl. den Kommentar von Malbim zu Lev. 16, 29 u. Berliner, a. a. O. S. 38.

IX. Feststellung der Bedeutung eines Wortes aus dem Zusammenhange.

Gen. R. Par. 80: ר' נחמיה אומר היכן מצינו שנקראת ערלה: חרפה שנא' כי חרפה היא לנו. R. Nechemja sagt: Wo finden wir, dass die Vorhaut Schmach genannt wird? In Gen. 34, 14, wo es heisst: es gereicht uns zur Schmach (חרפה).

Aus Deut. 11, 13, wo sich עבד auf לב bezieht, wird gefolgert, dass dieses Wort „beten“ bedeute. ר"א ולעבדו . . . וכי יש עבודה בלב הא מה ת"ל ולעבדו בכל לבבכם זו תפלה. (Sifre z. St.; Taanit 2a).

Nicht selten wird der Begriff, welchen ein Wort be- zeichnet, erst aus der Begebenheit, in deren Schilderung

es vorkommt, bestimmt. Es wird hierbei bemerkt: „Obwohl die betreffende Stelle keinen hinreichenden Beweis für die Worterklärung liefert, so dient sie doch wenigstens als Merkzeichen dafür“. So beweist Mech. zu Ex. 21, 22 aus Gen. 42, 38, dass אסון „Todesfall“ bezeichnet: אין אסון אלא מיתה ואעפ"י שאין ראיה לדבר זכר לדבר וקראהו אסון. So wird auch daselbst zu Ex. 23, 4 aus Gen. 37, 15 geschlossen, dass תעה „ausserhalb des bewohnten Ortes herumirren“ bezeichne.

Ueber die talmudische Formel זכר לדבר vgl. J. H. Weiss, Bet Talmud I, 12 ff. Bacher, ZATW. 1899, S. 166.

X. Worterklärung durch andere Sprachen.

Dass der Talmud bei der Erklärung hebr. Wörter auch andere Sprachen zum Vergleich heranzieht, wurde schon häufig beobachtet und in mehreren Schriften behandelt; vgl. „Litteraturblatt des Orients“ 1844, No. 42, Spalte 659; A. Jellinek, „Nachträge zu meinem Sefat Chachamim“, Leipzig 1847, S. 13; L. Dukes, „Gesch. der ältesten Auslegung des A. T. und der Sprachforschung“. Bei Dukes heisst es Bd. II, S. 42: „Dem Talmud gebührt also das Verdienst, die erste Anregung zur Sprachvergleichung gegeben zu haben“; Sachs, „Beiträge zur Sprach- und Altertumsforschung“; Adolf Brüll, „Fremdsprachliche Redensarten in den Talmuden und Midraschim“; J. Fürst, „Glossarium Graeco-Hebraeum“. — Die Sprachen, die im Talmud und Midrasch zur Deutung biblischer Wörter beigezogen werden, sind: Griechisch, Aramäisch (Syrisch), Arabisch, Koptisch und Persisch. Bei der Deutung sind keine festen Grenzen gezogen. Der Talmudist führt das Wort der fremden Sprache oft nur zu dem Zwecke an, um dem biblischen Worte eine Bedeutung beizulegen, die einem bestimmten, von ihm verfolgten Zwecke dient, sei es, dass er den biblischen Vers homiletisch auslegt, sei es, dass er daraus eine Halacha ableitet. Solche Analogien werden meist dann gemacht, wenn das betreffende hebr. Wort dem Worte einer an-

deren Sprache konsonantisch verwandt klingt und letzteres für den homiletischen Gedanken oder für die zu folgernde Halacha eine entsprechende Bedeutung hat. Von den bei Sachs und Brüll verzeichneten Beispielen seien hier die folgenden angeführt.

a) Hebräische Wörter mit griechischen identifiziert.

וּקְרָא שְׁמוֹ $\alpha\lambda\lambda\omicron\nu$. Gen. R. Par. 81 zu Gen. 25, 8: אֵלֹן בְּכֹת ר' שְׁמוּאֵל בַּר נַחֲמָנִי אָמַר לְשׁוֹן יוֹנִית הִיא אֵלֹן אַחֵר עַד שֶׁהָיָה מִשְׁמֵר אֲבֵלָה שֶׁל דְּבוּרָה בָּאָה לּוֹ בְּשִׂרְתָּא שְׂמַתָּה אָמַר. R. Samuel bar Nachmani sagt: אֵלֹן ist griechisch $\alpha\lambda\lambda\omicron\nu$, d. h. ein anderer, nämlich während Jakob noch um Debora trauerte, gelangte zu ihm die Nachricht vom Tode seiner Mutter; vgl. Midr. Koh. Par. 7; Pesik. de Rab Kah. Piska Sachor und die Anm. von Buber.

אָפֶס = $\alpha\varphi\epsilon\varsigma$. Gen. R. Par. 40 zu Ri. 4, 9: כִּי אָפֶס לֹא תִהְיֶה תַּפְאֲרָתְךָ עַל הַדֶּרֶךְ אֲרִי רְאוּבֵן לְשׁוֹן יוֹנִי הִיא אָפֶס אָמְרָה לּוֹ אַתָּה אָפֶס. R. Reuben sagt: אָפֶס ist das griechische $\alpha\varphi\epsilon\varsigma$ = lass ab. Debora nämlich sprach zu Barak: Unterlass es: Glaubst du denn, dass die Verherrlichung des Gesanges dir allein zuteil geworden ist? — Brüll denkt hier an das griechische $\epsilon\pi\omicron\varsigma$ und übersetzt demnach: „Was meinst du? Die Verherrlichung im Liede werde dann dir allein gelten?“, vgl. jedoch Sachs, Beiträge S. 21 Anm. — In demselben Sinne wird auch unser Wort erklärt Ex. R. Par. 45 zu Ps. 77, 9.

בֶּן עֲזַאי אוֹמֵר: $\epsilon\upsilon\delta\omega\rho$. Sukka 35a zu Lev. 23, 40: אֵל תִּקְרִי הַדֶּרֶךְ אֲלֵא הַיָּדוּר שֶׁכֵּן בְּלִשׁוֹן יוֹן קוֹרִין לָמִים הַיָּדוּר וְאִינוּ הִיא. Ben Asai sagt: Lies nicht הַדֶּרֶךְ, sondern הַיָּדוּר, denn im Griechischen nennt man Wasser $\epsilon\upsilon\delta\omega\rho$; welches aber ist es, das an allen Wassern wächst? Doch wohl der Etrog!“ Vgl. Lev. R. Par. 30, Jer. Sukka 3, 5.

הן = εἷ. Pesik. de Rab Kah. Piska zu Hiob 36, 22: הן אל ישגיב בכחו א"ר ברכיה לשון יוני הוא שקורין לאחר. הן אחר אלהינו ישגיב בכחו שהוא מעצים כחן של צדיקים שיעשו רצונו. „R. Berechja sagt: Es heisst: Siehe, Gott ist stark durch seine Macht! הן ist griechisch εἷ, d. h. Unser Gott, der Einzige, ist es, welcher den Gerechten Kraft verleiht, dass sie seinen Willen thun können“. — Dasselbe Sabbath 31 b, Moed Katan 28 a u. s. w.

מהו יפה = νύμφη. Ex. R. Par. 36 zu Ps. 48, 2: נף לשון יוני קורין לכלה נמסי „Was bedeutet die Schönheit von Nof? Das Wort muss als griechisch aufgefasst werden, wonach die Braut νύμφη genannt wird.“ — Merkwürdigerweise übersetzt das Targum unsere angeführte Bibelstelle mit: שפיר היך חתנא „Schön wie eine Braut“, vgl. Rosch haschana 26 a.

b) Hebräische Wörter als aramäische angesehen.

ואמר רב יהודה אמר רב Sanh. 38 b zu Ps. 139, 17. „R. Jehuda sagt im Namen von Rab: Der erste Mensch hat aramäisch gesprochen, denn es heisst: „Wie teuer, o Gott, sind mir deine Gedanken!“ — In der That entspricht das hebr. יקר dem syr. יקר, womit die Peschita unser Wort übersetzt; vgl. auch Megilla 9 a zu Esth. 1, 20. Gemeint ist mit dieser Bemerkung, dass Aramäisch die älteste Sprache sei. Der Talmud legt auf das Aramäische deshalb so grosses Gewicht, weil es im Pentateuch (Gen. 31, 47) in den Propheten (Jerem. 10, 11) und in den Hagiographen (Daniel 2, 4) Eingang gefunden hat. Denn in Jer. Sota 7, 2 wird hierüber im Namen von R. Samuel berichtet: שלא יהא לשון סורסי קל בעיניך שבתורה ובנביאים ובכתובים הוא אמור. Vgl. Gen. R. Par. 74.

תכסו ר' אומר לשון Pesach. 61 a zu Ex. 12, 4: כסם. „Rabbi sagt: סורסי הוא כאדם שאומר לחבירו כוס לי מלה זה תכסו ist Syrisch, denn so sagt man in dieser Sprache: Schlachte (כוס) mir dieses Lamm.“ — Rabbi identifiziert

somit unser Wort mit dem syr. Stamm ܠܡܢ, dessen Imperativ ܠܡܢܐ lautet. Er legt unserem Worte diesen syr. Stamm zu Grunde, um aus der Bibel den Beweis für die halachische Bestimmung zu erbringen, dass die Anzahl der Teilnehmer am Passahlamm schon beim Schlachten desselben bestimmt sein soll; vgl. Jer. Pesach. 5, 3 und Mechilta zu unserer Stelle. Für ähnliche Deutungen hebr. Wörter durch aramäische sei hier noch verwiesen auf Sifre zu Deut. 32, 2, Sukka 5b zu Ex. 25, 18, B. batra 8a zu Hosea 10, 8.

c) Hebräische Wörter mit arabischen verglichen.

ܠܡܢܐ = ܠܡܢܐ. Schir Haschirim R. Par. 4 zu H. L. 4, 1: **אמר ר' לוי לשון ערבי הוא אין בעי ליה מימרא ארוה לי הוא אומר** **ור' לוי אמר לשון ערבי הוא אין בעי ליה מימרא ארוה לי הוא אומר** „R. Levi sagt: Das ist Arabisch, wenn jemand in dieser Sprache sagen will: Mache mir Platz! (Entferne dich!), so gebraucht er dies Wort.“ R. Levi weist hiermit auf den arab. Stamm ܠܡܢܐ hin, von welchem der Imperativ der 4. Form allerdings ܠܡܢܐ lautet. Danach muss unsere Bibelstelle etwa übersetzt werden: „Entferne (oder: ziehe weg) deinen Schleier!“

אמר ר' לוי לשון ערבי הוא אין בעי ליה מימרא ארוה לי הוא אומר **ור' לוי אמר לשון ערבי הוא אין בעי ליה מימרא ארוה לי הוא אומר** „R. Levi sagt: In Arabien nennt man einen Widder **יובל**, vgl. Rosch haschana 26a. Freilich kommt **יובל** im Arabischen in dieser Bedeutung nicht vor; vgl. aber die phönizische Opfertafel von Marseille, Zeile 7; ZDMG. 19, S. 103ff. und Brüll S. 46.

אמר ר' לוי לשון ערבי הוא אין בעי ליה מימרא ארוה לי הוא אומר **ור' לוי אמר לשון ערבי הוא אין בעי ליה מימרא ארוה לי הוא אומר** „R. Levi sagt: In Arabien nennt man das Fleisch **לחם**“. — Er deutet hiernach die Bibelstelle folgendermassen: „Und ihr Fleisch ist gleich Unrat“. So auch Raschi und Abr. ibn Ezra z. St.

Für fernere Analogien aus dem Arabischen, vgl. Echa R. zu Echa 1, 15 und 2, 13; Gen. R. Par. 36 zu Hiob

21, 11; Tanchuma Teruma zu Maleachi 7, 7 und Gen. R. Par. 63 zu Gen. 25, 21.

d) Verwendung anderer Sprachen.

Als Aegyptisch resp. Koptisch werden angegeben: אנכי (siehe hierüber unten S. 14) und מטפת. Ueber letzteres Wort wird in Menachot 34b Folgendes bemerkt: ר' עקיבא אומר אינו צריך מט בכתפי שתים פת באפריקי שתים. Während nämlich die Chachamim ihre Behauptung, dass in den Gebet-Kapseln (מטפת = תפילין) vier Bibelabschnitte sich befinden müssen, darauf stützen, dass das Wort in der Bibel drei mal vorkommt, und zwar einmal mit ו (מטפות), welches nach ihnen auf den 4. Abschnitt hindeutet, entgegnet R. Akiba: „Diese Beweisführung ist unnötig, da das Wort selbst auf die Zahl „4“ hinweist. Denn in Katpi heisst מט „2“ und in Afrika פת „2“. Hierzu bemerkt Brüll S. 48, dass בכתפי anstatt בכתפי gelesen werden muss. Denn nach Barth, „Sammlung und Bearbeitung zentralafrikanischer Vokabularien“, Gotha 1862, I. Teil, S. 8, heisst im Koptischen aft = „2“, welches dem hebr. פת anklingt. Dasselbst wird ferner ausgeführt, dass in einem afrikanischen Dialekt didi „2“ bedeutet, welches wiederum mit dem hebr. מט korrespondiert.

Der Talmud weist noch darauf hin, dass andere Sprachen aus der Bibel entlehnt haben. So wird Aboda sara 24b bemerkt, dass die Perser die Bezeichnung für „Buch“ aus Ri. 1, 11 entnommen haben: אמר רב כמאן קרו פרסאי לספרא דביר מהכא ושם דביר לפנים קרית ספר. Rab. sagt: „Woher stammt die Benennung דביר = „Buch“ bei den Persern?“ Doch wohl aus jener Stelle: „Und der Name von דביר war früher ספר קרית, d. h. „Bücherstadt“.

XI. Synonyma.

Da der Talmud bei der Erklärung bibl. Wörter meist auf die Grundbedeutung der Stämme zurückgeht, so liegt es in der Natur der Sache, dass er die Synonyma der

Bibel begrifflich zu unterscheiden versucht. Dass biblische Synonyma in den Talmuden und Midraschim bisweilen erklärt werden, darauf hat schon S. D. Luzzatto in Bikkure Ha'ittim 1825, S. 25, aufmerksam gemacht. So wird im Talmud auf Synonyma in der Bibel durch die Worte hingewiesen (Sifre zu Num. 6, 3): „דברה תורה שתי לשונות“, die Tora spricht in zweierlei Ausdrücken“. Dies Wort kann man als Bezeichnung für den Begriff „synonym“ im Talmud auffassen; vgl. Goldziher, ZDMG. Bd. 34, S. 383 Anm. 2. In Midr. Ps. 9, 5 wird „synonym“ mit „כפול“ bezeichnet, — dieses Ausdrucks bedient sich auch Abr. Bedarschi im Chotam Tokhnit — denn es heisst daselbst: זה אחד מחמשה דברים הכפולים במקרא משפטי ודיני עדי ושהדי (Hiob 16, 19) מי שלח פרא חפשי ומוסרות ערוד מי פתח (ib. 39, 5) עצמו . . . גרמו Midr. כמטיל ברזל (ib. 40, 18) זקנה ושיבה (Psalm 71, 18) Schmuel Par. 14, vgl. Jalkut II, § 111.

Bei den jüdischen Grammatikern und Exegeten wird „synonym“ mit verschiedenen Kunstausdrücken bezeichnet. So heisst es bei Saruk: קרובים הם בענין. Vgl. Berliner, Beiträge S. 54. Abr. ibn Esra schreibt: אחים, daneben: בטהו אחי תהו: 2, 1, vgl. zu Gen. 1, 2, קרובים בטעם und Deut. 5, 5. Die übliche Bezeichnung für „synonym“ ist „נדרף“ geworden, vgl. Maimonides, Millot Ha-higgajon, Bl. 34; Menachem ben Salomo Meïri im Komm. zu Spr. 3; Joseph Kaspi in עמודי כסף; Simon Profiat Duran am Schlusse des Vorworts zu seiner hebr. Grammatik, vgl. das Vorwort von J. Polak zum „חותם תכנית“.

Die Erklärung zweier sinnverwandter Wörter leitet der Talmud durch die Formel: „מה בין“ ein, z. B. Menachot Kap. 5, Mischn. 8 מה בין מחבת למרחשת. Wodurch unterscheidet sich מה' von מרה'. Kinnin I, 1; oder durch איזהו „was ist es?“, z. B. Nega'im X, 10: איזהו קרחת ואיזהו גבחת „was bedeutet ק' und was ג'?“

Häufig deutet der Talmud zwei sinnverwandte Wörter dadurch an, dass er bei der Auslegung eines biblischen Verses bemerkt: „In der betreffenden Bibelstelle ist gerade

dieses und nicht ein anderes Wort für einen bestimmten Begriff gewählt; folglich muss das vorhandene Wort von dem fehlenden in der Bedeutung verschieden sein.“ Dabei ist aber jedesmal das fehlende mit dem vorhandenen Wort synonym.

Beispiele: Nach dem Talmud darf man den Richter weder durch Geld noch durch Worte bestechen. Erwiesen wird dies daraus, dass in dem Verbot: „Du sollst keine Bestechung nehmen“ (Ex. 23, 8) der Ausdruck שחד, aber nicht בצע vorkommt. Mit dieser Bemerkung wird darauf hingewiesen, dass בצע und שחד zwar synonym sind, sich aber dadurch von einander unterscheiden, dass ersteres „Bestechung mit Geld“, letzteres aber „Bestechung mit Worten“ bedeutet. Vgl. S. 21 Anm. 1.

Gen. R. Par. 48 wird mit Bezugnahme auf Ps. 82, 1 bemerkt: אמר ר' חגי בשם ר' יצחק עומד אין כתיב כאן אלא נצב אוימוס. R. Isaak sagt: Da hier nicht עומד, sondern נצב steht, so bedeutet es *ἑτοιμος* d. i. „anwesend und gegenwärtig“; nämlich: Gott ist den Frommen nahe; vgl. Berachot 6a. Und in der That erklären die neueren Synonymiker, dass עמד „aufstehen“, „den Sitz verlassen“ bedeutet, נצב aber das „feste Beharren an einem Orte“. Vgl. Malbim, Komm. zu Lev., Einleit. § 435. Siehe auch unten, S. 29 und 30.

Oft ergibt sich der Unterschied zweier Synonyma aus der Erörterung über eine Halacha. Siehe Berliner, Beiträge, S. 58 Ende. — Indem nämlich der betreffende Talmudist über ein Gebot oder Verbot in der Bibel diskutiert, erklärt er indirekt das in ihm vorkommende Wort und giebt an, wodurch es sich von dem andern, welches mit ihm sinnverwandt ist, unterscheidet. Beispiele: Aus אתך Gen. 6, 19: „Und von allem Lebenden, von allem Fleische je zwei von allem sollst Du mit Dir in die Arche bringen“ wird gefolgert, dass die Opfer, welche Noah darbrachte, gesund und ohne Fehle waren. Denn אתך soll bedeuten: „gleich Dir“, nämlich; so wie Noah gesund war,

so mussten auch die Tiere, die er nachher opferte, gesund sein. Auf die aufgeworfene Frage, ob vielleicht Noah selbst mit Leibesfehlern behaftet war, wird entgegnet: es heisst ja von ihm: **תמים** (Gen. 6, 9) d. i. „ganz“, folglich war er gesund. Nun wird dann weiter gefragt: „Vielleicht bedeutet **תמים** „ganz, vollkommen in seinem Wandel“. Darauf wird erwidert: „Es heisst doch schon von ihm **צדיק**“. Auf die Entgegnung wird wiederum geantwortet: Vielleicht bedeutet **תמים** „demütig“ und **צדיק** „gerecht in seiner Handlungsweise“. — So wird uns hier indirekt der Unterschied zwischen diesen beiden Wörtern angegeben. **אמר קרא אתך בדומין לך ודלמא נח גופיה טרפה הוה. תמים כתיב ביה. ודלמא תמים בדרכיו היה צדיק כתיב ביה. דלמא תמים בדרכיו צדיק במעשיו הוה. . .** Aboda sara 6 a, Sebachim 116 a. Des weiteren vgl. unten, S. 54, Nota 1. Aus derartigen Diskussionen, ergeben sich die Differenzierungen vieler Synonyma.

Wie die halachische Erörterung, so enthält auch die haggadische Auslegung der heil. Schrift Beiträge zur Deutung von Synonymen. Wenn z. B. im Midr. Ester. Par. 7 zu Esth. 8, 8: „die Befehle des Königs befolgen sie nicht“ bemerkt wird: „Haman sprach zu Achaschverosch: Hätten sie (Israel) ihre Feste und die Deinigen beobachtet, so hätten sie recht gethan; allein sie verachten Deine Feste, sie feiern die Saturnalien und die Kalenden nicht“, so geht daraus hervor, dass der Midrasch **דת** als Bezeichnung für „religiöses Gesetz“ auffasst; vgl. S. 28. Des weiteren sei hier auf S. 6 verwiesen.

Am meisten werden solche Synonyma von einander unterschieden, die nebeneinander stehen. An der Deutung, die oft von haggadischer Art ist, erkennt man das Bestreben, dem Grundsatz gerecht zu werden, dass in der Tora kein überflüssiges Wort vorkomme; daher wird angenommen, dass das scheinbar überflüssige entweder einen neuen Sinn ausdrücke, oder den des andern Wortes erweitere und vertiefe. Vgl. hierzu unten S. 18 zu **אשר** und **טוב**; S. 23 zu **גוי** und **עם**; S. 23 zu **גדול** und **רם**. In-

dessen herrscht auch hierüber im Talmud manchmal Meinungsverschiedenheit. Während z. B. Sifre zu Deut. 13, 2 **אות** und **מופת**, die daselbst aufeinander folgen, zu unterscheiden versucht, wird in Sifre zu Num. 3, 6 bemerkt: **אות הוא מופת מופת הוא אות**, d. i.: beide Wörter bedeuten ein und dasselbe. — Man vergleiche ferner S. 6 zu **גול** und **חמם** und S. 25, Anm. 3. — Mancher angegebene Unterschied zweier Synonyma ist ganz unwesentlich und ohne Belang. Aus dem Beiworte, welches zufällig auf solche Wörter folgt, wird gezeigt, wie das eine von dem andern in einer weit abliegenden Beziehung sich unterscheidet. Daraus, dass I. Kön. 19, 6 **מראשתיו** neben **ויבט** und Gen. 24, 4 **ראה** neben **מרחוק** steht, folgert R. Judan zu Midr. Klagel. Par. 5, dass ersteres in die Nähe und letzteres in die Ferne sehen bedeute, **הבטה מקרוב וראייה מרחוק**. R. Pinchas dagegen behauptet, da Ps. 80, 15 **הבט** bei **שמים** vorkomme und es Gen. 32, 26 wo erzählt wird, dass Jakob dem Engel nahe stand, **וירא** heiße, so müssten beide Wörter das Gegenteil bedeuten: **הבטה מרחוק וראייה מקרוב**. — In der folgenden Zusammenstellung finden sich viele Wörter, die der Talmud für synonym hält, welche dies aber in Wirklichkeit nicht sind, z. B. **סנפיר** und **קשקשת**, **אשה** und **פלגש** u. s. w. Trotzdem sind sie von den älteren jüd. Synonymikern, namentlich von Abr. Bedarschi und Salomo Urbino in ihre Werke aufgenommen worden. Besonders Bedarschi hat in seinem Chotam Tokhnit den talmudischen Erklärungen den weitesten Raum gewährt und leitet sie oft mit den Worten ein: **די לנו בזה**, d. i.: „Es ist für uns hinreichend (für das betreffende Wort), was die Talmudisten gesagt haben.“ — Einige synonyme Wörtergruppen haben wir durch Zusammenstellung der in den verschiedenen Traktaten des Talmud und Midrasch einzeln erklärten Wörter, welche nach Luzatto und Malbim mit einander sinnverwandt sind, nach deren Werken aneinandergereiht. In die Reihe der synonymen Nomina haben wir auch einige Passivformen vom Kal aufgenommen, nämlich **חלוצים**, **המושים** und **קלוי**. Im An-

hang sind diejenigen Wörter angeführt, welche der Talmud zwar als synonym bezeichnet, aber nicht wesentlich von einander scheidet.

XII. Homonyma.

Wie für die „Synonyma“ der Bibel in Talmud und Midrasch auf zweierlei Weise, direkt und indirekt Erklärungen gewonnen werden, so auch für die „Homonyma“. Entweder wird nämlich ausdrücklich angegeben, dass das betreffende Wort so und so viele Bedeutungen hat; oder wir können dies aus der Meinungsverschiedenheit folgern, die über die Bedeutung eines biblischen Wortes herrscht. Denn dadurch, dass der eine Talmudist behauptet, das in Rede stehende Wort habe den oder jenen Sinn, wofür er einen Beleg aus der Bibel anführt, während der andere aus einer anderen Bibelstelle seine entgegengesetzte Ansicht geltend macht, erfahren wir, wie viel Bedeutungen überhaupt das streitige Wort in der Bibel besitzt.

A) Beispiele für direkte Erklärung:

Echa R. Einl., zu Jesaia 22, 2: אריא בן יעקב הלשון הזה משמש שלש לשונות צרות מרגשות אפלה צרות שנא' תשאות נוגש לא ישמע מרגשות שנא' תשואות מלאה. אפלה שנא' אמש שואה ומשואה. R. Elieser, Sohn Jacobs, sagt: תשואה hat drei Bedeutungen: *a*, Drangsal, wie es heisst (Hiob 39, 7): Das Toben des Bedrängers wird nicht gehört; *b*, Tumult, wie es heisst (Jes. 22, 2): erfüllt von Lärm; *c*, Finsternis, wie es heisst (Hiob 30, 3): Dunkel und dichte Finsternis.

Zuweilen wird die mehrfache Bedeutung eines Wortes durch die Formel דבר אחר angegeben. Mech. zu Ex. 14, 3: (m. Bez. auf Esth. 3, 15) ד"א אין נבוכים אלא מעורבין (m. Bez. auf Joel 1, 18.) אין נבוכים אלא מטורפים D. i. נבוכים bedeutet „verschlagen“; nach einer anderen Ansicht „verwirrt“. —

B) Beispiele für indirekte Erklärung:

Mech. zu Ex. 14, 17: אין איתנו אלא תקפו שנא' איתן מושנך. ר' נתן אומר איתן לשון קשה שנא' מביא עליכם גוי איתן. D. i.: איתן bedeutet „fest“, „dauerhaft“, wie es heisst (Num. 24, 21): Fest ist dein Sitz. R. Natan sagt: איתן bedeutet „hart“, „grausam“, wie es heisst (Jer. 5, 15): Ich bringe über euch ein grausames Volk. Also umfasst איתן beide Begriffe.

Ausführlich wird hierüber in Teil II dieser Arbeit gehandelt werden.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle meinen verehrten Lehrern, den Herren DrDr. Baneth, Maybaum, Schreiner und Prof. Steinschneider für freundliche Anregung und Förderung in meinen Studien zu danken. Für vielfache Belehrung spreche ich Herrn Prof. Dr. H. L. Strack und Herrn Prof. Dr. C. Bezold meinen tiefempfundenen Dank aus.

אַבְיוֹן. דָּךְ. דָּל. הֶלֶךְ. מָךְ. מַסְכֵּן. עֲנִי. רֶשׁ.

Lev. R. Par. 34 werden für den „Armen“ acht Namen aufgezählt und wie folgt erklärt:*) אַבְיוֹן wird der Arme genannt, weil er nach Allem ein Begehren hat [v. אֵבָה], דָּךְ, weil er vergeblich sich nach den Lebensgütern sehnt. דָּל bezeichnet den Verarmten, der einst in wohlhabenden Verhältnissen lebte. הֶלֶךְ lässt der Midr. unerklärt. מָךְ ist der vielfach Gedeemütigte, der einer betretenen Schwelle

שמנה שמות נקראו לעני: עני, אביון¹⁾, מסכן, רש, דל²⁾, דך, מך, הולך. *) עני כמשמעו, אביון שמתאב לכל, מסכן שהוא בזוי לכל שנאמר (קהלת ט' ט"ז) וחכמת המסכן בזויה, רש מן הנכסים, דל מדולדל מן הנכסים, דך מדוכרך רואה דבר ואינו אוכל רואה דבר ואינו טועם ואינו שותה, מך שהוא מך לפני כל עשוי Tanch. Behar führt nur sieben Namen für „Arm“ an, daselbst wird דל statt חכמים erwähnt. Dieselbe Anzahl hat auch Midr. Spr. Par. 22, wo der Text von dem unsrigen im folgenden abweicht: . . . אביון שהוא מתאב לכל, רואה דבר ואינו אוכל ואינו שותה. מסכן שהוא מסוכן בחייו . . . דך שהוא מדוכרך ממקום למקום. Für „הלך“, רש שהוא מתרושש . . . מך שהוא מך עד האסקופה התחתונה, welches in den genannten Midraschim ausgelassen wird, schlägt J. Reifmann, Bet Talmud Bd. I p. 381 vor „חלך“ zu lesen, mit Anspielung auf חלכה, Ps. 10, 14.

¹⁾ Vgl. Baba Mez. 111b zu Deut. 24, 14.

²⁾ Sifra zu Lev. 14, 21: „ואם דל הוא“ bemerkt: שומע אני דל איש, פלוני ממה שהיה, בן מאה מנה ונעשה בן חמישים מנה, woraus hervorgeht, dass דל die Verminderung der Quantität eines Dinges überhaupt bezeichnet; im weiteren Sinne aber bedeutet es auch das Schwinden der physischen Kräfte, wie auch die Verringerung frommer Handlungen; daher die Bemerkung אין דל אלא חולה zu II. Sam. 13, 4 in Ned. 40a und וידל zu שהיו דלים ממעשים טובים Ri. 6, 6 in Tanchuma Behar. Über den Namen דלילה, welcher nach dem Talmud ebenfalls mit דל zusammenhängt, vgl. Sota 9b; Num. R. Par. 9; Jalk. I § 665.

gleich. **מסכן** heisst der Arme, wegen der Geringschätzung, der er begegnet. **עני** ist eine Bezeichnung für den Armen im gewöhnlichen Sinne, **רש** bedeutet den Besitzlosen.

אבל. און. מרזח.

אבל bezeichnet die rein äussere Trauer, wie sie sich etwa im Anlegen dunkler Trauergewänder oder in sonstigen Trauergebräuchen kundgibt, **און** dagegen die innere Trauer, den Seelenschmerz über den Tod nahestehender Personen¹⁾. Ein anderer Unterschied ist wiederum zwischen **אבל** und **און** von halachischem Gesichtspunkte ausgehend. Hiernach wird mit **און** der Leidtragende nur von der Zeit des Todes seines nächsten Verwandten bis zu dessen Beisetzung bezeichnet, während er **אבל** für die der Bestattung folgende, religionsgesetzliche Trauerzeit heisst²⁾. **מרזח** bedeutet a. Trauer³⁾ b. Trauernder⁴⁾.

אד. חזיו. נשיאים. עב. ענן. ערפל.

Gen. R. Par. 13 kennt fünf Namen für „Wolke“ und deutet dieselben haggadisch folgendermassen⁵⁾: **אד** heisst die

¹⁾ Midr. Klagl. Proömium z. Jes. 3, 26 **אנינה מבפנים ואבילה** **הא אם אכלו באנינות** Sifre zu Deut. 26, 14, Jalkut I, 938 **מבחוץ**.

²⁾ Jer. horajot 3, 6, Sanh. 2, 1 **איו היא אנינה משעת מיתה ועד** **שעת קבורה** Sanh. 46 b. Gen. R. Par. 100, Jalkut I § 161. Vgl. A. L. Löwenstamm **דרך חיים** [Dessau 1812] p. 104.

³⁾ Jalkut II § 294 mit Bezug auf Jer. 16, 5 **מאי מרזח אבל**.

⁴⁾ Ketubot 69 b wird **מרזח** anlehnend an Amos 6, 7 zerlegt in **מר** bitter und **זח** [זח] entrückt, wonach, wie Raschi daselbst näher erläutert, der Leidtragende selbst so genannt wird, weil er wegen tiefen Kummers seines Verstandes beraubt wird und sich nicht zu fassen vermag. Vergl. S. Urbino, Ohel Moed u. d. W.

⁵⁾ **ה' שמות נקראו לו. עב. אד. ענן. ונשיאים. חזיו*** **עב שהוא מעבב** **את פני הרקיעי אד**** **שהוא שובר אידן של בעלי שערים** **איר** [mit Unglück **איר**]

*) Vgl. Taanit bab. 9 b, Jalkut I § 20 und II § 883.

) Jer. Taanit 3, 3 liest: **איר נשיא. מעבה. עושה בעלי בתים **כנשיאים, עושה את הרקיע חזיונות חזיונות**.

Wolke, weil sie dem von den Getreidehändlern beabsichtigten Verderben ein Ende macht. חווי, weil sie in [verschiedenen] Erscheinungen am Himmel sichtbar wird, wodurch der heilige prophetische Geist zu den Menschen sich herniederlässt. נשיאים, weil sie die Menschen hochstellt, oder zu Ansehen bringt. עב, weil sie die Atmosphäre verdichtet. ענן, weil sie die Menschen zur Demut führt. ערפל ist nach Mech. Ex. 19, 9 eine Bezeichnung für den dichten Nebel¹⁾.

אָדָם. אִישׁ. בַּעַל. נֶפֶשׁ.

אדם bezeichnet die Gattung „Mensch“ homo, ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht²⁾; איש das Individuum „Mann“, vir, mit Ausschluss von Frau und Kindern³⁾. איש wird von בעל dahin unterschieden, dass איש den bereits angetrauten Ehemann, בעל hingegen den Verlobten oder den Bräutigam, der noch von seiner Braut getrennt lebt, bedeutet⁴⁾. נפש ist allgemeiner Ausdruck für „Menschen“⁵⁾.

אֲדָמָה. אֶרֶץ. אֶרְקָא. תְּבֵל.

Nach Gen. R. Par. 13⁶⁾ hat „Erde“ vier Namen,

ענן שהוא עושה את הבריות עניים אלו לאלו נשיאים שהוא עושה את הבריות נשיאים אלו על אלו. חווי שהוא עושה חזיונות ברקיע ומשרה רוח"ק על הבריות כמד"א חוון ישעיה בן אמוץ Jes. 1, 1.

¹⁾ הענן, בענן עבה ואיזה זה ערפל

²⁾ Nidda 44a in der Mischna: מטמא בזיבה ומטמא תנוק בן יום אחד מטמא בזיבה ומטמא אדם כי יהיה בעור בשרו בנגעים, wozu in der Gemara (Lev. 13, 2), vgl. Arachin 3a. Gen. R. Par. 21; Jalk. II § 961 zu Spr. 24, 30 מצינו היכן הונה ר' הונה אמר ר' חוה אדם כל שהוא על כרם אדם חסר לב זה חוה אדם ר' הונה היכן מצינו Jes. 44, 13. שנקראת חוה אדם כתפארת אדם . . .

³⁾ Sifra Lev. 15, 16. 19; 20, 10 Rosch ha-sch. 18a: איש ולא אשה Joma 43a; וכל מרבית ביתך ימותו אנשים (I. Sam. 2, 33) בני י"ח שנה Jalkut Lev. I, 622; Nidda 41b

⁴⁾ Pes. 87a mit Bezug auf Hosea 2, 11. אמר ר' יוחנן ככלה בבית חמיה ולא ככלה בבית אביה

⁵⁾ Sifre Num. 5, 6; ואשמה הנפש ההיא הכל במשמע האנשים והנשים והגרים Jalkut I § 701. Num. R. P. 8.

⁶⁾ ד' שמות נקראו לארץ כנגד ד' תקופותיה, ארץ, תבל, אדמה, ארקא.

die, wie die Kommentatoren das. bemerken, auf das Land Palästina sich beziehen und den vier Jahreszeiten entsprechen. אדמה heisst das Land, wird in genanntem Midr. bemerkt, in der Zeit von Tischri-Kislew (Septemb. — Novemb.), weil es während dieser Monate wegen des reichlichen Regens, der um diese Zeit niederfällt, eine klumpenartige Oberfläche hat. ארץ wird das Land genannt in der Zeit von Nisan—Siwan (März—Mai), weil es innerhalb dieses Zeitraums das Wachstum der Früchte fördert. ארקא ist eine Bezeichnung für die Jahreszeit von Tebet—Nisan (Dezember—Februar), weil während derselben das Land die Keime zum Grünen bringt. תבל wird das Land genannt, von Tammuz—Elul, weil es während dieser Jahreszeit seine Früchte würtzt.

אהל. בית. משכן.

אהל und משכן unterschieden sich von בית dadurch, dass sie auf steinernem Fundament ruhten und breite Teppiche zur Decke hatten, während בית mit einer gebälkten Wölbung versehen war*).

ארץ¹⁾ כנגד תקופת ניסן שהיא מריצה את פירותיה, תבל²⁾ כנגד תקופת תמוז שהיא מתבלת את פירותיה. אדמה כנגד תקופת תשרי שהארץ עשויה בולין של אדמה. ארקא³⁾ כנגד תקופת טבת שהיא מורקת את פירותיה.

אמר ר' חייא בר אבא אמר ר' יוחנן כתוב אחד אומר (I. Sam. 24) *) ותביאהו בית ה' שילה וכתוב אחד אומר (Ps. 78, 60) ויטש משכן שילה אהל שכן באדם וכתוב (das. 67) וימאס באהל יוסף וכו' הא כיצד לא היתה שם תקרה Sebachim 118a; Jalk. II § 79.

¹⁾ von רץ im causativen Sinne aufgefasst.

²⁾ von יבל gefolgert (?).

³⁾ mit ירק in Zusammenhang gebracht. Indessen werden als Synonyma für „Erde“ schlechthin Ab. deR.N. 37, 9 folgende sieben Namen aufgezählt: ארץ, אדמה, ארקא, הרבה, יבשה, תבל, חלד. Midrasch Hohelied Par. 6 dagegen erwähnt nur sechs Bezeichnungen für „Erde“, und Midr. Spr. Par. 8 nennt hinwiederum zehn derselben; vgl. ferner Lev. R. Par. 29; Jalk. II § 755.

אוב. ידעוני.

Sanh. 65a erklärt: (י אוב) ist der Totenbeschwörer; dieser setzt den Leichnam unter seine Achselhöhle und bringt ihn so zum Sprechen; ידעוני bedeutet Zauberer, der in seinen Mund einen Knochen des (ידוע) Jaddua genannten Tieres legt und demselben Töne entlockt.

און. עולה.

Die Substantiva און und עולה, welche nach der Bibel moralische Vergehen bezeichnen, werden in Ketubot 19b im juridischen Sinne dahin gedeutet, dass און das mit Bewusstsein begangene Unrecht bezeichnet, während עולה nur eine Handlung bedeutet, die unter gewissen Umständen zum Unrecht wird²⁾. In diesem Sinne wird die Bibelstelle Hiob 11, 14 dahin interpretirt, dass die erste Vershälfte און אם און בירך sich auf einen שטר אמנה, Vertrauensschein bezieht, den die Zeugen einem Gläubiger auf dessen bloße Aussage hin, dass er einem Anderen Geld geliehen, unterschrieben haben, ohne dass sie die Geldübergabe mitangesehen haben. Solches Verhalten der Zeugen wird als eine widerrechtliche Handlungsweise angesehen und mit און bezeichnet. Die zweite Vershälfte ואל תשכן באהלך עולה bezieht sich auf die Vorenthaltung eines Schuld-

¹⁾ בעל אוב זה פיתום [gr. πύθω] המדבר משחי וידעוני זה Mischna בעל אוב זה המדבר בין הפרקים. ומבין אצילי ידיו. ידעוני. המדבר מפיו הלכות ע"ז Maim. Jad Hachasaka. זה המניח עצם ידוע בפיו והוא מדבר מאליו Kap. 6 § 2 erklärt ידעוני als Vogelnamen; denn er sagt daselbst: מניח עצם עוף ששמו ידוע. Jer. Sanh. 7, 13. Sifra Lev. 19, 31; 20, 27. Sifre Deut. 18, 11. Jalkut II § 139. Tanch. zu Emor bemerkt: שלושה דברים אמרו במעלות האוב המעלה אינו רואהו ואינו שומע את קולו השומע שומע את קולו ואינו רואהו העומדין שם לא רואין אותו ולא שומעין את קולו. Dreierlei wird von der Totenbeschwörung berichtet. Der Beschwörer selbst sieht den Toten, hört ihn aber nicht; derjenige, der ihn vernehmen will, hört ihn, ohne ihn sehen zu können, die übrigen Anwesenden aber sehen und hören ihn nicht.

²⁾ במערבא משמיה דרב אמרו אם און בדרך הרחיקהו זה שטר אמנה j. Ketub. 2, 3; Jalk. II, § 907.

scheines nach bereits erfolgter Rückzahlung (שטר פרוע). Solche nachträgliche Vergewaltigung des Schuldners wird als עולה betrachtet¹⁾.

אור. נר.

אור bedeutet Sonne, Weltlicht; נר Leuchte, Lampe²⁾.

אות. מופת.

Sifrê zu Deuter. 13, 2 bemerkt, dass אות sich mehr auf Wunderzeichen am Himmel beziehe, מופת auf solche auf Erden: ונתן לך אות או מופת ונתן לך אות בשמים וכה"א והיו לאתת ולמועדים (Gen. 1, 14) מופת בארץ וכה"א אם טל יהיה וכו' (Ri. 6, 37)³⁾.

אזרה. נר. שכיר. תושב.

אזרה Lev. 12, 34 heisst der Einheimische, insbesondere

¹⁾ דהבי משמע לשון און דמעיקרא הוי שקר עולה זה שטר פרוע שעתה¹⁾ Tosaphot das. היא עולה אבל מעיקרא הוה אמת.

²⁾ Mit Bezug auf Spr. 6, 23, wo das Gebot mit einem נר, die Tora aber mit einem אור verglichen wird. כי נר מצוה ותורה אור תלה הכתוב את המצוה בנר ואת התורה באור את המצוה באור לומר לך מה נר אינה מגינה (מאירה) אלא לפי שעה אף מצוה אינה מגינה (מאירה) אלא לפי שעה ואת התורה באור לומר לך מה אור מגין לעולם אף תורה מגינה לעולם Sota 21a; Jalk. II § 938. Vgl. zum oben angeführten Verse Gen. R. Par. 14.

³⁾ Mit dieser Erklärung des Sifrê werden beide Begriffe lokal von einander geschieden. Jedoch ist der Hinweis auf Richter 6, 37, der diese Auffassung bestätigen soll, nicht beweiskräftig, da hier אות gerade für ein Wunderzeichen auf der Erde gebraucht wird. Übrigens scheint Sifrê אות und מופת nicht ihrem Wesen nach von einander zu unterscheiden, da er zu Num. 6, 3 bemerkt: אות הוא מופת. מופת הוא אות אלא שדברה תורה שתי לשונות Jalkut I, § 710. Eine mehr sachliche Unterscheidung erfahren obige Synonyma bei Gersonides zu Deuter. 34, 11, woselbst ausgeführt wird, dass beide als Wunderzeichen eine Prophezeiung bestätigen sollen, mit dem Unterschiede jedoch, dass אות das Eintreffen eines vorhergesagten Ereignisses auf natürlichem Wege bezeichnet, מופת ein solches auf naturwidrige Weise, wie z. B. die Verwandlung des Stabes in eine Schlange, des Wassers in Blut.

der Volks- und Religionsgenosse¹⁾; גר Gen. 23, 4 der Einwohner; תושב der Beisass²⁾. Eine andere Begriffsscheidung bezüglich der beiden letzteren Namen geht vom halachischen Gesichtspunkte aus. Hiernach bedeutet גר Lev. 25, 35 den Proselyten, der vollständig zum Judentum übergetreten ist und alle Satzungen desselben beobachtet, תושב dagegen denjenigen, der nur vom Götzendienste sich losgesagt hat, im Uebrigen aber an seiner früheren Lebensweise festhält³⁾. Ferner bezeichnet תושב Lev. 22, 10 denjenigen, der bei Jemand bis zum Jubeljahr in den Dienst tritt, in Gegensatz zum שכיר, der Mietling heisst und nur auf sechs Jahre zum Dienen sich vermietet⁴⁾.

אָחֵר. אַחֲרֵי.

אָחֵר drückt die mittelbar und zeitlich später eintretende Folge der Ereignisse aus; אַחֲרֵי jedoch die unmittelbare Aufeinanderfolge der Begebenheiten. Dies nach R. Judan; R. Huna behauptet das Gegenteil⁵⁾.

שׂוֹנֵא. אוֹיֵב.

Beide Wörter bedeuten auch den Feind eines ganzen Volkes, dann mit dem Unterschiede, dass אוֹיֵב den Feind bezeichnet, insofern er in der Schlacht gegenübersteht, שׂוֹנֵא, insofern er den Gegner verfolgt⁶⁾.

¹⁾ Sifra z. St. חזקת חזקת כל דברי התורה und zu Lev. 17, 15: מִה אֲזַרְח בֶּן בְּרִית.

²⁾ Gen. R. Par. 58. Jalkut I § 102 גַּר זֶה דִּיּוּר. תּוֹשֵׁב זֶה מֵאֲרִי בֵּיתָא.

³⁾ Sifra z. St., Mech. zu Ex. 20, 10. Jeb. 48b: גַּר זֶה גַּר צֶדֶק: תּוֹשֵׁב זֶה אוֹכֵל נְבִלוֹת.

⁴⁾ Sifra z. St. Kidd. 4a: תּוֹשֵׁב זֶה קָנִי קָנִין עוֹלָם שְׂכִיר זֶה קָנִי קָנִין: Über die Bedeutung von „גר תושב“ und „עקר“, Lev. 25, 47, vgl. Sifra zu St. Aboda sara 64b, Kidd. 20a, Jebamot 56a.

⁵⁾ Gen. R. Par. 44; Midr. Esth. 2; Jalk. I § 76 und II § 37: ר' יודן אמר בכ"מ שנא' אחרי סמוך אחר מופלג ור' הונא אמר אחר סמוך ואחרי מופלג.

⁶⁾ Sifre Num. 11, 10. אוֹיֵבךְ אֵלֶּיךָ הַמְּכַוְּנִים שׂוֹנֵאִיךְ אֵלֶּיךָ הַרְדִּים —

אימה. בהלה. מורא. פחד.

Mech. Ex. 25, 16 bemerkt על רחוקים ופחד על קרובים. Daraus geht hervor, dass פחד den Begriff einer intensiveren Furcht, nämlich den Schrecken vor einer nahen Gefahr bezeichnet, אימה dagegen bloss das Gefühl der Angst vor einem fernliegenden Uebel¹⁾. בהלה ist die Todesgefahr, die die Menschen in Bestürzung versetzt²⁾.

Dagegen wird im Sifrê Deut. 11, 25 מורא — und nicht אימה — als eine in der Ferne liegende Gefahr bezeichnet³⁾.

איפה. בת. מדה. משורה.

איפה bezeichnet jegliches Maass für trockene Dinge, sowohl ein kleines, als auch ein grosses⁴⁾; aus einer anderen Stelle des Talmud geht hervor, dass איפה wie בת drei סאה gleich ist⁵⁾. מדה ist ein Flächenmaass⁶⁾.

Malbim in יאיר אור p. 10 scheidet die beiden Begriffe vom psychologischen Standpunkte: שונא bedeutet nach ihm denjenigen, der Abneigung und Hass im Stillen gegen Jemand hegt; אויב aber einen solchen, der seine feindliche Gesinnung offen zum Ausdruck bringt.

¹⁾ Vgl. Jalkut I, § 251, Tobia b. Elieser: Lekach tob z. St.

²⁾ Sifrâ Lev. בהלה מכה המבהלת את הבריות ואיוו זו מכת מותן 26, 16, vgl. Jalk. I, § 673.

³⁾ Raschi zu Deut. 11, 25 behauptet: מורא לשון דאגה מימים רבים, wonach מורא eine lang empfundene Bangigkeit, פחד den ungeahnten, plötzlich überraschenden Schrecken bezeichnet. — Recht treffend scheidet diese Begriffe Malbim. אימה bezeichnet nach ihm das, was wegen seiner ungewöhnlichen Grösse und absonderlichen Gestalt uns ein Gegenstand der Furcht wird (Gen. 15, 12; Jes. 38, 18; Hiob 41, 6). פחד hingegen die Furcht vor etwas nicht Geschehenem, von dem man befürchtet, es könne uns gefährden. Vgl. יאיר אור p. 15; Chotam Tokhnit p. 70, der diese beiden Syn. im Sinne des Talmud erklärt.

⁴⁾ Sifre zu Deut. 25, 14: מלמד שאיפה גדולה ואיפה קטנה קרויה איפה.

⁵⁾ Men. 77a mit Bezug auf Ez. 45, 11 מה בת שלש סאין אף איפה ג' סאין.

⁶⁾ B. batra 89b zu Lev. 19, 35 „במדה“ זו מדידת קרקע.

bedeutet nach einer Ansicht des Sifra ¹⁾ zu Lev. 19, 35 ein grosses Maass für flüssige Dinge mit vorstehendem weiten Rande das nach B. Mez. 67b $\frac{1}{36}$ Log umfasst²⁾; im Gegensatz zu einer anderen Auffassung, nach welcher es eine Bezeichnung für ein kleines Maass flüssiger Dinge ist. Eine dritte Ansicht geht dahin, es als ein Instrument zu erklären, dessen sich die Verkäufer beim Abstreichen ihrer Waare bedienen.

אָךְ. כָּכָה. רַק.

Wie אך und רק Einschränkungspartikeln sind, die gebraucht werden, um etwas auszuschliessen, so dient auch ככה dazu, etwas zu bezeichnen, was nach einer gewissen Vorschrift — so und nicht anders — zu handhaben ist³⁾.

אֱלֹהֵי. שְׁבוּעָה.

אלהי heisst ein Fluch, den man gegen einen anderen ausspricht, der etwas Böses zu thun sich anschickt; שְׁבוּעָה ein Eid, durch den einer etwas selbst zu thun sich verpflichtet unter Hinzufügung von Verwünschungen: es möge ihm übel ergehen, wenn er sein Versprechen nicht einhalte⁴⁾.

אֱלֹהִים. יְהוָה. יְהוָה עֲבָאוֹת. שְׁפִי.

Diese Bezeichnungen für Gott werden in Talmud und Midrasch stets unterschieden, wonach jeder Name seine Bedeutung erhält. Da die Stellen sehr zahlreich sind, so wollen wir hier nur eine und zwar die prägnanteste aus

¹⁾ ובמשורה זו זיר הגדול וי"א זו קיטית קטנה וי"א זו המחק

²⁾ Jalkut I, § 617; ומה משורה שהיא אחר משלושים וששה בלוג

³⁾ Gen. R. אכין ורקין מיעוטין; Mechilta Exod. 12, 16; ת"ל אך חלק Par. 1; Jalk. Gen. I, § 3.— Mit Bezug auf Exod. 29, 35: ועשית לאהרן: Joma 5a; Kidduschin 14a. Diese Zitate kommen auch sonst öfter vor: Jalk. II § 892. Lev. R. Par. 17.

⁴⁾ לאלה ולשבועה שכל הנשים לוטות כך תגיע לך כשם שהגיע לפלונית ולשבועה שיהיו הכל נשבעות כך תגיע לי כמו שאירע לפלונית אם לא אעשה כך Num. R. Par. 9. Zu אלה vgl. auch Scheb. 36a zu Ez. 17, 13.

Midr. R. zu Exodus 3, 14 anführen: אמר ליה הקב"ה למשה שמי אתה מבקש לידע לפי מעשי אני נקרא פעמים שאני נקרא באל שדי בצבאות באלהים בה'. בשאני דן את הבריות אני נקרא אלהים כשאני עושה מלחמה ברשעים אני נקרא צבאות (שמות ט"ו ג') וכשאני תולה על חטאיו של אדם אני נקרא אל שדי וכשאני מרחם על עולמי אני נקרא ה' שאין ה' אלא מדת רחמים שנאמר ה' ה' אל רחום (שמות ל"ד ו'). Demgemäss drücken die verschiedenen Benennungen Gottes nicht sein Wesen aus, sondern seine Eigenschaften, seine Beziehungen zur Welt und zur Menschheit, also Gottes Manifestation in Natur und Geschichte¹⁾. be-zeichnet Gott als strengen, strafenden Richter²⁾. יהוה ist die Bezeichnung Gottes, die seinem Wesen am nächsten kommt; es ist dies die Eigenschaft seiner Liebe und Güte, worin ja sein wahres Wesen nach Exodus 34, 5 אל ה' ה' אל sich kundgiebt²⁾. צבאות ה' wird Gott genannt als Herr, der mit seinem Heere gegen die Uebelthäter kämpft. שדי ist Gott, der die Strafe der Menschen wegen der von ihnen begangenen Sünden aufschiebt (langmütig auf ihre Besserung harrend). Dagegen bezeichnet שדי nach einem anderen Berichte Gott, der der Welt bei der Schöpfung ein „Genug“ zugerufen, um ihrer unendlichen Expansion feste Grenzen zu setzen. Diese Deutung entstand, indem man שדי in ש (= אשר) und די „Genug“ zerlegte³⁾.

אֱמִים. רַפָּאִים. גְּבוּרִים. זְמוּזִמִּים. עֲנָקִים. עֲוִים. נְפִילִים.

Die vorsintflutlichen Riesen werden nach Gen. R. Par. 26 mit sieben Namen bezeichnet, deren nähere Erläuterung daselbst lautet:

אֱמִים heissen sie, weil sie allen Furcht einflössten; רַפָּאִים, weil derjenige, der sie sah, ganz mutlos wurde (wörtlich: sein Herz wurde weich wie Wachs). גְּבוּרִים deutet an, dass ihr Grosshirn 18 Ellen im Umfang gehabt

¹⁾ S. Geiger: Urschrift etc. 262.

²⁾ Dagegen ist אל מדת רחמים: Mech. Exod. 15, 2 hervorhebt.

³⁾ Chagiga 15 a; Genes. R. Par. 73; Midr. zu Psalm 56. Vgl. Grätz, Gnosticismus im Judenthum p. 39.

hat; **זמזומים**, dass sie im Kriegführen geübt und mit Waffen zum Plündern ausgerüstet waren. **ענקים** nennt man sie, weil sie (Hals-) Ketten als Schmuck getragen haben; nach einer anderen Ansicht, weil sie die Sonne in ihrem Kreislauf zu hemmen suchten, indem sie sprachen: gieb uns Regen (wörtlich: umhalsten die Sonne); **עוים**, weil sie die Vernichtung der Welt veranlassten oder selbst von derselben dahingerafft wurden; nach einer anderen Ansicht, weil sie die Staub- und Erdarten wie die Schlangen [**חויא** = **עוה**] kannten. **נפילים** hiessen sie, weil sie die Welt stürzten, oder, weil sie selbst zugrunde gingen und infolge ihrer Ausschweifung viele Fehlgeburten zeugten¹⁾.

**אֱלִיל. אֲשִׁירָה. גִּלּוּלִים. חֲמָנִים. מַפְכָּה. מַצָּבָה. עֲצָבִים.
פֶּסֶל. שְׁקוּצִים. תְּרָפִים²⁾.**

Sifra zu Lev. 19, 4³⁾ zählt zur Bezeichnung „Götze“ zehn Ausdrücke auf, die folgendermaassen gedeutet werden:

¹⁾ ז' שמות נקראו להם . . . אמים שכל מי שראה אותן היתה אימתן נופלת עליו. רפאים שכל מי שראה אותן היה לבו רפה כשעוה. גבורים ר' אבא ב"ב בשם ר' יוחנן אמר מוה קוליתו של אחד מהם היה נמדדת י"ח אמה. זמזומים א"ר יוסי בר חנינא מנתרומין מגיסטי מלחמה. ענקים רבנן ור' אחא רבנן אמרי שהיו מרבים ענקים על גבי ענקים (תכשיט) ר' אחא אמר שהיו עונקים גלגל חמה ואומרים הוריד לנו גשמים עוים שצדו את העולם ושהוצדו מן העולם ושגרמו להם שיצוד המד"א עוה עוה עוה (Ezech. 21, 32) אמר ר' אב"ש שהיו בקיאים בעפרות כנחשים בגלילא צוחין לחויא אויה נפילים שהפילו את העולם ושנפלו מן העולם Jalkut I, § 67, Joma 10a, Sota 34b.

זה אחד מעשרה שמות המוגנים שנתגנה בהם ע"ז לשם מעשיה. אלילים²⁾ ע"ש שהם חלולים. פסל ע"ש שהם נפסלים. מסכה ע"ש שהם נסוכים. מצבה ע"ש שהם עומדין. עצבים ע"ש שנעשים פרקים פרקים, תרפים ע"ש שהם מרקיבים גלולים ע"ש שהם מנועלים. שקוצים ע"ש שהם משוקצים. חמנים ע"ש שהם עומדין בחמה. אשירים שהם מתאשרים מאחרים.

³⁾ Die Benennungen für Götzen, welche Sifra hier aufzählt, weichen von Mech. zu Ex. 23. 3, welche hinwiederum andere Versionen als Abot de R. N. hat, ab. Vgl. hierzu Bet Talmud Bd. I, p. 381.

אֱלִיל¹⁾ wird der Götze genannt, weil er hohl gestaltet ist; אֲשֶׁרָה²⁾ weil er von den Heiden gepriesen wird; גִּלּוּלִים charakterisieren den Götzen als etwas Verabscheuenswertes; חֲמֻנִים³⁾ sind Sonnenbilder; מַצֵּבָה heisst der Götze, insofern er aus Gusswerk besteht, מַצֵּבָה wird er als Standbild genannt; עֲצָמִים ist seine Bezeichnung infolge seiner Zusammensetzung aus Gliedern, Teilen; פֶּסֶל⁴⁾ deutet darauf hin, dass er geschnitzt oder ausgehauen wird; שְׁקוּצִים ist gleichbedeutend mit גִּלּוּלִים; תְּרָפִים⁵⁾ sagt von den Götzen aus, dass sie verwesen.

אֲנִי. אֲנִכִּי.

Der Unterschied zwischen diesen beiden Pronominalformen besteht nach S. D. Luzatto im Folgenden: „אֲנִי“ bezeichnet die erste Person schlechthin, „אֲנִכִּי“ dagegen hebt dieselbe mit Nachdruck hervor, in der Bedeutung: Ich allein, ich und kein anderer.⁶⁾ Ganz in demselben Sinne deutet dieses Wort Mech. zu Ex. 20, 2: „Warum, heisst

¹⁾ Diese Deutung אֱלִיל mit חִלִּיל zeigt deutlich, dass der Talmud die wichtige Thatsache des Konsonantenwechsels innerhalb desselben Sprachorgans — hier א statt ה bereits gekannt und zur Auslegung angewendet hat. Vgl. die Bemerkung Chullin 91b zu Gen. 32, 25: אָמַר קָרָא בְּהֶאֱבִקּוֹ עִמּוֹ כְּאִדָּם שְׁחֹבֵק אֶת חֲבִירוֹ.

²⁾ Mit diesem Namen אֲשֶׁרָה bezeichnet man im Talmud die Heiden. Vgl. Mech. zu Ex. 20, 3: וְכֵן אֱלֹהִים אֲחֵרִים אֵלֹהִים אֲחֵרִים. Vgl. B. Mezia 111b; Tosefta Aboda sara 6, 8.

³⁾ Sifra leitet das Wort jedenfalls von חֲמָה ab; dasselbe nimmt auch Ibn Esra zur Stelle an: חֲמֻנִים מִגִּזְרֵי חֲמָה.

⁴⁾ von פֶּסַל hauen, Levy dagegen übersetzt: „untauglich“ nach der L.A. des Jalkut I, § 604, wo „פֶּסֶלִין“ vorkommt.

⁵⁾ Zu dieser Deutung wurde Sifra durch das aram. תְּרָפָה „verwesen“ geleitet. Vergl. Tanch. zu Gen. 31, 19: לָמָּה נִקְרְאוּ תְּרָפִים לָפִי. גְּרָגְרוֹת שֶׁהִתְרִיפוּ. B. batra 18b. שֶׁהֵן מַעֲשֵׂה תְּרָפָה.

⁶⁾ Bikkure haïttim p. 109: וּמַלְתָּ אֲנִכִּי לֹא תִבָּא אֵל לְרִמּוֹז אִיזָה עֵינִן. חֲדָשׁ. וְהַכֹּל לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ. יֵשׁ שֶׁחֲבָא מַלְתָּ אֲנִכִּי לְשַׁלּוֹל כָּל זִוְלָתָא כְּלוּמַר אֲנִי לְבָדִי אֲנִי וְלֹא אֲחֵר. אֲנִכִּי ה' אֱלֹהֶיךָ, אֲנִכִּי עֲשִׂיתִי אֶרֶץ. . . . וְהִנֵּה הִתְפַּרֵּשׁ בְּלֹהֶ"ק בֵּין אֲנִי וְאֲנִכִּי הוּא הִתְפַּרֵּשׁ עִצְמוֹ אֲשֶׁר בְּלִשׁוֹן צְרַפְתָּ בֵּין „je“, וּבֵין „je moi“. Vgl. hierzu Malbim in seinem Komm. zu Ex. 20, 2.

es daselbst, beginnt (der Dekalog) mit: Ich bin Gott dein Herr? Weil nämlich Gott am Meere sich als Kriegsherr zeigte, am Berg Sinai dagegen in der Gestalt eines Greises voller Milde sich offenbarte, so könnten die Völker der Welt wähnen, es gäbe zwei Herren; darum heisst es: Ich bin Gott dein Herr (was besagen will): Ich bin auf dem Meere, ich bin derselbe auf dem Trockenen, ich war in der Vergangenheit, ich werde in der Zukunft sein, ich bin im Diesseits, ich bin im Jenseits, (denn so lautet es auch im Deut. 32, 39): Sehet nun hin, ich, ich bin es und kein Gott neben mir!¹⁾ Dieselbe Deutung erfährt אנכי in Ex. R. Par. 29, wo in Anlehnung an die zweite Vershälfte Jes. 44, 6, ungefähr Folgendes ausgeführt wird: Deshalb heisst es: „Ich bin“ etc., um damit den Gegensatz zwischen Gott und Menschen hervorzuheben. Während nämlich der Mensch als König neben sich einen ebenbürtigen Vater oder Bruder hat, thut Gott von sich kund: Mit mir verhält es sich nicht so: Ich bin der Erste, d. h. ich habe keinen Vater, ich bin der Letzte, d. h. ich habe keinen Bruder, und ausser mir ist kein Gott, d. h. ich habe keinen Sohn.²⁾ In Pesik. de R. K. Par. 3 (בחרש) und Pesik. rab. Par. אנכי אנכי und das. Par. עשר דברות, wird das betreffende Pronomen haggadisch, zugleich aber recht sinnig erklärt. In letzterer Stelle ist noch eine Bemerkung beachtenswert, die bezugnehmend auf Gen. 28, 13, wie folgt, lautet: Gott offenbarte sich Jakob nicht mit „אנכי“, sondern mit „אני“; denn damit wird angedeutet,

אנכי ה' אלהיך למה נאמר, לפי שנגלה על הים כגבור עושה מלחמות ¹⁾ שנאמר . . . ה' איש מלחמה (Ex. 15, 3) נגלה על הר סיני כזקן מלא רחמים שנאמר ויראו את אלהי ישראל (Ex. 24, 10) . . . שלא ליתן פתחון פה לאומות העולם לומר שתי רשויות הן אלא אנכי ה' אלהיך, אני על הים, אני על היבשה אני לשעבר אני לעתיד לבא, אני לעולם הזה. אני לעולם הבא שנאמר: ראו עתה כי אני אני הוא.

ד"א: „אנכי“ . . . אמר ר' אבהו: משל למלך בשר ודם מולך ויש ²⁾ לו אב או אח, אמר הקב"ה אני אֵינִי כן אני ראשון שאין לי אב ואני אחרון שאין לי אח, ומבלעדי אין אלהים שאין לי בן.

dass die beiden Pronomina nicht für einander gleichzeitig gebraucht werden können¹⁾. In sprachlicher Beziehung wird noch darauf hingewiesen, dass „אנכי“ ein egyptisches Lehnwort ist²⁾.

אָסון. דָּבַר. מַגֵּפָה.

אָסון ist Todesfall³⁾, מַגֵּפָה plötzlicher Tod, der nach eintägiger Erkrankung eintritt⁴⁾, דָּבַר Pest, die in einer Stadt von 500 Seelen 3 Personen in 3 Tagen hintereinander dahinrafft⁵⁾.

אָפֶר. נְדָבָה. נֶדֶר.

אָפֶר ist jede Entsagung von einem Genusse, die sich ein Mensch auferlegt⁶⁾; נְדָבָה ist die an dem gelobten Dinge haftende Verpflichtung, es seinem gelobten Zwecke zuzuführen, weshalb es auch bei Verlust nicht ersetzt zu werden braucht⁷⁾; נֶדֶר ist die der Person obliegende Verpflichtung, ein gethanes Gelübde zu erfüllen.⁸⁾

אָפֶר. עָפָר.

אָפֶר ist Asche; עָפָר feiner Staub, trockene Erde, die

¹⁾ בשננגלה על יעקב לא נגלה ב„אנכי“ אלא „באני“.

²⁾ Jalk. I § 286: Pesik. א"ר נחמיה: מהו „אנכי“? לשון מצרי הוא: de R. K. u. Pesik. rab. z. St.

³⁾ Mechilta zu Ex. 21, 23: אין אסון אלא מיתה ואע"פ שאין ראיה: Jalk. z. St. § 236.

⁴⁾ Moed K. 28a: מת פתאום זו היא מיתה חטופה חלה יום אחד ומת ר' חנינא ב"ג אומר זו היא מיתה מגפה שנא' (Ezech. 24, 16) הנני לוקח את מחמור עיניך במגפה וכתוב ואדבר אל העם בכקר ותמת אשתי בערב.

⁵⁾ Taanit 19a: איזהו דבר עיר המוציאה חמש מאות רגלי ויצאה ממנה שלשה מתים בשלשה ימים זה אחר זה הרי זה דבר פחות מכאן אין זה דבר. Jerusch. das. 3, 5; Jalkut § 134. Midrasch zu Psalm 26, Tosifta Taanit 2, 9. Vgl. Chotam tokhnit p. 66.

⁶⁾ Sifre zu Num. 30, 4: לאסור אסור, לאסור את המותר.

⁷⁾ Megilla 8b: אין בין נדרים לנדבות אלא שהנדרים חייב באחריותן. ונדבות אינו חייב באחריותן. Vgl. Jerusch. Terumot 3, 2; babli Scheb. 26b; Jerusch. 2, 8. Jerusch. Nasir 5, 1; Jalk. I, § 410.

⁸⁾ Vgl. ausser Nota 7 Kinnim 1, 1; Tosifta Megilla 1, 16; Jerusch. Megilla 1, 1 fol. 56b und Mischna 8.

zu Mörtel verwendet werden kann.¹⁾ Die Hilleliten behaupten, dass unter עפר auch אפר zu verstehen sei und berufen sich hierbei auf Numeri 19, 17; dagegen behaupten die Schammaiten — ebenfalls auf Grund dieser Stelle — dass עפר nur dann Asche bedeute, wenn es mit שרפה in Verbindung stehe, sonst nicht.²⁾

אַצְעָדָה. פְּתִיל. צִמִּיד.

אַצְעָדָה bedeutet Knieband oder Fusskette; פְּתִיל einen um den Spund eines Fasses herumgewickelten Lappen; צִמִּיד ist a. fester Verschluss eines Fasses, b. Armband, Halskette.³⁾

אַצִּיל. נָשִׂיא. רוֹזְנִים. שָׂר.

אַצִּיל ist der Vornehme und Priester.⁴⁾ נָשִׂיא bedeutet a. Vorsteher (bei israelitischen Stämmen); b. Fürst und König. Letztere Bedeutung von נָשִׂיא folgert die Mischna aus Lev. 4, 22 וַעֲשֵׂה אֶחָת מִכָּל מִצְוֹת ה' אֱלֹהֶיךָ und er wird ausüben eines der Gebote Gottes, seines Herrn. Der Ausdruck אֱלֹהֶיךָ „seines Gottes“ besagt nämlich, dass der נָשִׂיא keinen Andern über sich hat als Gott allein; folglich ist

¹⁾ Sabb. 18a: מאי אפר עפר דבר גיבול הוא. Aus Tosifta Chullin 6, 11 ist zu ersehen, dass עפר der keimfähige Erdenstaub ist זה הכלל כל שהוא מין עפר בולע ומצמיח מכסין בו.

²⁾ בית הלל אומרים מצינו אפר שקרוי עפר שני ולקחו לטמא מעפר שרפת Chullin 88b Sota 16a, vgl. Sifre z. St., Jalkut I, § 763, Ch. T. p. 48.

³⁾ Sifre zu Num. 19, 15; — Jalkut I, § 762. — Mit Bezug auf Num. 31, 5 אצעדה זו ברית וצמיד אלו erklärt der kleine Traktat Kalla Anfang השירואים. Mit Bezug auf Exod. 23, 42 erklärt Levit. R. Parascha 33: (Kette) ויתנו צמידים על ידיהם ר' יהודה ב"ר סימן אחר קדשיא (Kette) s. auch Jerusch. Sabbath 6, 8: אצעדה זו פרופסלה צמיד שיריאי כמד"א. (Statt פרופסלה sagt Levy Neuhebr. Wörtb. II, 416 muss פרופסלה gelesen werden, gr. χειροψάλιον).

⁴⁾ Midr. agada zu Mischpatim 24, 11: אצילי בני ישראל אלו הגדולים והכהנים.

er König.¹⁾ Weil der König der Beschützer der Gerechtigkeit ist und die gerichtliche Gewalt verkörpert, ist nach dem Talmud das im Plural gebräuchliche רִין auch eine Metapher für Richter. Denn für die Vorschrift der Mischna, dass dem Richter während seiner Untersuchung in einer Kriminalsache (s. die Tosaphot z. St.) der Weingenuss verboten ist, wird die Begründung aus Sprüche 31,4 geschöpft²⁾. — Diese talmudische Interpretation von רוֹנִים ist ziemlich unklar. Jedoch glaubt Joel Sirkisch³⁾ (ב"ה), dass der Talmud bei diesem Wort an רוֹן Magerkeit, Schwindsucht und im übertragenen Sinne an jedes Verderben und Verhängnis gedacht hat; der Name רוֹנִים besagt demnach, dass diejenigen, die sich mit einer verhängnissvollen Sache befassen, sich des Weingenusses enthalten sollen.⁴⁾ Einen anderen Unterschied der Bedeutung von נשיא und שר, deutet, ohne aber derselben näher zu bestimmen, der Talmud an, indem er zu Ezechiel 32, 29 נשיאיה וכל מלכיה be-merkt: כל נשיאיה ולא כל שריה.

אַשְׁכּוּל. עֲלִילוֹת.

Pea VII, 4 (siehe auch Jeruschalmi z. St.) erklärt gelegentlich der Frage, welche Trauben für die Armen zur Nachlese zurückbleiben müssen, dass man unter אֲשָׁכּוּל die dichten Traubenbüschel zu verstehen hat, die in gedrängter,

¹⁾ Horajot 3, 4: ואיזה נשיא זה המלך שנאמר ועשה אחת מכל יכול: 3, 4: Jerusch. das. 3, 4: מצות ה' אלהיו נשיא שאין על גביו אלא ה' אלהיו. Jalkut I, § 469. Vgl. auch Tosifta Horajot 2, 2: נשיא שבטים כנחשון ת"ל ה' אלהיו. Malbim im „Ja'ir Or“ p. 86 stellt den Unterschied zwischen נשיא und מלך im Folgenden fest: הנשיא אינו מוריש נשיאותו לבניו והמלך מוריש.

²⁾ Sanhedrin 6, 1: וואו, וואו שותין יין כל היום, worauf die Gemara fol. 42a: יין מאי טעמא לא אמר ר' אחא בר חנינא א"ק ולרוֹנִים אי שכתרו העוסקים ברוזן של עולם אל ישתכרו, vgl. jedoch 70b das. Jalkut II, § 964.

³⁾ נ"ב ע"פ וישלח רוֹזן בנפשם שפירושו מות המתאווים וכל לשון רוֹזן הוא חסרון ואבוד.

⁴⁾ Tosafot das.: העוסקים ברוֹזן של עולם היינו דיני נפשות ולא דיני ממונות.

klumpenartiger Menge aneinanderwachsen. עוללות wiederum bedeutet die einzeln wachsenden, in der Entwicklung zurückgebliebenen Trauben.¹⁾

אִשָּׁה. פִּלְגֵשׁ.

אִשָּׁה, das gesetzmässig angetraute Weib. פִּלְגֵשׁ, ohne gesetzliche Trauung mit dem Manne lebende Frau.²⁾

אִשָּׁף. חֲרָטָם.

אִשָּׁף ist eine Bezeichnung für den Beschwörer, der die himmlischen Geschicke abzulenken und zu vernichten versucht. Das Wort wird mit שִׁאף Amos, 8, 4 „drängen, verdrängen“ in Zusammenhang gebracht. חֲרָטָם bezeichnet denjenigen Zauberer, der die Totengebeine befragt.³⁾

אִשְׁפָּר. אִשִּׁישָׁה.

Beide Namen sind Bezeichnungen für Mass; אִשִּׁישָׁה⁴⁾ ist $\frac{1}{6}$ des Halbmasses Epha, אִשְׁפָּר $\frac{1}{6}$ von einem Stier. Nach R. Sam. (oder R. Joch.) aber ist unter letzterem Worte ein Weingefäss zu verstehen; er beruft sich hierbei auf Hosea 3, 1.

¹⁾ איזהו עוללות כל שאין לה לא כתף ולא נטף Vgl. auch Sifra zu Lev. 19, 10, Jalkut I, § 655.

²⁾ Sanhedrin 21a: Jer. Kethub. V, 2: נשים בכתובה ובקידושין. פלגשים בלא כתובה וקידושין.

³⁾ Tanch. Mikez mit Bezug auf Dan. 2, 2: לקרא לחרטמים חסר: כתיב. אלו ששואלין בטימי מתים. לאשפים אלו שדוחקין במזל שכן אשפים לשון דוחק שנא' שמעו זאת השואפים אביון . . .

⁴⁾ Diese Erklärung von אִשְׁפָּר beruht auf der talmudischen Auffassung, dass die Nomina, insbesondere die Quadrilittera Komposita sind und in ihre Bestandteile zerlegt werden können.

⁵⁾ מהו אִשְׁפָּר. אחד משה בפר. אִשִּׁישָׁה אחת משה באיפה. וי"א . . . אִשִּׁישָׁה גרבא דחמרא. כמד"א . . . Während in N. R. 7 p. 4 die zweite Deutung von אִשִּׁישָׁה anonym mitgeteilt wird, wird dieselbe Pes. 36 b im Namen von R. Sam., und Jalkut II, § 143 im Namen von R. Jochanan berichtet.

אִשָּׁר. טוֹב. יוֹשָׁר.

Mit Rücksicht auf Deut. 12, 28 bezeichnet **טוב** nach R. Akiba das Gute im moralischen und religiösen Sinne; es besteht im Erfüllen göttlicher Pflichten. **ישר** ist Rechtchaffenheit, Redlichkeit, die der Mensch beim Streben nach Gewinn und bei seinem sonstigen Verkehr mit seinen Nebenmenschen zu bekunden hat. — R. Ismael deutet diese beiden Wörter gerade umgekehrt. Die Gelehrten entschieden sich für die Ansicht R. Ismaels¹⁾. Mit Bezug auf Psalm 128, 2 bedeutet **אשר** irdisches Wohlergehen, **טוב** himmlischen Lohn²⁾.

אֶת. גַּם.

Beide Wörter drücken eine Vermehrung oder Hinzufügung aus, d. h. ausser dem genannten Objecte, auf welches sie sich beziehen, muss bei ihnen noch ein anderes hinzugedacht werden. So hat Simon (od. Nehemia) Imsoni jedes in der Torah vorkommende **את** gedeutet, mit Ausnahme desjenigen, welches beim Gebote (Deut. 10, 20) „den Ewigen deinen Gott sollst du fürchten!“ erwähnt wird, weil er nicht wusste, wen dieses Wort ausser Gott, dem allein die Ehrfurcht des Menschen gebührt, zu ehrfürchten, andeute. R. Akiba jedoch erklärt es dahin, dass darunter die Gelehrten zu verstehen seien, die neben Gott oder der Torah geehrt werden müssen.³⁾

¹⁾ Mech. zu Exod. 15, 26 מִשָּׁא וּמִתָּן מִלֵּמַד וְהַיֹּשֶׁר בְּעֵינָיו תַּעֲשֶׂה זֶה מִשָּׁא וּמִתָּן מִלֵּמַד שָׁכַל מִי שֶׁנִּשְׁאָר וְנִתָּן בְּאִמּוּנָה רוּחַ הַבְּרִיּוֹת נֹחָה הַיָּמִינוּ וּמַעֲלָה עָלָיו כְּאִילוֹ קִיִּים הַטוֹב בְּעֵינָיו שָׁמַיִם וְהַיֹּשֶׁר — Sifre zu Deut. 12, 28: הַטוֹב בְּעֵינָיו אָדָם דְּבָרֵי ר' ע' ר' יִשְׁמַעֲאֵל אֹמֵר הַיֹּשֶׁר בְּעֵינָיו שָׁמַיִם וְהַטוֹב בְּעֵינָיו אָדָם וְכֹה"א וּמִצָּא חֵן וּשְׁכָל טוֹב בְּעֵינָיו אֱלֹהִים וְאָדָם (Proverb. 3, 4) — Tosefta Sche-kalim II, 2: וְהַכְרִיעוּ חֲכָמִים לְסִייעַ דְּבָרֵי ר' יִשְׁמַעֲאֵל שֶׁנֶּאֱמַר כִּי תַעֲשֶׂה הַיֹּשֶׁר: Jer. Makkoth II, 7 zu Ps. 25, 8. בְּעֵינָיו ה' וְאֵין כָּאֵין הַטוֹב

²⁾ Chullin 44b, Berachot 8a, Pirke Abot C. 4. M. 1, Jalkut II, § 881. אֲשֶׁרִיךְ בְּעוֹלָם הַזֶּה וְטוֹב לְךָ לְעוֹלָם הַבָּא

³⁾ שְׁמַעוֹן הַעֲמָסוֹנִי וְאֹמְרֵי לֵה נַחְמִיָּה הַעֲמָסוֹנִי הִיא דּוֹרֵשׁ כָּל „אַתִּין“ שֶׁבַתּוֹרָה כִּיּוֹן שֶׁהִגִּיעַ לְ„אַת“ ה' אֱלֹהֶיךָ תִּירָא פִּירֵשׁ, אָמְרוּ לוֹ תַלְמִידָיו: רַבִּי כָּל „אַתִּין“ שֶׁדִּרְשַׁת מַה תְּהֵא עֲלֵיהֶן? אָמַר לָהֶם כֶּשֶׁם שֶׁקִּבַּלְתִּי שֶׁכֶּר עַל הַדְּרִישָׁה כֵּךְ אֲנִי

בְּהֵמָה. חֵיה.

Beide Namen bezeichnen sowohl Haustiere als Wild¹⁾.
בהמה hat auch collective Bedeutung²⁾.

בְּהֵרֶת. נָגַע. סַפַּחַת. צִרְעָת. שֹׂאֵת.

Nach dem Talmud geben בהרת, ספחת, שאת nur die Farben oder die Gestalt des Aussatzes an. בהרת bezeichnet den weissen Fleck, der wie Schnee glänzt; die Nebenart ist weiss wie Zimmerkalk (wörtlich: wie der Kalk des Tempels). שאת ist der erhaben scheinende Fleck, der wie Eierschale aussieht mit einer Nebenart, welche das Aussehen weisser Wolle hat.³⁾ So nach R. Meir Negaim 1, 1. ספחת, von der Grundbedeutung ספה⁴⁾ aufnehmen, bezeichnet eben die beiden Nebenarten von שאת und בהרת.⁴⁾ Unter נגע versteht man nach Sifra⁵⁾ Lev. 14, 3 und Sifre⁶⁾ Deut. 24, 8 hauptsächlich das auf dem Mal sich entwickelnde weisse Haar, unter צרעת, das um den Aussatz sich ausbreitende wilde Fleisch.

Jer. das. Vgl. auch Jalk. I, § 185.

מגין בהמה מין חיה וחיה מין בהמה ת"ל חיה 1) Sifra zu Lev. 11, 2 מכ"מ ובהמה מכ"מ . . . מלמד שבהמה בכלל חיה מנין שאף חיה בכלל בהמה ת"ל (Deut. 14, 4) זאת הבהמה אשר תאכלו שור שה כבשים ושה עזים איל וזמר Vgl. hierzu Sifra zu Lev. I, 2 und den Kommentar von Malbim zu St., ferner Sebachim 36 b.

2) Sifra zu Lev. 27, 10. אמרו לו בהמה אחת קרויה בהמה ובהמות. הרבה קרוים בהמה Vgl. Temura 9 a mit Bezug auf Jona 4, 11.

מראות נגעים שנים, שהן ארבעה; בהרת עזה כשלג, שניה לה כסיד 8) Scheb. 5 b, ת"ר בהרת עמוקה וכן הוא אומר ומראה הנגע עמק (ויקרא. I, 1. Jer. das. I, 1. י"ג, ג') כמראה חמה העמוקה מן הצל, שאת אין שאת אלא גבוה וכן הוא אומר Scheb. 6 b, Sota (ישעיה ב', י"ד) על כל ההרים הרמים ועל כל הגבעות הנשאות 5 b, B. batra. 84 a, Bech. 41 a, Chull. 63 a, Sifra zu Lev. 13, 2.

מאי לשון ספחת? מפילה שנאמר (שמואל א', ב', ל"ו) ספחני נא אל אחת 4) במתניתא תנא הטיל הכתוב Scheb. 6 b, Sifra zu Lev. 13, 3; לספחת בין שאת לבהרת לומר לך כשם שפילה לשאת כך מפילה לבהרת Scheb. das. zu Lev. 14, 56.

והנה נרפא שהלך לו נגעו הנגע שהלך לו שער לבן, צרעת שהלכה לה המחיה 5)

השמר בנגע הצרעת. בנגע זה שער לבן. הצרעת זו מחיה 6) Jalk. I, § 559.

בַּצֵּעַ. שוֹחֵד.

בַּצֵּעַ bezeichnet nach dem Talmud Bestechung im engeren Sinne, etwa durch Geld, שוֹחֵד hingegen Bestechung im weiteren Sinne durch Worte oder in jeder sonstigen Form.¹⁾ Geleitet wird der Talmud hierbei durch die Beobachtung, dass das allgemeine Verbot der Bestechung Ex. 23, 8 nur das Wort שוֹחֵד anwendet.

בִּצְרָתָהּ. כָּפֶן.

בִּצְרָתָהּ heisst die Hungersnot, welche einen Bezirk des Landes heimsucht und gegen die schon durch Zufuhr auf dem Flusswege Abhilfe geschaffen werden kann. כָּפֶן (כַּפְנָא) dagegen ist die Hungersnoth, welche ein ganzes Land ergreift und Zufuhr aus dem Nachbarlande erfordert²⁾. Genauer wird der Unterschied dieser beiden Synonyma von R. Chanina dahin bestimmt, das man die Hungersnot dann בִּצְרָתָהּ zu nennen habe, wenn ein סֵאָה Getreide einen סָלַע kostet, כַּפְנָא aber, wenn ein סֵאָה Getreide vier סָלַע kostet, aber schwer zu bekommen ist³⁾.

בְּקִיעַ. רָסִים.

רָסִים sind Trümmer, grössere losgelöste Stücke, die man noch anderweitig verwenden kann; בְּקִיעַ sind die kleinsten Splitter und Theile, die man zu nichts gebrauchen kann⁴⁾.

בִּקְרָהּ. שֶׁחֶר.

בִּקְרָהּ ist die Bezeichnung für Licht, für die vorgerückte

¹⁾ אינו צריך לאמר שוחד כמון אפילו שוחד דברים נמי אמור מדלא כתיב Kethuboth 105b. ובצע לא תקח

²⁾ אמר ר' נחמן נהרא אנהרא בצרתא מדינתא אמדינתא כפנא.

³⁾ ואמר ר' חנינא סאה בסלע ושכיחא בצורתא ארבעה ולא שכיחא כפנא Taanith 19b.

⁴⁾ מה הדין רסיסא אית מינה אליסים והדין בקיעה לית מינה אליסין לא Lev. R. Par. 19 mit Bezug auf Amos 6, 11; Schir haschir, R. Par. 4 zu Kap. 4, 15; Kohel R. zu 10, 18.

Morgenstunde, wann die Sonne am Horizont sichtbar zu werden beginnt¹⁾, שחר ist das Morgenrot, Morgendämmerung²⁾.

בַּר. לֶחֶם. מֶזֶן.

בר bezeichnet Getreide, לחם Brot, מזון allerlei Nahrungsmittel.³⁾

בְּתוּלָה. נַעֲרָה. עֵלְמָה.

Sowohl die unverheiratete als auch die bereits geehelichte junge Frau, so lange sie keine Menstruation bekommt, führt den Namen בתולה⁴⁾. Ein Mädchen im Alter von 12 bis 12½ Jahren wird נערה genannt.⁵⁾ עלמה drückt die jugendliche Rüstigkeit und Huchtigkeit, ohne ein bestimmtes Alter anzuzeigen, aus.⁶⁾

גַּב. עַפְעָף.

גב, Augenbraue; עפעף, Augenwimper. Auf diesen Unterschied weist R. Jose der Galiläer in Sifrâ an Lev. 14, 9 anknüpfend durch folgende Worte hin: נבות עיניו ולא ריסי עיניו. Jalkut I, § 561, vgl. Bechorot 43 b.

¹⁾ Jer. Berach. I, 2 b: התורה קראה לאור בוקר; Mech. zu Ex. 14, 24: ויהי באשמורת הבקר זה היה עם הנץ החמה. An dieser Stelle liest Elia Wilna: עמוד השחר. Vgl. hierzu die Anm. Friedmann's das. Die Tosafot zu Pesachim 2 a, unter dem Schlagworte בוקר וכאור bemerken, dass nach Pesachim 58 a die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags בקר genannt wird: כדמוכח בפרק תמיד נשחט (נ"ח ע"א) דער ו' שעות נקרא בקר.

²⁾ Midr. Ps. Kap. 22: מה שחר זה סוף כל הלילה; vgl. Joma 20 a.

³⁾ בר עיבור. לחם כמשמעו. מזון א"ר אחא בר עילא. מכאן שכל הדברים מוזן. Gen. R. Par. 94. Berachot 35 a. Jer. Erubin 3, 20 d. Jalkut I, § 152.

⁴⁾ Mischna, Nidda 7 b: איזו היא בתולה כל שלא ראתה דם מימיה אע"פ ת"ר נישאת וראתה דם מחמת נשואין ילדה וראתה דם מחמת לידה עדיין אני קורא לה בתולה שהרי בתולה שאמרו בתולת דמים ולא בתולת בתולים.

⁵⁾ Ketub. 39 a, Nidda 65 a, Kidduschin 79 a: ואיזוהי קטנה מבת אחת עשרה שנה ויום אחד עד שתים עשרה שנה ויום אחד והאמר שמואל אין בין נערות ובגרות אלא ששה חדשים בלבד.

⁶⁾ Sota 12 b: ותלך העלמה (Gen. 2, 8) א"ר אלעזר שהלכה בזריזות. בעלמה, Jer. Moed K. III, 7.

גְּבִיחַת. קֶרַחַת.

גְּבִיחַת ist die Kahlheit am Vorderkopfe, nämlich vom Scheitel an bis zur Stirn; קֶרַחַת die Kahlheit des Hinterkopfes vom Scheitel bis zum Halswirbel.¹⁾

גְּדוֹל. עֲצוּם. רָם. קוֹמָמִיּוֹת.

גְּדוֹל bedeutet 1) gross an Macht und Ansehen; 2) hoch, hervorragend. עֲצוּם stark und mächtig, רָם hoch an Wuchs. קוֹמָמִיּוֹת ist die aufrechte, furchtlose Haltung.²⁾

גְּדִילִים. צִיצִית.

גְּדִיל Troddel; צִיצִית zunächst etwas Herabhängendes, dann die einzelnen Fäden, welche der Zahl nach wenigstens zwei von der Troddel ausgehen. Insofern die Quaste, nach Deut. 22, 12 an den vier Ecken des Kleides getragen werden muss, wird im Talmud discutiert, aus wieviel Fäden sie bestehen soll. Die Schammaiten bestimmen dazu 4, die Hilleliten hingegen 3.³⁾

¹⁾ איזהו קרחת מן הקדקד השופע לאחוריו עד פיקה של צואר איזו היא *Sifrâ zu Lev. 13, 43.* גבחת מן הקדקוד השופע לפניו עד כנגד שער מלמעלן *Negaim 10, 10.*

²⁾ עם גדול מלמד שהיו מרובים באוכלוסים ורם מלמד: *Sifre Deut. 1, 28.* גדולים בקומה ועצומים בכח: *Sifre Deut. 11, 23.* שהיו גבוהים בקומה *Sifra z. Jalk. I, § 673.* ד"א קוממיות בקומה זקופה ולא יראין מכל אדם: *St. hat die Leseart: שלא תהיו יראין מכל בריה.* — Dagegen bedeutet גְּדִיל als Nomen die Grösse und Gnade Gottes, *Sifre Deut. 3, 24:* את גדלך זו מדת טובו כמו שכתוב ועתה יגדל נא (Num. 14, 17) זה בנין אב *Conf, Jalk. I, § 814.*

³⁾ גדיל שנים גדילים: *Jebamot 5b* mit Bezug auf Deut. 22, 12: — Vgl. *Menachot 39b* כמה גדילים נעשים אין פחות משלשה חומים כדברי בית הלל. ובית שמאי: *39b.* אין ציצית אלא: *Sifre zu Deut. 22, 12.* אומרים מארבע חומים של צמר. . . דבר היוצא ודבר כל שהוא. הא כיצד שתהא גדילה יוצא מן הכנף וציצית מן אין ציצית אלא ענף וכה"א (Ez. 8, 3) ויקחני: *Sifre Num. 15, 38.* הגדילים *Menachot 42a. Jalkut I, § 750.* בציצית ראשי

גָּרִישׁ. קָמָה.

גָּרִישׁ Garbenhaufe; קָמָה die stehenden Saaten.¹⁾ Nach Mech. zu Ex. 22, 2 versteht man hinsichtlich des Schadenersatzes unter גָּרִישׁ Schichte von Baumaterial, bestehend aus Balken, Stangen, Steinen, Mörtel — und unter קָמָה einen Baum.²⁾

גּוֹי. לְאָם. עַם.

גּוֹי bezeichnet nach Pesik. d. R. Kahana im Anschluss an Deut. 4, 34 das noch heidnische, götzendienerische Volk; לְאָם ist die Bezeichnung für Königtum; עַם für eine Nation, die bereits zur Gotteserkenntnis gelangt ist.³⁾

גָּזַל. חָמֶם. עֶשֶׂק.

גָּזַל bezeichnet den Raub einer Sache, welche wenigstens den Wert einer Peruta hat; חָמֶם hingegen gilt auch für geraubte Sachen geringeren Wertes; so nach R. Chanina zu Gen. R. Par. 31. Zu B. Mezia 111a werden wiederum über den Unterschied zwischen גָּזַל und עֶשֶׂק verschiedene Meinungen neben einander angeführt.⁴⁾ So begeht nach R. Chisda, derjenige עֶשֶׂק, der die Zahlung des Lohnes an den Arbeiter von einem Tage auf den andern aufschiebt, גָּזַל hingegen, wenn er zu ihm spricht: ich habe wohl deinen

¹⁾ Jer. B. kama 4, 5 mit Bezug auf Exod. 22, 5: או מה גריש: מיוחד שתלוש מן הקרקע אף אין לי אלא דבר שתלוש מן הקרקע ת"ל קמה...

²⁾ ונאכל גריש הכל במשמע וכן סוואר של קנים ושל קורות וכן מדבר של s. Jalkut I, § 345. אבנים ושל צורות שהתקינו. הקמה אף האילן במשמע Vgl. Chotam Tokhnit p. 97.

³⁾ ר' יהושע בשם ר' חנן אמר גוי מקרב עם ועם מקרב גוי אין כתיב כאן ⁴⁾ אלא גוי מקרב גוי שהיו אלו ערלים ואלו ערלים אלו מגדלי בלורית ואלו מגדלי החרד. Pesik. r. Par. 2, 2. Schir haschir. R. zu 2, 2. a. a. O. S. 15. Jalkut I, § 828 und Jalk. II, § 816. Eine aus der Etymologie der Wörter abgeleitete Erklärung von גוי und עם giebt Luzatto in Beth Haozar p. 56.

⁴⁾ איזהו חמם ואיזהו גזל. אמר ר' חנינא חמם שאינו שוה פרוטה. גזל ⁵⁾ ששוה פרוטה. Jalkut I, § 51.

Lohn, doch will ich diesen dir nicht geben.¹⁾ Während R. Scheschet bezüglich des Begriffes גול mit ersterem übereinstimmt, weicht er von demselben hinsichtlich der Bedeutung von עשק ab, indem er es dahin erklärt, dass man darunter die lügenhafte Behauptung des Arbeitgebers von seiner bereits geleisteten Zahlung an den Tagelöhner zu verstehen habe²⁾. Abaje erklärt ferner: Sagt er zum Arbeiter, nachdem dieser sein Werk beendet, ich habe dich niemals gedungen, so begeht er עושק, dagegen heisst es גול, wenn er behauptet, ich habe dir den Lohn längst gezahlt.³⁾ Raba schliesslich sieht in diesen beiden Wörtern gar keinen Unterschied, vielmehr sind beide nach ihm ganz gleichbedeutend.⁴⁾

גֹּזַע. שֶׁרֶשׁ.

גזע der dem Sonnenlichte zugängliche Teil des Baumes, שרש die in der Erde verborgene Wurzel.⁵⁾

גֵּן. כַּרֶם. עֵדֶן. שֶׁלֶח.

Dadurch, dass R. Juda und R. Jose in Gen. R. zu Gen. 2, 8 streiten, ob גן grösser sei als עדן oder umgekehrt, deuten sie an, dass sie letzteres Wort nicht für ein Nomen proprium, sondern für ein Appellativum halten.⁶⁾ כרם ist nach Kilaim 4, 6 ein Weinberg, in welchem nicht weniger

¹⁾ איזהו עושק איזהו גול. א"ר חסדא לך ושוב (Spr. 3, 28) לך ושוב. זהו עושק. יש לך בידי ואיני נותן לך זה גול.

²⁾ אלא אמר ר' ששת נתתיו לך זהו עושק . . .

³⁾ אלא אמר אב"י לא שכרתיך מעולם זהו עושק, נתתיו לך זהו גול, רבא אמר זהו עושק זהו גול.

⁴⁾ Vgl. hierzu B. Mezia 61a zu Deut. 24, 14, Sifre das. Sifra zu Lev. 19, 13 und den Komm. von Malbim s. St. und Raschi zu Succa 29b.

⁵⁾ א"ר יוחנן כל שרואה פני חמה זהו מן הגזע וכל שאינו רואה פני החמה דבי ר' ינאי אמרו הרואה את הצל זהו שרש. B. batra 82a. — הרואה את החמה זהו גזע. Jer. das. 5, 5.

⁶⁾ גן בעדן ר' יהודא ור' יוסי ר' יהודא אומר גן גדול מעדן שנא' ויקנאוהו כל עצי עדן אשר בגן אלהים (Ez. 31, 9) ור' יוסי אמר עדן גדול מגן שנא' ויטע ה' (Gen. 2, 8). Vgl. jedoch Taanit 10a u. Jer. das.

als 5 Weinstöcke (2 parall. 2 + 1) sich befinden.¹⁾ Auch unter שלח ist nach B. batra 68b zu H. L. 4, 13 ein „Garten“ zu verstehen.²⁾

גף. כנף.

גף der knochige Teil des Flügels; כנף der Flügel, sofern er mit Federn bedeckt ist.³⁾

גרב. חרס. ילפת. מכּוּה. שחין.

גרב und חרס bezeichnen ein und dieselbe Krankheit: Grind, Aussatz; ילפת ist die ägyptische Flechte;⁴⁾ מכּוּה Brandwunde; שחין entzündetes Geschwür, welches nicht durch Feuer entstanden ist.⁵⁾

דגן. תבואה.

Unter דגן, Getreide, ist nach R. Meir auch die egyptische Bohne zu verstehen, welche man nicht essen darf, wenn man gelobt, des Genusses von דגן sich zu enthalten, im Gegensatz zu den Chachamim, nach welchen das Wort nur die Getreidekörner bezeichnet. תבואה ist eine Bezeichnung für

¹⁾ הנוטע שתים כנגד שתים ואחת יוצאת זנב הרי זה כרם Vgl. Kimchi Oz. Hasch. s. v.

²⁾ מאי השלחון גיגונייתא דכתיב שלחך פרדס רמונים (H. L. 4, 13) Die Tosaphot zu B. batra fügen hinzu, dass der Garten deshalb so genannt wird, weil die Zweige und Kronen der Bäume in ihm mit demselben Namen bezeichnet werden: על שם האילן שעשה בדים ושולח פארות Ez. 17, 6.

³⁾ Chullin III Mischna 5: נשתברו גפיה נמרטו כנפיה Tosefta Chullin 3, 18.

⁴⁾ גרב זו החרס ילפת זו חזוית מצרית Sifra zu Lev. 21, 20. — In Bechorot 41a heisst es: למה נקרא שמה ילפת שמלפפת והולכת עד יום המיתה die Krankheit wird ילפת genannt, weil sie den Menschen bis zu seinem Tode bedeckt (Stamm ילפת).

⁵⁾ Chullin 8a, Negaim 9, 1: כל שאינו מחמת האש זה היא שחין איזהו מכּוּה נכוה בגחלת או ברמץ כל שהוא מחמת האש זו היא מכּוּה B. kama 80b mit Bezug auf Ex. 9, 10 wird noch darauf hingewiesen, dass unter שחין der Grind zu verstehen ist, der von aussen feucht und von innen trocken ist ויבש לח מבחוץ ויבש לח מבפנים, s. auch Bechorot 41a.

alle fünf angebauten Getreidearten, nämlich Weizen, Gerste, Hafer, Dinkel und Spelt.¹⁾

דַּר. מוֹחֶרֶת.

דַּר, die Perle, wird auch מוֹחֶרֶת genannt, weil sie gangbare Ware ist [סחר]. Nach einer anderen Ansicht: weil der Verkäufer durch sie hohen Gewinn erzielt.²⁾

דֶּרְבֵּן. מִלְמֵד.

דֶּרְבֵּן eiserner Stachel am Ende des Ochsensteckens; מלמד, Ochsenstecken.³⁾

דֶּרֶדֶר. קוֹץ.

דֶּרֶדֶר erklärt der Midrasch durch "עכביות" d. i., wie Aruch dasselbe erläutert, eine bittere Distelart, die erst

¹⁾ הנודר מן הדגן אסור בפול המצרי יבש. דר"מ וחכ"א אינו אסור אלא בחמשת המינין ר' מ"א הנודר מן התבואה. אינו אסור אלא מחמשת המינין. אבל Nedarim 55a in der Mishna. Hierzu in der Gemara das.: . . . למימרא דדגן כל דמדגן משמע. . . . Moed Katan 13b, Jer. Ned. 7, 4. Nach Sifra zu Lev. 25, 3 bedeutet תבואה auch dasjenige Getreide, welches erst etwa die Halbreife erreicht hat: ואספת ואת תבואתה ואף משהביאה שליש. Vgl. hierzu Rosch-hasch. 13a, Jer. Schebiit 2, 7, Maaserot 1, 3, Challa 1, 5.

²⁾ ודר אמר ר' הונא אית, אחר Esther R. I, 6. Jalk. II, § 948: דצווחין למרגליתא דורה [כרם] וסוחרת ר' ביבא בר אביןא אמר פרקמטיא נפקת שקרא דרור לכל בעלי סחורה. — Megilla 12a: —. Vgl. Dav. Kimchi, Wörtb. s. v.

³⁾ Kelim IX, 6: מלמד שבלע את הדרבן. Die Hagada erklärt näher folgendermassen: דרבן wird der Ochsenstecken genannt, weil er der Kuh Verständnis (damit sie vor dem Pfluge hergeht) beibringt [דרבן] und מלמד, weil er sie pflügen lehrt, um ihren Besitzer mit Lebensmitteln zu versehen. Pes. Rabb. Par. ביום השמיני mit Bezug auf Pred. 12, 11: למה נקרא שמה . . . והמקרא קרא אותו דרבן ומלמד. . . . (s. Friedmann z. St.); Pes. d. R. Kahana Par. בחדש השביעי (s. Buber z. St.); Jer. Sanh. X, 1 liest משרה בינה und schliesst mit den Worten: בשביל שהוא דייר בינה. . . . s. auch Num. R. Par. 14; Lev. R. Par. 29; Jalk. II, § 989; Tosefta Sota VII, 11; Abot deR. Nathan 18, 2; Chag. 3b. Sifra Deut. Psikta 41; Tanch. Num. 11, 16.

durch Kochen geniessbar wird. קוץ giebt der Midrasch durch קנרס (gr. *κίναρα*) wieder d. i. die Artischocke.¹⁾

דְּרֹר. חֲפִישִׁי.

דְּרֹר deutet das freie Niederlassungs- und Aufenthaltsrecht des frei gewordenen Sklaven an; חֲפִישִׁי weist mehr auf die persönliche Freiheit hin.²⁾

דָּת. חֶק. מִשְׁפָּט [שֹׁפֵט].

חֶק bedeutet die religiös-zeremonielle Satzung.³⁾ dagegen ist der einen Prozess abschliessende Urteilsspruch [גִּמְרֵי דִין];⁴⁾ daher im weiteren Sinne auch jedes feststehende religiöse Gesetz, welches absolute Giltigkeit hat, ob der Grund hierzu einleuchtend ist oder nicht.⁵⁾ מִשְׁפָּט bezeichnet: a. Gesetz schlechthin,⁶⁾ b. Gerichtsverhandlung,⁷⁾ c. gericht-

¹⁾ Gen. R. Par. 20: קוץ זה קנרים ודרר אלו עכביות. Nach einer anderen Ansicht: ויש מחליפין קוץ אלו עכביות דרר זה קנרים (vgl. Midr. Agad. z. St.) Jalk. I, § 32 hat die falsche LA. קנרס. Abr. ibn Ezra z. St. bemerkt: קוץ גדול וקטן ממנו דרר.

²⁾ Sifra zu Lev. 25, 10; Rosch haschana 9b: וקראתם דרור אין דרור אלא חירות א"ר יהודא מה הלשון דרור כמדוייר בי דיירא ומסחר בכל מדינה. Vgl. Schabb. 106b. Ch. T. p. 105 unterscheidet diese Synonyma im Sinne des Talmuds.

³⁾ Esth. R. Par. 7 (mit Bezug auf Esth. 3, 8): את „דתי“ המלך וגו': אמר לו המן אלו היו משמרין את מועדיהם ומועדינו יפה היו עושין אלא שמבויים מועדיך ואת דתי המלך אינם עושים שאין משמרים לא קלנדס ולא סמרגליא.

⁴⁾ Rosch hasch. 25b (mit Bezug auf Ps. 81, 5): ואימת הוה: Nach R. Elieser in Mech. zu Exod. 15, 25 bezeichnet חק die gesetzliche Vorschrift über sittliches Verhalten in geschlechtlicher Beziehung; denn bezugnehmend auf Lev. 18, 30 bemerkt er daselbst: „ר' אליעזר המודעי חק אלו עריות“.

⁵⁾ Num. R. Par. 19 (mit Bez. auf Num. 19, 2): אמר הקב"ה חקה: חקתי גזירה גזרתי אי אתה רשאי לעבור על גזרותי. Vgl. Pesik. R. Par. מרה. — Endlich wird noch darauf hingewiesen, dass חק eine Bezeichnung für das dem Menschen zugemessene tägliche Brot ist, vgl. Beza 16a וכו' . . . מאי משמע דהאי חק לישנא דמוזני היא . . .

⁶⁾ Makk. 24a (mit Bez. auf Mich. 6, 8): עשות משפט זה הדין: והמשפטים אלו הדינים. Vgl. Kidd. 37a.

⁷⁾ Rosch hasch. 25b bemerkt Raschi: משפט היינו תחלת דין.

liche Entscheidung in Zivilprozessen und Kriminalsachen.¹⁾ Ferner wird noch unterschieden zwischen ²⁾שָׁפֵט und ³⁾שָׁפֵט, und zwar sind unter ersterem göttliche Strafgerichte von ungewöhnlicher und ausserordentlicher Art zu verstehen, unter letzterem dagegen Strafarten, die in Ausübung unsittlicher Handlungen bestehen.

הִלָּאָה. מַעֲלָה.

Beide Adverbien haben temporale Bedeutung. Jedoch wird מַעֲלָה auf die Vergangenheit bezogen, הִלָּאָה aber auf die Zukunft. Gen. R. Par. 43 wird Sam. I, 30, 25ff. mit Gen. 14, 24 in Parallele gebracht und dabei bemerkt, da in ersterer Stelle מַעֲלָה und nicht הִלָּאָה heisst, so weise es offenbar auf die Urzeit hin, nämlich aus dem Verhalten Abrahams dem sodomitischen König gegenüber habe David die gesetzliche Bestimmung gefolgert, dass die vom Krieg fern Gebliebenen gleichen Anteil an der Beute haben, wie die, welche mitgekämpft haben.⁴⁾

¹⁾ Mech. zu Exod. 15, 25 וְדִינֵי קְנָסוֹת וְדִינֵי אֹנָסִין אֵלּוּ דִינֵי אֹנָסִין וְדִינֵי קְנָסוֹת וְדִינֵי אֹנָסִין חֲבֻלוֹת.

²⁾ Diese Bedeutung von שָׁפֵט ist aus der Mech. zu Ex. 12, 12 zu schliessen, die, denselben Vers erläuternd folgendermaassen lautet: Sie (die Strafgerichte) waren von einander verschieden, nämlich steinerne Götzenbilder wurden zersplittert, hölzerne fingen zu verwesen an, und solche, die aus Erz verfertigt waren, nahmen Rost an. ובכל אלהי מצרים אעשה שפטים אני ה' שפטים משונים זה מזה צלם של an. אבן היה נימוח, ושל עץ היה נרקב ושל מתכת היה נעשה חררה. Vgl. Friedmann's Anmerkung das.: מַדְלָא כְּתִיב מַעֲשֶׂה מִשְׁפָּט דְּרֵשׁ כֵּן. — Jalk. I § 199 liest חֲלָה statt חֲרָה.

³⁾ Auf diesen Begriff von „שָׁפֵט“ weist Mech. zu בשלח durch folgende Worte hin: „An Joas übten sie Strafgerichte“ (II. Chr. 24, 24), lies nicht „שָׁפָטִים“, sondern „שָׁפָטִים“, und welche Strafgerichte vollzogen sie denn an ihm? sie liessen über ihn grausame, weiberlose Männer herfallen, um mit ihm Unzucht zu treiben“. וְאֵת יוֹאָשׁ עָשׂוּ שְׁפָטִים אֶל תְּקִרִי „שְׁפָטִים“ אֵלָּא „שְׁפָטִים“ וְכֵן עָשׂוּ בּוֹ? הָעֲמִידוֹ עָלָיו בְּרִיוֹנוֹת אֲנָשִׁים אֲשֶׁר לֹא יָדְעוּ אֵשֶׁה מִימֵיהֶם וְעָנּוּ אוֹתוֹ בַּמִּשְׁכָּב זָכָר. Vgl. Ex. R. Par. 8 u. Tanch. waëra.

⁴⁾ בלעדי רק אשר אכלו הנערים הה"ד (Sam. I 30, 25) ויהי מהיום ההוא

[הֵלֶם]. כֹּה. פֹּה.

כֹּה unterscheidet sich von פֹּה dadurch, dass es nicht nur local, sondern auch modal gebraucht wird. Wenn es bei einem Gebote, etwas zu erfüllen, vorkommt, so weist es darauf hin, dass das zu Befolgende nach vorgezeichnetem Plan, nach einem gewissen Umfang und nicht denselben überschreitend bewerkstelligt werden müsse. Mech. zu Exod. 19, 3 vom Auftrage Gottes an Mose redend כֹּה תֵאמַר כֹּה בלשון הקודש כֹּה כסדר הזה כֹּה כענין הזה כֹּה שלא תפחות ולא תוסיף. Vgl. Sifrê 6, 23 und Sota 38a zu Num. 39; Jalk. I, § 275.¹⁾ Dass כֹּה mit פֹּה synonym sind, ist aus der Pesikta rab. Par. בחדש השביעי zu Gen. 22, 5 zu entnehmen: נלכה עד כֹּה עד פֹּה אין כתיב כאן אלא עד כֹּה . . .

וילון. רקיע. שחקים. זבול. מעון. מכון. ערבות.

Diese sieben Namen für „Himmel“, welche nach dem Talmud die sieben Himmelsabteilungen bezeichnen, werden

ומעלה וישימה לחק ולמשפט לישראל עד היום הזה. א' ר' יודן והלאה אין כתיב כאן אלא ומעלה וממי למד מאברהם זקינו שא' בלעדי רק אשר אכלו הנערים וחלק Jalkut I § 141. — Malbim wiederum folgert aus Sifrâ zu Lev. 22, 26, dass das Wort הלאה den Tag oder einen sonstigen Zeitpunkt auf welchen es bezogen wird, stets einschliesst im Gegensatz zu מעלה, welches denselben immer ausser Betracht lässt. מיום השמיני והלאה ירצה יכול משמיני ולהלן יהא מותר ובשמיני עצמו. (Jalkut II § 141.)

¹⁾ S. D. Luzzatto beweist durch viele Belegstellen, dass הלום auf den Vorzug des Ortes, der Lage und des Ranges hinweist, z. B. Exod. 2, 5: „Tritt nicht hierher“, weil nämlich der Ort heilig war; oder Richter 20, 7: „Schaffet nun Rath“; und Mizpah war doch ein angesehener Platz; ferner II Sam. 7, 18 „Und es kam der König David und setzte sich vor Gott und sprach: Wer bin ich mein Herr und wer mein Haus, dass Du mich bis hierher gebracht hast“. Diese Bedeutung von הלום will L. noch in der Bemerkung des Talmud angedeutet wissen, die an letzterer Stelle angeknüpft lautet: הלום מורה על חשיבות המקום או על חשיבות. — ואין הלום אלא מלכות. הלום מורה על חשיבות המקום או על חשיבות. — ואין הלום אלא מלכות. המצב: אל תקרב הלום (מקום קדוש): הבו לכם דבר ועצה הלום: הבא עד הלום איש (שניהם אמורים במצפה שהיה מקום נכבד . . .) כי הביאתני עד הלום¹⁾ למצב נכבד. כזה מכאן אמרו חכמים אין הלום אלא מלכות כלומר גדולה וחשיבות 116 Bet haozar.

Chagiga 12 b mit Ausnahme von „רקיע“ allegorisch, wie folgt gedeutet: וילון der erste Himmel, welcher keine andere Funktion hat, als dem רקיע zum Vorhang zu dienen, vor dem er sich Morgens aufrollt, damit dessen Licht sichtbarer werde, und den er am Abend wieder verhüllt.¹⁾ רקיע der zweite Himmel, an dem Sonne, Mond, Sterne und Planeten ihren Sitz haben.²⁾ שחקים der dritte Himmel, in welchem mit Handmühlen das Manna für die Frommen (im Jenseits) gemahlen wird.³⁾ זבול der vierte Himmel, in welchem das Modell entworfen wird für Jerusalem, den Tempel und den Altar der messianischen Zeit, und in welchem der Erzengel Michael Opfer darbringt.⁴⁾ מעון der fünfte Himmel, in welchem die Engelscharen zur Nachtzeit Loblieder anstimmen, während sie bei Tage vor den zu Gott aufsteigenden Lobpreisungen Israels ehrfurchtsvoll schweigen.⁵⁾ מכון der sechste Himmel, in welchem die Schätze von Schnee und Hagel lagern, der Söller der schädlichen Taue und der Söller der Wasserteiche sich befinden, die Gemächer der

¹⁾ ר"ל אמר שבעה ואלו הן: וילון רקיע שחקים זבול מעון מכון ערבות. וילון אינו משמש כלום אלא נכנס שחרית ויוצא ערבית ומחדש בכל יום מעשה בראשית (Jesaja 40, 22). Berachot 58 b beschreibt diesen Himmel דמקרא דמגלגל ומיחזי נהורא דרקיע דרקיע. Aruch liest: וילון הוא דמתגלגל ומתחזי נהורא דרקיע. Dieses Wort kommt in der Bibel nicht vor und ist vom lateinischen velum, Hülle, Vorhang gebildet, vgl. die Tosaphoth s. v. וילון das.

²⁾ רקיע שבו חמה ולבנה כוכבים ומזלות קבועים שנ' ויתן אתם אלהים ברקיע (Gen. 1, 17).

³⁾ שחקים שבו רחיים עומדות וטוחנות מן לצדיקים שנ' ויצו שחקים ממעל (Ps. 78, 23). Diese Auslegung beruht auf שחק in der Bedeutung: zerreiben, zermalmen. Darnach wird auch der Name שחקים Gen. R. Par. 13 und Koh. R. Par. 1 in anderer Weise gedeutet, nämlich der Himmel wird deshalb so genannt, weil er das zu Dunst verdichtete Wasser wieder in Tropfen auflöst. ולמה קורא אותן שחקים שהם. שוחקין את המים.

⁴⁾ זבול שבו ירושלים וב"ה ומזבח בנוי ומיכאל השר הגדול עומד ומקריב עליו (I Könige 8, 12; Jes. 63, 15) קרבן שנא' בנה בניתי בית זבול לך (I Könige 8, 12; Jes. 63, 15). Vgl. Menachot 110 a.

⁵⁾ מעון שבו כתות של מלאכי השרת שאומרות שירה בלילה וחשות ביום (Ps. 42, 9) מפני כבודן של ישראל שנא' יומם יצוה וגו' (Ps. 42, 9).

Stürme und die Höhle des Dampfes vorhanden sind, und dessen Thore aus Feuerflammen bestehen.¹⁾ ערבות der siebente Himmel, in dem Recht und Gerechtigkeit, die Schätze des Lebens, des Friedens und des Segens, die Seelen der Frommen und die der noch ungeschaffenen Wesen und endlich der die Toten wiederbelebende Tau Gottes aufbewahrt sind.²⁾

זג. חרצין.

Nach R. Jehuda ist חרצין die durchsichtige Schale, זג der Kern der Weinbeere; R. Jose erklärt umgekehrt.³⁾

זקן. נביא.

זקן bezeichnet den Richter oder Synhedristen, dem, ohne jede Beglaubigung, ohne jedes schriftliche Dokument vollkommenes Vertrauen gebührt; נביא hingegen den Propheten, dem nur dann geglaubt werden soll, wem er seine angebliche göttliche Sendung durch Zeichen und Wunder bestätigt.⁴⁾

¹⁾ מכון שבו אוצרות שלג ואוצרות ברד ועליית טללים רעים ועליית אגלים וחדרה של סופה וסערה ומערה של קיטור ודלתותיהן אש שנא' יפתח ה' לך וגו' (Deuter. 28, 12; I Könige 8, 39). Vgl. Tosaphot das. s. v. אוצרות.

²⁾ ערבות שבו צדק ומשפט וצדקה גנוזי חיים וגנוזי שלום וגנוזי ברכה ונשמתן של צדיקים ורוחות ונשמות שעתיד להיבראות ושל שעתיד הקב"ה להחיות בו מתים. Die Begründung hierzu aus biblischen Belegstellen siehe daselbst. Vgl. Num. R. 37, 9; Jalkut I § 855.

³⁾ החרצנים אלו החיצונים והזנים אלו הפנימים דברי ר' יוסי אומר Vgl. Sifrê Num. 6. 7; Jalkut I § 709. Nasir 34b. Levy meint, dass R. Jehuda bei seiner Erklärung zu חרצין an חיצון gedacht und das ר des erstern als ein Einschiebsel angenommen hat. In der That sieht der Talmud häufig einen Buchstaben in einem biblischen Worte als eingeschoben an. So wird bezüglich Lev. 14, 37 in Sifra bemerkt: שוקעות במראיהם; weil Sifra als Stamm שקע annimmt und das ר nur als eingeschoben sich gedacht hat. Vgl. Malbim z. St.

⁴⁾ Diese unterscheidende Erklärung der beiden eigentlich nicht synonymen Begriffe, stützt sich auf Deut. 13, 2 und wird durch

זְקֵנָה. שִׁיבָה. זָקֵן.

זְקֵנָה ist ein Alter von sechzig Jahren; שִׁיבָה ein Alter von siebenzig Jahren.¹⁾ — Nach R. Jose dem Galiläer ist זָקֵן Bezeichnung für einen Mann, der sich Weisheit erworben hat, mag er auch an Jahren noch jung sein.²⁾

(אל) זָר. (אל) נָכַר.

זָר bedeutet gleich נָכַר Götze, selbst wenn es nicht in Verbindung mit אֵל vorkommt. So nach Sifre zu Deut. 32, 16.³⁾ Sabbat 105 b wird aus Ps. 81, 10 gefolgert, dass אֵל זָר eine Metapher für den bösen Trieb ist.⁴⁾

folgendes Gleichnis illustriert: נביא וזקן למה הן דומין למלך ששלח שני סימנטיין שלו למדינה על אחד מהן כתב אם אינו מראה לכם חותם שלי וסימנטיין שלי אל תאמינו לו ועל אחד מהן כתב אע"פ שאינו מראה לכם חותם שלי וסימנטיין שלי וזקן und נביא. שלי תאמינו לו כך בנביא כתיב ונתן לך אות או מופת וזקן gleiches etwa zwei abgesandten Schreibern eines Königs in die Provinz, von denen dieser schreibt: Kommt mein Gesandter A. (נביא) zu Euch, so soll er meine Unterschrift und mein Siegel als Zeichen seiner Sendung zeigen; kommt aber mein Gesandter B. (זקן), so könnt ihr ihm ohne Weiteres glauben, er bedarf keines schriftlichen Dokuments. Jer. Sanh. 8 b. Vgl. Schir hasch. R. Par. 1; Jer. Berach. I, 3 b liest פלמטין; in Jer. Ab. sara 2, 8 ist es in סימנטיין verschrieben, s. auch Sanhedrin 14 a; Sota 44, wo mit Bezug auf Deut. 21, 2 bemerkt wird: ויצאו זקניך ושופטיך מיוחדים שבזקניך אלו סנהדרי גדולה.

¹⁾ Abot 5, 24. Vgl. Moed Katan 28 a. — Hartwig Wessely יין לבנון fol. 120 a liest daselbst בן ששים לחכמה.

²⁾ Sifra zu Levit. 19, 32; Kidduschin 32 b; Jalk. I, § 617. ריה"ג אומר אין זקן אלא מי שקנה חכמה

³⁾ יקניאוהו בזרים שהלכו ועשו דברים של זרות וכה"א (I. König. 15, 18) Jalk. I § 945. ויסירה מגבירה אשר עשתה מפלצת לאשרה

⁴⁾ . . . א"ר אבין מאי קרא לא יהיה בך אל זר וגומ' איזהו אל זר שיש Jer. Ned. 9—1; Nidda 13 b; Jalk. II, § 556. Vgl. Jair Or p. 16.

חֲבוּרָה. פֶּצַע.

חבורה ist eine blutunterlaufene Stelle;¹⁾ פצע eine offene Wunde.²⁾

חֲבֻצֶלֶת. שׁוֹשְׁנָה.

חבצלת bezeichnet die noch unentwickelte, שושנה die bereits erschlossene und voll entwickelte Blume derselben Art.³⁾

חוֹבֵר. מְכַשֵּׁף. מְנַחֵשׁ. מְעוֹנֵן.

חובר (Deut. 18, 11) bedeutet einen Geisterbanner; der חובר bringt dem Dämon Opfer dar, um ihn an sich zu fesseln, damit er ihm bei der Zauberei behilflich sei. Nach einer andern Ansicht ist חובר derjenige, der durch gewisse Formeln die wilden Tiere an einen Ort zu bannen versucht.⁴⁾ Insofern der Zauberer Zauberwerke verrichtet, wird er מכשף genannt.⁵⁾ Nach andrer Auffassung führt der 'מכ' deshalb seinen Namen, weil er die himmlischen Geschicke zu vernichten sucht.⁶⁾ מנחש bezeichnet mehr den Abergläubischen, der nach nichtssagenden, eingetroffenen Zufällen sich richtet: so betrachtet er als ein böses Omen, wenn ihm das Brot aus dem Mund fällt, der Stab aus der Hand; wenn ihm sein Sohn von hinten zuruft, oder ein Rabe zuruft; oder wenn ihm eine Gazelle den Weg durchschneidet, wenn eine

¹⁾ To-sefta Sabb. 8, 23. איזהו חבורה כל שיוצא ממנה דם ואף על פי שאין יכול לצאת

²⁾ Mech. אם תאמר שפצעו והוציא דם והלא כבר נאמר פצע תחת פצע zu Exod. 21, 25; Jalk. I, § 339; B. kama 84a.

³⁾ ר' יודן אומר לא היא חבצלת ולא היא שושנה אלא כל זמן שהיא קטנה Midr. R. z. Hohenliede 2, 1. — Dasselbst wird חבצלת als Kompositum aus חב und צל „in ihrem Schatten verborgen“ aufgefasst: ולמה נקראת חבצלת שחבויה בצילה

⁴⁾ אמר רבא מקטר לשר ע"מ לחברו. א"ל אביו א"כ היינו חובר. חבר... אחד Keritut 3b (zu Deut. 18, 11); Sanh. 65a; Sifre zu Deut. 18, 11.

⁵⁾ Sanh. 67a. המכשף זה עושה מעשה

⁶⁾ das. אמר יוחנן למה נקרא שמם מכשפים שמכחישים פמליא של מעלה 67b, Chullin 7b.

Schlange zu seiner Rechten, ein Fuchs zu seiner Linken sich befindet; ferner bekundet er seinen Aberglauben dadurch, dass er dem Steuereinnehmer oder dem Gläubiger, der ihn zum Zahlen der Schuld auffordert, sagt: fange bei mir nicht an, es ist noch früh am Morgen, es ist heute Neumond, es ist heute Sabbatausgang.¹⁾ מעון heisst nach R. Simon der, der sieben Arten von Zaubereien vor das Auge [v. עין] führt; nach den Chachamim der, der Blendwerke ausübt, nach R. Akiba der, welcher günstige Zeiten angiebt, z. B.: heute sei es gut auszugehen, morgen ist günstig zu kaufen.²⁾

חֶדֶשׁ. יָרֵחַ.

Beide Wörter besagen, dass der Monat 30 Tage umfasst. Jedoch bemerken die Tosafot zu Sanhedrin 11 a, dass nur in der h. S. חדש die gleiche Bedeutung mit ירח habe, in der Sprache der talmudischen Weisen aber sei unter חדש ein Monat von nur 29 Tagen zu verstehen. Der Neumond wird auch in der Bibel Festtag genannt. Jalk. I, § 783, אמר אביי ראש חדש איקרי מועד דכתיב קרא עלי, והא ירח (Klagel. 1, 15). Schebuot 10 a lautet der Text: לאו מועד הוא איברא ירח נמי איקרי מועד Pes. 77 a, Arachin 10 b.³⁾

ת"ר מנחש זה האומר פתו נפלה מפיו מקלו נפלה מידו בנו קורא לו¹⁾ מאחוריו עורב קורא לו. צבי הפסיקו בדרך. נחש מימינו. ושועל משמאלו. אל Sanh. 65 b, Sifre Deut. 18, 11; Jalk. I § 918.

ת"ר מעון ר' שמעון או' זה המעביר שבעה מיני זכור על העין. וחכ"א²⁾ זה האוחז את העינים. ר' עקיבא או' זה המחשב עתים ושעות ואומר היום יפה Sanh. 65 b. Statt ר"ש heisst es im Sifre das. דורש אל המתים wird das in Deut. 18, 11 vorkommende erklärt, es sei der, welcher fastend auf Friedhöfen zubringt, damit der unreine Geist sich ihm zugeselle: זה המרעיב עצמו והולך. ולן בבית הקברות כדי שתשרה עליו רוח הטומאה.

כמה עבור השנה שלשים יום רשב"ג אומר חדש א"ר פפא רצו חדש רצו³⁾ רבא אמר חדש Sanh. 11 a. — Rosch hasch. 19 b; Arachin 9 b: ירח ימים Ketubot 71 a. — Ex. R. Par. 15; Jebamot 48 b; Sifre Deut. 21, 13. דלשון תורה לחוד (רשב"ג Schlagwort: ולשון Tosafot Sanh. a. a. O. חכמים לחוד.

חטא. חנה. רע. רשע.

חטא bedeutet einen mit Blutschande befleckten Menschen.¹⁾ חנה ist nach einer Ansicht der Ketzer, nach einer andern Ansicht der wetterwendische, bald gerecht, bald ungerecht handelnde Mensch.²⁾ Insofern Jemand seinem Nächsten in irgend einer Weise Böses zufügt, wird er mit רע bezeichnet.¹⁾ רשע nennt man denjenigen a) der gegen seinen Nächsten die Hand zum Schlagen erhebt, selbst wenn er den Hieb gegen ihn nicht ausführt; b) der von Jemandem Geld borgt und es ihm nicht zurückzahlt; c) der höherstehenden Personen die gebührende Ehrfurcht nicht erweist; d) der streitsüchtig ist.³⁾

חטא. עון. פשע.

חטא bedeutet die Sünde, die Jemand versehentlich oder aus Unkenntnis des Verbotes begeht, vgl. Lev. 4, 27 בשגגה und die Bemerkung Malbims dazu.⁴⁾ — עון ist die Sünde, die mit Bewusstsein und Absicht begangen wird.⁵⁾ פשע hingegen ist die Auflehnung gegen Gott und

¹⁾ Sanh. 109 a, רעים (Gen. 13, 13) אלו לאו חטאים בגילוי עריות (Jer. das. 10, 3. Tosefta das. 8, 8. Tanchuma (לך לך). Gen. R. Par. 41, Abot de R. N. 36, 1, Agadat Bereschit Par. 25.

²⁾ s. Jes. 33, 14. א"ר יונתן כל חנופה שבמקרא במינוח הכתוב מדבר (Gen. R. Par. 48, Jalk. II § 304. אמר ר' איבו חנוך חנוף היה פעמים Gen. R. Par. 25. Jalk. I § 42; dieser Definition von R. Aibo entspricht das arab. حنيف.

³⁾ א"ר יצחק שלשה הן שנקראו רשעים ואלו הן הפושט יד לחבירו והלוה Pes. ואינו כשלם ומי שהוא בעל מחלוקת . . . אף כשהוא מעיז פניו נקרא רשע de R. Kahana Piska [ביום השמיני] S. 21, 29. Num. R. Par. 18. Tanchuma-Korach. Jalk. I § 751 liest: מי שיש בו עוות פנים ואינו מתביש לפני: vgl. hierzu Ex. R. Par. 1; Sanh. 58 a; Jalk. I § 169.

⁴⁾ Tosefta לכל חטאתם אלו השגגות וכה"א נפש כי תחטא בשגגה (Joma II, 1; Joma 36 b, Jer. Joma 3, 7; vergl. den Komm. von Malbim z. St.

⁵⁾ Mit Bezug auf Num. 14, 18 וחכמים אומרים עונות אלו חזונות

sein Gebot, die theoretische und praktische Leugnung der religiösen Vorschriften.¹⁾

חֵיל. חֹמָה.

חֵיל heisst die kleine Vormauer; חֹמָה die grosse Festungsmauer, die sich innerhalb des חֵיל befindet.²⁾

חֵי. נָא.

חֵי bezeichnet den ganz rohen, נָא den halb rohen Zustand des Fleisches.³⁾

חַיָּה. יְחִידָה. נֶפֶשׁ. נְשָׁמָה. רוּחַ.

Für den Namen „Seele“ zählt der Midrasch fünf⁴⁾ Synonyma auf, die die Seele nach verschiedenen Gesichtspunkten hin bezeichnen: חַיָּה das Leben, d. h. das vom Menschen nach dessen leiblicher Auflösung Fortlebende, also die Seele als unsterblicher Teil des Individuums; יְחִידָה nach seiner eigentlichen Bedeutung: das in seiner Art (sui generis) Einzige, d. i. das, was an den andern Körperteilen und Gliedern kein Analogon hat und daher im Menschen nur Einmal, nicht doppelt vorhanden ist, d. i. die Seele; נֶפֶשׁ ist der Ausdruck für das animalische Leben

¹⁾ Mit Bezug auf II Könige 3 המרדים אלו משעים das. Jalk. I § 573.

²⁾ Pes. 86a: ויאבל חיל וחומה (Klagel. 2, 8) Jer. שורא ובר שורא (7, 11; Echa R. z. St.

³⁾ Vgl. Pes. 41a (Ex. 12, 9) ת"ר יכול צלאו כל צורכו יהא חייב ת"ל אל תאכלו ממנו נא ובשל מבושל במים (כי אם צלי אש). נא ובשל מבושל אמרתי לך ולא שצלאו כל צורכו. ת"ר יכול אכל כזית חי יהא חייב . . . נא ובשל אמרתי לך ולא חי. Dagegen heisst es Mech. zu בוא, dass unter נא nur rohes Fleisch zu verstehen sei: אין נא אלא חי. Vgl. Targum u. den Komm. v. Malbim z. St. — In Menachot 78b wird נא auch zur Bezeichnung von Backwerk verwendet, das erst halb gebacken ist . . . מאי מצה נא . . . ר"ש א' כל שפורסה ואין חומין נמשכין הימנה לא תבעוניה מהבהבה: החדש: Pesik. R. Par. הינא;

⁴⁾ Sal. Urbino in Ohel Moed fügt zu diesem כבוד noch hinzu, unter Hinweis auf Ps. 7, 6; 16, 9.

des Menschen, als dessen hauptsächlichster Träger das Blut gilt, oder für die Seele ihrer physischen Seite nach. So wiederholt in der Bibel vorkommend. נשמה wird erklärt durch das griechische *εἶσθια*, d. i. die gute Naturanlage, das Talent des Menschen, besonders nach der Interpretation der Kommentatoren: die vernünftige und denkende Seele, ihre intellektuelle Fähigkeit (כח השכל); רוח nach der knappen Ausdrucksweise des Midrasch ויורדת עולה, d. i. wie der Kommentar יפה תאר, den Sinn vertiefend, bemerkt, die Seele als Prinzip der Bewegung¹⁾ (כח התנועה).

חכמים. נבון. פקח.

חכם heisst der Vernünftige, Weise; נבון der Verständige. Während der Erstere in Bezug auf Anderer Lehren sich bloß rezeptiv verhält, sie bloß aufnimmt, verarbeitet Letzterer die Geistesschätze Anderer selbständig und vertieft sie.²⁾ Dagegen kennzeichnen den חכם folgende Vorzüge: a) Sein praktisches Verhalten stimmt jedesmal mit seiner theoretischen Erkenntnis überein;³⁾ b) er nimmt Belehrung von Jedermann an;⁴⁾ c) er ergreift nicht das Wort vor Jemandem, der ihn an Bildung überragt; d) er fällt Niemandem in die Rede; e) er ist nicht voreilig im Antworten; f) er fragt nur, was zur Sache gehört; g) er antwortet sach-

¹⁾ חמשה שמות נקראו לה. נפש רוח נשמה יחידה חיה. נפש זה הדם שנא' (Deut. 12, 23) כי הדם הוא הנפש. רוח שהיא עולה ויורדת שנא' (Pred. 3, 21) רוח בני האדם העלה היא למעלה. . . נשמה זו האופיה דברייחא אמרין האופיתא טבא. חיה שכל האברים מתים והיא חיה בגוף. יחידה שכל Gen. R. Par. 14; Deut. R. Par. 2; Jalkut I § 20; Sifre zu Deut. 32, 10.

²⁾ זה ששאל אריוס את ר' יוסי. אמר לו איזהו חכם. אמר לו המקיים תלמודו אתה אומר המקיים תלמודו או אינו אלא נבון. א"ל הלא כבר נאמר. ונבונים. מה בין חכמים לנבונים חכמים דומים לשלחני [תגר כשמביאין לו] רואה כשאין מביאין יושב ותוהה. נבון דומה לשלחני [עתיר] כשאין ונבון: זה המבין. Vgl. Jalk. I § 801. מביאים לו לראות מביא משלו ורואה דבר מתוך דבר. Chagiga 14a.

³⁾ Vgl. Note 1.

⁴⁾ P. Abot 4, 1.

gemäss; h) er spricht, indem er das logisch Vorangehende zuerst, das Letzte zuletzt behandelt; i) was er nicht weiss, gesteht er ein.¹⁾ פקה wird derjenige genannt, der a) nach eigenem Ermessen Entscheidungen für die Praxis trifft;²⁾ b) der gute Thaten übt,³⁾ c) der nach Wissen und Erkenntnis unentwegt strebt.⁴⁾

חלי. מזור.

חלי die innere Krankheit; מזור äussere schmerzhaftes Wundkrankheit.⁵⁾

חלון. חרך (חרבים).

Aus Pesikta de R. Kahana lässt sich schliessen, dass חלון ein grosses Fenster, חרך hingegen eine Luke bezeichnet.⁶⁾

חלצים. חמשים.

חלץ hat vier Bedeutungen, und zwar: a) ausziehen, Deut. 24,9; b) rüsten, Deut. 3, 18; c) retten, Ps. 140,1; d) Ruhe gewähren.⁷⁾ חמש bedeutet kampfgewappet. Zu

¹⁾ P. Abot 5, 7.

²⁾ Mech. zu Ex. 23, 8, Jalk. I § 353 מטהרין שהם מטהרין חכם בתורה פקה במעשים טובים ומטמאין מדעת עצמן חכם בתורה פקה במעשים טובים.

³⁾ Jalk. I § 391.

⁴⁾ Schir hasch. R. Par. 2. הריני למד שתי מי שהיה פקה מהו אומר. הריני למד שתי הלכות היום ושתי הלכות למחר עד שאני לומד התורה כלה.

⁵⁾ Möglicherweise hat dem Talmud bei dieser Erklärung die Grundbedeutung von זור: pressen, die Wunde ausdrücken, was mit Schmerzen verbunden ist, vorgeschwebt. Vgl. Ch. Toknit p. 172. ואין Jer. Sabb, 14 3; B. Mezia 107b. מחלה זו מרה ולמה נקרא שמה מחלה. Jalk. I § 849. . . . והסיר ה' ממך כל חולי זה עין רע ר' תנחומא בשם ר' אליעזר. . . . Jer. Sabb, 14 3; B. Mezia 107b. מחלה זו מרה ולמה נקרא שמה מחלה. Jalk. I § 849.

⁶⁾ Piska Hachodesch: כשם שיש הפרש בין חלון לחרך; vgl. zu חרך den Ausdruck: הגרי חרך שבירושלים in Pesachim 115b und zu B. batra 58b i. d. M.

⁷⁾ Lev. R. Par. 34: [Aruch liest: ישמוט] ועצמותיך יחליק ישמוט ייזין. ישוב ויניח. ישמוט כמד"א וחלצה לו מעל רגלו (vgl. Jebamot 102b)

Ex. 13, 18 bemerkt Jer. Sabbath 6, 1: die Israeliten zogen aus Aegypten mit fünferlei Waffen aus, woraus zu folgern ist, dass der Talmud für den Begriff „rüsten“ und den Zahlenbegriff „fünf“ einen und denselben Stamm annimmt.¹⁾

חֶמֶץ. מַחְמֶצֶת. שְׁאֹר.

חֶמֶץ bezeichnet das von gesäuertem Teig zubereitete Brot, שְׁאֹר dagegen den ungeniessbaren Sauerteig.²⁾ Aus Pesachim 28 b und 43 a geht hervor, dass מַחְמֶצֶת einen solchen Teig bedeutet, der von selbst sauer geworden ist,³⁾ im Gegensatz zu der Folgerung der Mechilta, nach der es mit שְׁאֹר gleichbedeutend ist.⁴⁾

חֶסֶד. עֲנוּ.

חֶסֶד, von Gott ausgesagt, bedeutet: gütig und gnädig, da Gott dem Menschen oft Gnade für Recht angedeihen lässt.⁵⁾ חֶסֶד, auf den Menschen bezogen, bezeichnet den-

יוֹיִן כְּמֹד"א חֲלוּצִים תַּעֲבֹרוּ יִשׁוּב כְּמֹד"א חֲלֻצִי ה' מֵאֲדָם רַעִי וַיִּנִּיחַ מִכָּאן קִבְעוּ . . . חֲכָמִים לֹמֵר רָצָה וְהַחֲלִיצְנוּ בַשַּׁבָּת . . . Statt eines Beleges aus der Bibel für die letzte Bedeutung von חֲלֻץ führt der Midrasch den Anfang eines Gebetes an. Vgl. Berliner, Beiträge z. hebr. Gramm. in Talm. u. Midr. p. 58. J. B. Lewinsohn in Schorsche Lebanon p. 61 führt diese Erklärung von חֲלֻץ im Namen des R. Elaser b. Jakob aus Jer. Sabbath an. Denn er sagt daselbst: וְכִבְרִי בִיאוּרוֹ רוֹז"ל בִּירוּשָׁלַיִם דְּשַׁבָּת וּבִיּוֹר בְּקוֹצֵר מַלִּים הוֹרָאוֹת הַשֶּׁרֶשׁ הוּא בְּכָלֵל: א"ר אֶלְעָזָר בֶּן יַעֲקֹב הִלְשֹׁן הוּא מִשְׁמַשׁ בְּאַרְבַּע לְשׁוֹנוֹת . . . מִלְמַד שֶׁהָיוּ מְזוּיָנִים בַּחֲמֶשֶׁת עֶשֶׂר מֵיָנִי זֵיִן.

¹⁾ Wir übersetzen nach Korban Haeda, der „בַּחֲמֶשֶׁת“ als richtige Leseart angiebt.

²⁾ Tosefta Jom Tob K. 1, 5: אֵיזָה הוּא שְׁאֹר הַמְּחֻמֵּץ אֶת אֲחֵרִים . . . לא אם אמרת בחמץ שהוא Mech. zu Ex. 12, 19: וְחֶמֶץ שֶׁנִּתְחַמֵּץ מִיָּדֵי אֲחֵרִים . . . רָאוּ לֹאכִילָה . . . תֹּאמַר בְּשֹׁאֵר שֶׁאִינוּ רָאוּ לֹאכִילָה ת"ל כִּי כָל אָכַל מַחְמֶצֶת . . .

³⁾ Beza 7b . . . מַחְמֶצֶת. אֵין לִי שֶׁנִּתְחַמֵּץ מֵאִלּוּ . . .

⁴⁾ Fortsetzung der oben erwähnten Mech.: תֹּאמַר בְּשֹׁאֵר שֶׁאִינוּ רָאוּ לֹאכִילָה . . . ת"ל כִּי כָל אוֹכַל מַחְמֶצֶת . . . Vgl. Malbim z. St.

⁵⁾ Rosch hasch. 17 b mit Bezug auf Ps. 145, 17: צְדִיק ה' בְּכָל דְּרָכָיו וְחֶסֶד בְּכָל מַעֲשָׂיו בַּתְּחִלָּה צְדִיק וּלְבָסוֹף חֶסֶד; Jalk. II, § 888.

jenigen Frommen, der sich durch folgende Tugenden auszeichnet: a) Er ist selbst wohlthätig, bewegt aber auch Andere wohlthätig zu sein; b) er geht dorthin, wo nur das Gute ausgeübt wird, und handelt auch ebenso; c) er bekundet seinem Nächsten gegenüber die grösste Uneigennützigkeit, indem er sagt: das Meinige ist dein, aber das Deinige behalte dir; d) er ist schwer zu erzürnen, aber leicht zu besänftigen;¹⁾ e) auf erlittene Schmach erwidert er nicht, selbst wenn er sich Genugthuung verschaffen kann.²⁾ Unter ענו versteht man: a) den Bescheidenen, b) den Kraftlosen, c) den Armen.³⁾

חסד. צדקה. רחמים.

In Baba batra 10a wird חסד als werkhätige Liebe, רחמים als Wohlthätigkeit erklärt.⁴⁾ Ebenso hat צדקה im Talmud die Bedeutung des Spendens von Almosen.⁵⁾

Vgl. ferner die Definition des חסד zu B. Kama 30a: האי מאן דבעי למהוי חסידא לקיים מילי דנזיקין.

¹⁾ P. Abot 5, 13, 9, 14, 11.

²⁾ Jalk. II, § 669 mit Bezug auf Ps. 86,2: אמר ר' הונא בשם רבי אלכסנדר: כל השומע קללתו ושותק נקרא חסיד ודור שמע קללתו ושתק לכך נקרא חסיד.

³⁾ Sifrê Num. 12, 3: והאיש משה ענו וגו' ענו בדעתו אתה אומר ענו בדעתו או ענו בגופו ת"ל ועשית לו כאשר עשית לסיחון מלך האמורי ולעוג מלך הבשן (במדבר, כ"א ל"ד) ירד על סיחון והרגו ירד על עוג והרגו. ד"א ענו בדעתו אתה אומר ענו בדעתו או ענו בממונו ת"ל גם האיש משה גדול מאוד (שמות י"א ג').

⁴⁾ . . . את החסד ואת הרחמים (ירמיה ט"ו ה') חסד זו גמילות חסדים Jalk. II, § 224. Sukka 49b mit Bezug auf Mich. 6, 8. רחמים זו צדקה.

⁵⁾ Sukka 49b: גדול העושה צדקה יותר מכל הקרבנות, vgl. Baba batra 9b und 10a, Pirke Abot 4, 13, Sabb. 139a, Jebam. 78b, Ketub. 68a. In Sukka 49b, Jer. Pea Bl. 15, Kol. II, Jalk. II, § 555 wird hervorgehoben, dass חסד einen dreifachen Vorzug vor צדקה hat; denn es bezeichnet a) die Unterstützung durch Geld sowohl wie auch die persönliche Bemühung für einen Andern, b) den Beistand, den man selbst einem Reichen leistet, c) die Liebesbeweise und Pietät sowohl gegen Lebende wie Tote. חסד בשלשה דברים גדולה גמילות חסדים יותר מן הצדקה. צדקה בממון, ג"ח בין בממונו בין בגופו. צדקה לעניים, ג"ח בין לעניים בין לעשירים, צדקה לחיים, ג"ח בין לחיים בין למתים.

חֶסוֹן. נְעוּרָה.

Nach dem Talmud entspricht das biblische „חֶסוֹן“ dem mischnischen „חוסן“, welches das Werg, den groben, noch nicht gehechelten Flachs bezeichnet, im Gegensatz zu נְעוּרָה, welches den Abfall vom Flachs bedeutet.¹⁾

(מעשה) חוּשֵׁב. (מעשה) רוֹקֵם.

חוּשֵׁב bedeutet Kunstweberei, welche die eingewebten Figuren nach beiden Seiten hin deutlich hervortreten lässt, מעשה רוֹקֵם Stickarbeit, deren Zeichnungen nur auf der einen Seite des Stoffes sichtbar sind.²⁾

טָף. יָלֵד.

טָף sind die ganz kleinen Kinder, welche noch nicht gehen können; denn Jer. Chagiga I, 1 stellt es mit קָטָן als gleichbedeutend hin, und letzteres wird bezüglich der Bestimmung, dass es nicht verpflichtet ist, an den Feiertagen im Tempel zu erscheinen, folgendermassen definiert: איזהו קָטָן כל שאינו יכול לרכוב על כתיפו של אביו ולעלות מירושלים להר הבית דב"ש ובה"א כל שאינו יכול לאחוז בידו של אביו ולעלות מתניתין: wozu Jer. Gemara Halacha 1: בראיית קרבן אבל בראיית פנים אפילו קָטָן חייב מן הדא (Deut. 31, 12) ist יָלֵד. הקהל את העם האנשים והנשים והטף ואין קָטָן גדול מִטָּף שְׁעִשׂוּעִים und נָעַר und wenn es mit טָף verbunden ist, bezeichnet es ein Alter von zwei, drei Jahren. Vgl. Sota 12 b mit Bezug auf Exod. 2, 6: קָרִי לִיה נָעַר וקָרִי לִיה

¹⁾ Sabb. 20 b: א"ר יוסף נערת של פשתן א"ל אביו והכתיב: ולא בחוסן... והיה החסון לנעורת... אלא אמר אביו כיתנא דדייק ולא נפיין. Jer. Sabb. Chullin 88 a, 2, 1, Jalk. II, § 258: ולא בחוסן פשתן שלא ננערה. Vgl. Paul Rieger, Versuch einer Technologie und Terminologie der Handwerke in der Mischna, Berlin 1894 p. 10.

²⁾ Tosefta Schekalim 3, 14: ר' נחמיה אמר מעשה חשב שתי פרצופות: Jalk. I, § 370. In Joma 72 b liest man: תנא משמיה דר' נחמיה רוקם מעשה מהט לפיכך פרצוף אחד. חושב מעשה אורג לפיכך שני פרצופות.

יִלְד תְּנִי הוּא יִלְד וְקוֹלוֹ כְּנֶעֱר. Exod. R. Par. 1; Jalk. I, § 433, II, § 315: — Kohelet R. zu 4, 13: אֵיזָה יִלְד שְׁעִשׂוּעִים בֶּן שְׁתַּיִם בֶּן שְׁלֹשׁ שָׁנִים: ולמה נקרא שמו ילד כי אין מזדווג לאדם אלא: מִבֶּן י"ג שָׁנָה וְלִמְעֵלָה.

יָגַע. עֵיָף.

יָגַע bezeichnet die Ermattung infolge eines anstrengenden Weges, עֵיָף die Erschöpfung infolge von Durst.¹⁾

יוֹם. יָעַת. רָגַע.

יוֹם bezeichnet einen Zeitraum von 24 Stunden²⁾, יָעַת hingegen jeden Zeitpunkt und wird daher auf a) Stunde, b) Tag, c) Jahr, d) 12 Jahre, e) 70 Jahre bezogen.³⁾ רָגַע Augenblick, ist der $\frac{1}{58888}$ Teil einer Stunde.⁴⁾

יֵין. שִׁכָּר. תִּירוֹשׁ.

Während nach der allgemeinen Meinung zwischen יֵין und שִׁכָּר kein Unterschied besteht⁵⁾, behauptet R. Elasar, יֵין sei gemischter Wein, שִׁכָּר sei Wein im rohen Zustande.⁶⁾ R. Jehuda wiederum schliesst aus Lev. 9, 10 dass שִׁכָּר jegliches starke, berauschende Getränk bedeutet, sei es

¹⁾ Tanchuma Deut. Par. כי חצא, Pesikta de R. Kahana Pi. זכור, Jalk. I., § 938.

²⁾ Aboda sara 25a zu Josua 10, 13: ולא אץ לבא כיום תמים וכמה. Jalk. II., § 22.

³⁾ Midr. Psalmen 10 zu Lev. 16, 2: בשעה שאמר לו הקב"ה למשה: דבר אל אהרן אחיך ואל יבא בכל עת אל הקדש התחיל מצטער. אמר כמדומה אני שאין אחי יכול לכנוס לפניו מן המחיצה יש עת לשעה יש עת ליום יש עת לשנה יש עת לשנים עשרה שנה יש עת לשבעים שנה. Für a. wird belegt aus Lev. 16, 2; für b. aus Exod. 5, 11; für c. aus I. Chronik 20, 1; für d. aus Ps. 105, 19; für e. aus Jerem. 29, 10. Vgl. Lev. R. Par. 21; Jalk. I, 771.

⁴⁾ וכמה רגע אחד מחמשת רבוא ושמונת אלפים ושמונה מאות ושמונים. Berachot 7a. Vergl. Jer. Ber. 1, 2d. Tosefta Ber. 1.

⁵⁾ Sifre zu Num. 6, 3; Num. R. Par. 10, Jalk. § 710: והרי יין הוא: שִׁכָּר ושִׁכָּר הוא יין ר' אלעזר הקפר אומר יין זה מזוג שִׁכָּר זה חי . . .

⁶⁾ Sifra z. St. Keritut 13b: ר' יהודה א' אין לי אלא יין מנין לרבות: שאר המשכרים ת"ל שִׁכָּר.

aus Trauben, Datteln, Gerste oder dergleichen תירוש ist Most.¹⁾

יונק. נער. עולל. עלם.

Nach R. Jehuda Hanasi ist יונק der Säugling, nach R. Jose dem Galiläer verhält es sich umgekehrt.²⁾ Unter נער versteht R. Meir einen Menschen, der ein Alter von 25 Jahren erreicht hat; nach R. Akiba wird der Mensch so bis zum 25. Jahre genannt, nach R. Ismael bis zum 20. Jahre. Ferner bezeichnet נער den kindischen oder verdienstlosen Menschen; עלם ist eine Benennung für den hurtigen, geistig regen Jüngling.

יורה. מלקוש. רביבים. שעירים.

יורה ist der Frühregen, der in der Zeit vom Oktober

¹⁾ Sifre zu Deut. 11, 14: (יואל ב' כ"ד) והשיקו תירוש זה היין שנא' Num. R. Par. 18. Durch den Hinweis auf diese Bibelstelle, wo vom Auspressen des Traubensaftes die Rede ist, ist man gezwungen anzunehmen, dass der knappe Ausdruck: תירוש זה היין in Sifre als rohen, nicht aber als bereits gegohrenen Wein erklären will. In Jer. Nasir 2, 1 wird bemerkt, dass in der h. S. תירוש den Traubenkamm, s. Jes. 65, 8, in der Sprache der Mischna aber die dürre Feige bedeute: תורה קראה לאשכול תירוש ובני אדם קורין לגרוגרת תירוש. Vergl. Jer. Ned. 7, 1.

²⁾ רבי ור' יוסי הגלילי: ר' אומר עוללים אלו שבחון וכה"א להכרית עולל מחון (ירמיה ט' כ'). וכתוב עוללים שאלו לחם וגו' (איכה ד' ד' ה') יונקים אלו שבמעו אמן. ר' יוסי הגלילי אומר עוללים אלו שבפנים. שנא' כעוללים לא ראו אור Midr. (איוב ג' ט"ז). יונקים אלו שבבחון שנא' יונק שדי אמי (שה"ש ח' א') zu Psalm 8, 3; Mech. zu Exodus 15, 1; Jalk. II, § 640. Vergl. Sota 30 b. Wir haben den Text für diese Erklärung aus Midr. Ps. gewählt, da die Mech., wie Buber zu ersterer Stelle bemerkt, inkorrekt ist. Midr. Spr. zu Kap. 1, Jalk. II, § 909: עד כמה שנים נקרא אדם נער ר' מאיר אומר עד כ"ה שנים ר' עקיבא אומר עד ל' שנים ר' ישמעאל אומר עד עשרים שנה. והוא נער אלא שהיה עושה מעשה נערות ממשמש בעיניו א"ר אלעזר אלו בני אדם שמנוערים מן המצוות 3, 4 Jesaja Chagiga 14a zu II. Könige 2, 23. Den Unterschied zwischen נער und עלם überhaupt deutet der Talmud durch folgende Bemerkung an: התם קרי ליה נער (I. Sam. 17, 33) והכא קרי ליה עלם (I. Sam. 17, 58) Jebamot 76 b und die Bedeutung des letzteren geht

bis Dezember sich einstellt; **מלקוש** der Spätregen, der vom März bis April fällt.¹⁾ Ferner findet der Talmud in diesen beiden Wörtern die durch den Regen in der Natur hervorgerufene Wandlung ausgedrückt. Der Regen wird **ורה** genannt, a) weil er die Menschen mahnt (**הורה** lehren, anweisen) Vorkehrung in Haus und Feld zu treffen, b) weil er den Boden befeuchtet (mit Bezug auf Psalm 65, 11), c) weil er langsam und sanft herabfällt (nach der ursprünglichen Bedeutung von **ירה**: werfen, intransitiv: herabfallen). **מלקוש** heisst der Regen nach R. Nehilai, weil er durch seine segensreiche Wirkung die Hartherzigkeit der Menschen schwinden lässt, indem das Wort in **מל** und **קש** zerlegt wird; nach R. Ismael hingegen, weil er die Getreidekörner zur Reife und Fülle bringt.²⁾ **רביבים** ist der sanfte Regen, der die Kräuter würzt und saftig macht; **שעירים** der stürmische und heftige Regen, der das schnelle Wachstum der Pflanzen fördert, sie zugleich von schädlichen Insekten reinigt.³⁾

כבוד. מורא.

כבוד bezeichnet die positive Bethätigung kindlicher Liebe durch Versorgung und Pflege der Eltern. **מורא** bedeutet die negativ wirkende Ehrfurcht des Kindes vor dem Vater, dass es den Platz des Vaters nicht einnimmt, dessen

aus der Erklärung hervor, welche Ex. R. über **עלמה** Ex. 28 angiebt: **למה קראה הכתוב עלמה שהלכה בזריות**. Dasselbst Par. I.

¹⁾ Taanit 6 a.

²⁾ Dasselbst: **ת"ר יורה שמורה את הבריות להמיה גגותיהן ולהכנים את פירותיהן ולעשות כל צרכיהן. ד"א שמורה את הארץ ומשקה עד תהום שנאמר תלמיה רוח נחת (Ps. 65, 11) ד"א יורה שיורד בנחת ואינו יורד בזעף . . . מלקוש א' ר' נהילאי בר אידי אמר שמואל דבר שמל קשיותיהן של ישראל. דבי Jalk. § 863. ר' ישמעאל תנא דבר שממלא תבואה בקשיה . . .**

³⁾ Sifre zu Deut. 32, 2; **מה שעירים הללו יורדים על עשבים ומעלים אותם ומגדלים אותם . . . מה רביבים הללו יורדים על עשבים ומעדנים אותם ומפנקים אותם . . . מה שעירים הללו יורדים על עשבים ומפשפשים בהם כדי שלא יתליעו . . . מה רביבים הללו יורדים על עשבים ומנקים אותם ומפטמים אותם.** Jalk. I, § 942.

Worten nicht widerspricht, nicht über ihn urteilt oder sich zum Richter macht.¹⁾

כּוּמָז. עֲגִיל.

כּוּמָז ist eine Art Geschmeide für den Leib des Weibes, nach Anderen für die Brust; עֲגִיל sind Ohringe (Ezech. 16, 11).²⁾ Nach dem kleinen Traktat Kalla ist עֲגִיל eine Art Zierat für die Brust.³⁾

כְּנַעַן. סוֹחֵר.

כְּנַעַן ist der Kaufmann, der zum Absatz seiner Ware einen festen Sitz hat; סוֹחֵר der herumziehende Kaufmann.⁴⁾

כְּנֹר. נָבֵל.

Von diesen beiden Saiteninstrumenten⁵⁾ hatte נָבֵל⁶⁾ mehr Saiten als כְּנֹר und deshalb auch grössern Wohlklang. Die Zahl der Saiten für beide wird im Talmud nicht angegeben; nur R. Jehuda erwähnt ein Zitherinstrument כְּנֹר seiner Zeit, das sieben Saiten hatte.⁷⁾ Indessen erfahren

ת"ר איזה מורא ואיזהו כיבוד, מורא לא יעמוד במקומו ולא ישב במקומו¹⁾ ולא סותר את דבריו ולא מכריעו. כיבוד מאכיל ומשקה מלביש ומכסה מכנים ומוציא. Kidduschin 31b; Jer. 1, 7 das. Vergl. Sifrâ zu Lev. 19, 3. Anm. Luzzatto in Bikkure ha'ittim Bd. 6, p. 27 führt כבוד statt כיבוד an, obwohl ersteres Wort in der Bedeutung, welche der Talmud ihm beilegt, in der Bibel nicht gebraucht wird.

²⁾ Sabbat 64a, Jer. Sabb. 6, 4, Lev. R. Par. 33, Jalk. I, § 786: עגיל קדשייא כמד"א ועגילים על אזניך (Ezech. das.) וכומז יש אומרים זה טפוס של רחם ויש אומרים זה טפוס של דדים.

³⁾ עגיל זה דפוס של הדדים . . . 1a.

והשאר מחלקין אותו ועושין בו בשוקי ירושלים שנא' יחצוהו בין כנענים⁴⁾ והשאר מחלקין אותו ועושין בו בשוקי ירושלים שנא' יחצוהו בין כנענים⁴⁾ Baba batra 75a. Vergl. Lev. R. Par. 27 und Pesachim 50a unter Hinweisung auf Jes. 23, 8; Erub. 55a.

⁵⁾ ר' חייא ברבא אמר היא נבל היא כנור נימין: Jer. Sukka 5, 6: יתרות בין זה לזה.

⁶⁾ ר' הונא בשם ר' יוסף: על ידי עור שאינו עבד ועל ידי נימין. Jer. das. Vgl. Einl. S. 15, Grundsatz 6.

⁷⁾ ר' יהודה אומר שבע נימין בכינור בזמן הזה: Tosefta Arachin 2, 7: (*לימות המשיח שמנה לעתיד לבוא בעשרה).

^{*}) In Tr. Arachin 13b jedoch mit der Variante: ר' יהודה אומר

wir aus Joseph. Antiq. 7, 12, dass נבל 12 Saiten hatte und mit dem Plektron geschlagen wurde, כנור nur 10saitig war und mit dem Finger gerührt wurde.¹⁾

כְּסוּת. מֵד. שְׂמֵלָה.

כְּסוּת heisst das Obergewand und שְׂמֵלָה ist a) das Untergewand²⁾, jedoch auch b) ein Festkleid.³⁾ מֵד ist das dem Bau des Körpers angepasste Gewand.⁴⁾

כְּפֹר. מִזְרֵק. קַעֲרָה.

כְּפֹר heisst Opferbecken.⁵⁾ Dasselbe bedeuten auch מִזְרֵק und קַעֲרָה. Diese beiden unterscheiden sich nur darin von einander, dass מִזְרֵק eine dünne, קַעֲרָה eine dicke Platte hat.⁶⁾ Ferner bedeutet מִזְרֵק⁷⁾, nach einer Ansicht, einen

¹⁾ Infolge der widersprechenden Angabe von Josephus, der für כנור 10, und R. Jehuda, der dafür 7 Saiten angiebt, vermutet Graetz (Monatsschrift für die Wissenschaft des Judentums Band 30, Jahrg. 1881 p. 244), dass zwei Arten von כנור, eine 10- und eine 7saitige existierten, was viel Wahrscheinlichkeit für sich hat.

²⁾ Mechilta zu Exod. 22, 26. כִּי הָיָה כְּסוּתָהּ לְבָדָה זֶה מְלִית שְׂמֵלָתָהּ לְעוּרָה זֶה חִלּוֹק.

³⁾ Sifre zu Deuter. 21, 13, Jalk. I, § 925, Midr. Rut 3, 3, Sabbath 113b zu Rut 3, 3. וְשִׁמְתָה שְׂמֵלֹתֶיךָ אֵלָיו בְּגָדֵי יוֹם טוֹב שֶׁמַּעֲבִיר מִמֶּנָּה בְּגָדִים נָאִים

⁴⁾ Sifra zu Levit. 6, 3; Joma 23b; Pesachim 65b, Sebachim 35a. So erklärt auch Abr. ibn Ezra z. St. וּמֵלֶת מִדָּה כּוֹלֵל כָּל בְּגָד הַמְכַסֶּה אֶת הַגּוֹף כָּל כִּי שׁוֹרֵשׁ מִדֵּר מִדַּת הָאִישׁ זֶה וְשִׁמְתָה שְׂמֵלֹתֶיךָ אֵלָיו בְּגָדֵי יוֹם טוֹב שֶׁמַּעֲבִיר מִמֶּנָּה בְּגָדִים נָאִים. Vgl. Einleit. p. XII.

⁵⁾ Seb. 25a von der Schlachtung des Opfers redend: וְדָם הַסִּכִּין „Woran wischt man das Blut des Schlachtmessers rein?“ „A. sagt an dem Rande des Beckens, denn es heisst Esra 1, 10 . . .“ vgl. auch hierzu Seb. 91a; Men. 7b.

⁶⁾ Sifre Num. 7, 13: וְכַדֵּי קַעֲרָה גְּלוּתָהּ עֵבָה? קַעֲרָה לְמִזְרֵק? מִזְרֵק גְּלוּתָהּ עֵבָה. Jalk. Num. § 715.

⁷⁾ Num. R. Par. 10 und Lev. R. Par. 5 mit Bezugnahme auf כְּפֹר. Vgl. Bacher, d. Agada der paläst. Amor. Bd. II p. 198; Joh. Weiss, Die musikal. Instrumente in den heil. Schriften des Alten Test. Graz 1895, p. 28; Num. R. Par. 15. Jalk. II, § 634.

Weinhumpen, nach einer anderen aber, einen Becher, der die Form eines Schnabels hat, nach einer dritten einen kleinen Becher. — Nach Sabbath 62 b¹⁾ ist מזרק ein Trinkgerät mit zwei Schnauzen. Dasselbst wird ferner bemerkt, dass der Becher deshalb so genannt wird, weil die Zecher beim Trinken ihn sich gegenseitig zuwarfen, ohne seinen Inhalt zu verschütten.

לְהַטִּים. לְטִים.

לְהַטִּים sind Zauberkünste, welche der Zauberer selbständig, לְטִים dagegen solche, welche er mit Hilfe von Dämonen ausführt.²⁾

מְדִינָה. עִיר. שָׂדֶה.

Nach R. Levi bezeichnet מְדִינָה die ganze Provinz, עִיר die Haupt- und Residenzstadt, שָׂדֶה die Stadt im freien, offenen Lande.³⁾

מָהָר. מִתֵּן.

מָהָר bezeichnet die Summe, die der Gatte der Frau am Hochzeitstage verschreibt,⁴⁾ מִתֵּן das Geschenk bei der Verlobung.⁵⁾

השׁוֹתִים בְּמִזְרָקֵי יוֹן רַב וְרַב יוֹחֲנָן וְרַבִּי אֶמֶר קְלוּרִיא רַ' יוֹחָנָן : Amos 6, 6.
אֶמֶר בְּכֹסוֹת קִטְנִים, רַבִּי אֶמֶר בְּכֹסוֹת שִׁישׁ לָהֶם זִרְבּוּבִיּוֹת.

רַ' אֲמִי וְרַ' אֲסִי: חֹדֶר אֶמֶר זֶה קִנְיָשְׁקִינִן וְחֹדֶר : Auch Jalk. II, § 545.
קִנְיָשְׁקִין : Aruch liest: אֶמֶר שְׂמִזְרָקִין כּוֹסוֹתֵיהֶם זֶה לָזֶה.

אֶמֶר רַ' אִיבּוֹ בֶּר נִגְרוֹ אֶמֶר רַ' חִיָּיא בֶּר אַבָּא בִּלְטִיהֶם אֱלוֹ מַעֲשֵׂה שְׂדִים²⁾
Sanhedrin 67 b zu Exod. 7, 11 und 7, 22, בִּלְהַטִּיהֶם אֱלוֹ מַעֲשֵׂה כְּשָׁפִים
Jalk. I, § 182, Ex. R. Par. 9, Tanchuma u. Midr. Haggada z. St.

א"ר לוי כ"מ שאתה מוצא שדה, Midr. Ruth Par. 1, Midr. Ester Par. 1.³⁾
עִיר עִיר מְדִינָה, מְדִינָה אֶפְרַכִּיא, שָׂדֶה עִיר, עֲנֹתוֹת לָךְ עַל שְׂדִיךְ (מ"א ב' כ"ו).
עִיר מְדִינָה, עֶבֶר בְּתוֹךְ הָעִיר בְּתוֹךְ יְרוּשָׁלַיִם (יחזקאל ט' ד'). מְדִינָה אֶפְרַכִּיא, שֶׁבַע
וְעֶשְׂרִים וּמֵאָה מְדִינָה (אֶסְתֵּר א' א').

ואין מהר אלא כתובה שנא' הרבו עלי מאד : Mech. zu Ex. 21, 15.⁴⁾
מהר ומתן (בראשית ל"ד י"ב). Vgl. Ketubot 10 a, 29 b und 38 b,
Jer. Ketub. 3, 5.

מִוֶּהָר פֶּרְנָן מִתֵּן פֶּרְאִפּוּרִין : Gen. R. Par. 80, Jalk. I, 134, Lekach Tob v. Tobia ben Elieser.⁵⁾

מול. נגד. עין.

מול bezeichnet das einer Person oder Sache Gegenüberliegende;¹⁾ a) נגד das, was sich in Gegenwart jemandes befindet, b) das Entgegengesetzte, vielfach im feindlichen Sinne.²⁾ Der Unterschied von נגד und עין ist nur angedeutet, aber nicht näher bestimmt.³⁾

מזבח. מצבה.

מזבח ist der Altar, welcher aus vielen Steinen zusammengesetzt ist, מצבה der, welcher aus einem einzigen Steine besteht.⁴⁾ In derselben Weise wird Aboda sara 53 b מזבח und במה unterschieden, der Talmud beruft sich hierbei auf Jes. 27, 9.

מחבת. מרחשת.

מחבת bezeichnet eine Bratpfanne ohne Deckel, מרחשת eine solche mit Deckel. Nach R. Jose dem Galiläer jedoch ist מחבת eine Bratpfanne mit flachem Boden, in welcher das Backwerk wegen der intensiven Wirkung des Feuers hart wird; מרחשת eine solche mit tiefem Boden, in welcher der Inhalt langsam brodet.⁵⁾

מטה. ערש.

Nach Ned. 56 b unterscheidet sich מטה von ערש, welche beide ein Bett bezeichnen, dadurch, dass bei der מטה die Bänder aussen, bei letzterem hingegen innen sich befinden.

¹⁾ Megilla 21 a, Menachot 98 a mit Bezug auf Num. 8, 2 מלמד שמצדד מול לה מול פנים. Sifre z. St. פניהם כלפי נר מערבי ונר מערבי כלפי שכינה מול הראה את העורף: מול mit Bezug auf Lev. 5, 8: Sifra z. St.

²⁾ Zu Genes. 2, 18 bemerkt Gen. R. Par. 17: זכה עזרתו לא זכה: כנגדו, s. Jebam. 6b; Jalk. I, § 23.

³⁾ Aboda sara 4b zu Deut. 4, 6: נגד העמים לא נאמר אלא לעיני העמים.

⁴⁾ (Jer. Aboda sara 4, 5) אמר ר' יוחנן מצבה כל שהיא יחידית מזבח כל שאבניו מרבות.

⁵⁾ מה בין מחבת למרחשת מרחשת יש לה כסוי מחבת אין לה כסוי ר' יוסי (Mena-
chot 48 a; Sifrâ zu Lev. 2, 7; Jalk. I, § 450; Tanch. zu Lev. Vgl. Abr. ibn Ezra zu Lev. 2, 7.

Nach einer andern Ansicht besteht der Unterschied im Folgenden: Unter **מטה** versteht man eine solche Bettstelle, bei der die Bretter am Kopf- und am Fuss-ende Spalten haben, durch welche die Riemen hindurch gezogen und durch Schleifen befestigt werden;¹⁾ unter **ערש** dagegen eine Bettstelle, die mit Löchern versehen ist, durch die man ebenfalls die Bänder zieht und durch Schleifen mit einander verknüpft.²⁾

מכסה. מספר. מפקד.

מכסה ³⁾ Anzahl, Abschätzung, Summe.⁴⁾ **מספר** ⁵⁾ ist die genau bestimmte, **מפקד** dagegen die unbestimmte Zahl.

מספר. קינה.

מספר heisst das Wehklagen, bei dem der Leidtragende sich gegen die Brust schlägt; **קינה** Klagelied, welches von einem Klageweibe angestimmt wird und in das die übrigen Anwesenden einstimmen.⁶⁾

¹⁾ איזהו מטה ואיזהו דרגש מטה מסרגין אותה על גבה דרגש מסרגין אותו ¹⁾ מגופו; Jer. Moed kat. 3,5, Ned. 7, 3. ערש übersetzt der Targum zu Ps. 6, 7 mit דרגש.

²⁾ אלא הא והא מגופן. מטה אעולי ואפוקי בביוני. דרגש אעולי ואפוקי ²⁾ Sanh. 20b. Vgl. hierzu Maimonides zu Ned. 7, 5. Vgl. den Komm. v. Malbim zu Ps. 6, 7 u. Raschi zu Sanh. 20a.

³⁾ Mech. Ex. 12, 4: במכסת נפשות אין מכסת אלא מנין שישחטנו למנין Pesach. 61a.

⁴⁾ Sifra Lev. 27, 23: אין מכסת אלא דמיה Arachin 14b, Jalk. I, § 678.

⁵⁾ Pesik. de R. Kahana Par. Schekalim: מספר זה המנין מפקד זה מספר זה המנין [צ"ל זה הסכום]; Buber das. corrigirt diesen Passus: מספר זה המנין [צ"ל זה הסכום] — Bezugnehmend auf II. Sam. 24, 9: ויתן יואב את מספר מפקד העם אם מספר למה מפקד ואם מפקד למה מספר? אלא עשה שתי אנפירות גדולה וקטנה הקטנה הראה לדוד הגדולה לא הראה לו „Wenn מספר gebraucht wird, warum ist nebenbei מפקד erwähnt? Wahrscheinlich verfasste Joab zwei Listen, von denen er die kleinere David vorzeigte, die grössere aber für sich behielt“. Demnach bezeichnet ersteres die umfangreichere, letzteres die geringere Zahl, vgl. Pesikta rab. Par. 11; יהודה וישראל; Pesik. de R. Kah. Par. Schekalim; Num. R. Par. 2; Schir haschir. R. zu Cap. 6, 9; Midr. Samuel Par. 30, Jalk. II, § 165.

⁶⁾ איזה הוא הספר על לב שנא' על: Tosefta Moed kat. Kap. 2, M. 17.

מִרְבִּית. נֶשֶׁךְ.

Beide Nomina bezeichnen Zins, Wucher sowohl von Geld als auch von Nahrungsmitteln. Jer. Bab. mez. 5, 1 mit Bezug auf Levit. 25, 36; babli das. 61a.¹⁾ Jalk. I, § 666.

מִזְרָה. סוֹרֵר.

מִזְרָה heisst der, welcher nur nach eigenem Gutdünken handelt, nur auf sich selbst Rücksicht nimmt (von יָרָה); סוֹרֵר ist der Ungehorsame, welcher von jedem Gebote abweicht (von סוּר).²⁾

מִרְךָ. רָךְ.

Sifra zu Lev. 26, 36 bemerkt: Da es hier מִרְךָ und nicht מִרוּךְ lautet, so geht daraus hervor, dass dieses Wort Schrecken, Angst, Bekümmernis, Beben und Furcht bedeutet.³⁾ Indessen ist nicht klar, was Sifra unter מִרוּךְ verstanden hat. Malbim im Kommentar z. St. meint, dass Sifra damit auf רָךְ anspiele, welches im Gegensatz zu מִרְךָ Weichlichkeit, Verzärteltsein bezeichnet.⁴⁾

קינה שאחת מדברת. Moed kat. 28b i. d. M. שדים סופדים (ישעיה ל"ב י"ב) וכולן עונות אחריה שנא' ולמדה בנותיכן נהי ואשה רעותה קינה (ירמיה ט' י"ט)

הקיש נשך לתרבית ותרבית לנשך מה נשך כסף אף תרבית כסף מה תרבית ¹⁾ לנשך. Luzzatto in Bikkure ha'ittim 6, 27 sagt irrig, nach dem Talmud hätten die beiden Synonyma verschiedene Bedeutung. So bemerkt Lewinsohn p. 12: או לתרבות או שרשי לבנון מרבית מבואר יפה לכל מעיין היטב בדברי רבא בתלמוד בריש איזהו נשך (ובדברי רש"י שם) ותכלית כונת רבא שם שתרבית נקרא בערך המלוה לפי שע"י הרבית כספו מתרבה. אבל נשך נקרא בערך הלוה שכספו נתמעט ונחסר כדבר השלם אשר נתמעט ע"י נשיכת חלק ממנו ע"י רד"ק שרש נשך ואולם לתכליתו נשך ותרבית אחד הוא.

Sifre zu Deuter. 21, 18. — סורר סוטה מורה שמורה דרך לעצמו ²⁾ המורים שיטין הרבה יש בו. Vergl. Num. R. Par. 19 zu Num. 20, 10: המורים סרבנים המורים שוטים שכן בכרכי הים קורים לשוטים מורים המורים מלמדים את מוריהם.

אינו אומר והבאתי מרוך בלבבם אלא והבאתי מורך בלבבם ואיוזו זו אימה ³⁾ ופחדה דאגה ורעדה ויראה. Vgl. die abweichende Lesart bei Jalk. I, § 675.

וחז"ל הבדילו בין שם רכות ובין שם מורך שרך הלבב יהיה מפני החולשה ⁴⁾ ואסמגנים וכדומה. אבל שם מורך כולל כל מיני רכות הלבב שהדם מתקבץ אל תוכו ומרככו וכולל אימה ופחד ודאגה ורעדה וכדומה. Vgl. hierzu den Kommentar von Abraham ben David zu Sifra בחוקותי K. 7 M. 8.

משפחה. עדה. קהל. שבט.

משפחה in der Bedeutung „Familie“ bezeichnet eine solche von väterlicher Seite,¹⁾ עדה schlechthin, bedeutet das aus 23 Mitgliedern bestehende Synedrion, mit ישראל verbunden das 71 Mitglieder zählende Synedrion.²⁾ Ferner ist עדה eine Körperschaft, welche aus 10 Männern besteht. Unter קהל sind nach R. Meir alle Stämme Israels zu verstehen, nach R. Jehuda hingegen jeder einzelne Stamm.³⁾

נהר. נחל.

Nach Sifra zu Lev. 11, 10 ist sowohl unter נהר als auch unter נחל ein Bach, Fluss, Strom zu verstehen, dessen Wasser auch im Sommer nicht austrocknet.⁴⁾

גם. תורן.

גם der Mischna, B. batra 73a wird das. in der Gemara erklärt durch: אדרא, Flagge; תורן durch אסקריא, (syr. ܐܣܟܪܝܐ) Segelstange.

¹⁾ משפחת אב קרויה משפחה משפחת אם אינה קרויה משפחה B. batra 109b mit Bezug auf Num. 27, 11; Sifre z. St.; Jeb. 54b; Jalk. I, § 775.

²⁾ ומנין לקטנה שהיא של כ"ג שנא' ושפטו העדה והצילו העדה (במדבר ב' ²⁾ ה' כ"ד כ"ה) עדה שופטת ועדה מצלת הרי כאן עשרים. ומנין לעדה שהיא עשרה שנא' (במדבר י"ד ב"ז) עד מתי לעדה הרעה הזאת יצאו יהושע וכלב. ומנין להביא עוד ג' ממשמע שנאמר לא תהיה אחרי רבים לרעות (שמות כ"ג י"ב) שומע אני שאהיה עמהם לטובה. א"כ למה נאמר אחרי רבים להטות לא כהטייתך לטובה הטייתך לרעה. הטייתך לטובה ע"פ עד אחד הטייתך לרעה ע"פ שנים. ואין ב"ד שקול מוסיפין עליהם עוד אחד הרי כאן עשרים ושלשה, Sanh. 2a u. d. M., Jer. das. 18a 1. Vgl. ferner Joma 73b, Sanh. 17a Num. R. Par. 15, Gen. R. Par. 91, Jalk. I, § 148: ת"ל עדת ישראל העדה המיוחדת שבישראל Sifra zu Lev. 4, 13, 15.

³⁾ ר' מאיר אומ' כל השבטים קרוין קהל. ר' יהודה א' כל שבט ושבט קרוי קהל. Jer. Horajot I, 6. Das. bab. 5b. Pesachim 8a, Gen. R. Par. 82.

⁴⁾ ובנחלים אלו הנהרות שני' ונהר יוצא מעדן להשקות את הגן (בראש' ב' י') Jalk. I, § 537. Daselbst wird ferner hervorgehoben, dass ים in Pl. das Weltmeer bedeutet, ימים זה ים הגדול שנאמר ולמקוה המים קרא ימים (בראשית א' י') לא נאמר ימים אלא שיש בו מיני ימים: Vergl. Para 8, 8, Mikwaot 5, 4: הרבה. Ueber die Synonyma für „Bach“ vgl. auch Ch. T. p. 154.

נֶצַח. סֵלָה. עַד. עוֹלָם.

נֶצַח, סֵלָה und עַד bedeuten die ununterbrochene Fortdauer.¹⁾ עוֹלָם bezeichnet sowohl die unbegrenzte Zeit wie auch einen bestimmten Zeitraum.²⁾

Hirt.³⁾ נִקְדָּה. רֶעָה.

נִקְדָּים. קָלִי.

Malbim in seinem Kommentar zu Lev. 2, 14 stellt den Unterschied zwischen diesen beiden Synonymen nach R. Meir und den Chachamim im folgenden fest: נִקְדָּים sind die am Herd völlig gerösteten Körner, קָלִי hingegen bezeichnen die leicht am Feuer gesengten Körner, die von innen roh bleiben, so nach R. Meir; die Chachamim aber erklären, dass קָלִי nicht die gerösteten Körner bedeutet, sondern das kupferne Geschirr, in welchem sie geröstet werden. Letztere nehmen das Wort als denom. von קָלָל an.⁴⁾

¹⁾ חנא דבי ראב"י כ"מ שנא' נצח סלה ועד אין לו הפסק עולמית נצח . . .
Erub. 54a. (ישעיה ג' ז' ט"ז). סלה . . . (תהלים מ"ח י"ט). ועד . . . (שמות ט"ז י"ח)
S. hierüber אור יאיר p. 79.

²⁾ ועבדו לעולם עד היובל או ועבדו לעולם כמשמעו ת"ל ושבתם איש אל
אחוזתו (ויקרא כ"ה ו') ואיצטרך למכתב ושבתם ואצטרך למכתב לעולם. דאי כתב
רחמנא לעולם ה"א לעולם ממש . . . קמשמע לן לעולם לעולמו של יובל
Mech. zu Ex. 21, 6, Kidduschin 15a.

³⁾ אמר ר' יהושע בן לוי כתיב ומישע מלך מואב היה נוקד. מהו נוקד רועה.
Jer. Kilajim 9, 1 mit Bezug auf II. König 3, 4. Tanchuma zu
Pesik. de R. Kahana Piska Schekalim und Korbani lachmi, Pesik.
rab. Pisk. 17.

⁴⁾ Sifra z. St., Menachot 66 b, Lev. R. Par. 28: אביב קלוי באש מלמד:
שמהבהבין אותו באש כדי לקיים בו מצות קלוי דברי ר"מ. וחכ"א אין לשון אביב
של קלאים היה שם ומנוקב כמין נפה כדי שיהיה האור שולט בו. — מצאנו על הקליות
שני שמות נרדפים קלוי (I. Sam. 25, 18) נקודים (I. Kön. 14, 3) ודעת ר"מ
שהנקודים הם היבשים לגמרי ע"י מוקד גדול של אש מלשון יקוד כיקוד אש
(Jes. 10, 16) שהוא המוקד הגדול. והקלוי הוא ההבהב קצת עד שנשאר לח
בפנימותו ולא במוקד רק באור . . . ודעת חכמים שההבדל ביניהם שהקלוי אינו
מהובהב באש עצמו רק באמצעות הכלי ומ"ש קלוי באש מפני ששם קלוי הוגה
בעצם על הכלי לא על השעורים המהובהבים שהכלי נקרא קלל . . .
aus den Worten des R. Meir geht nur die Bedeutung von קלוי,

zuwendet und die Abendschatten sich auszubreiten beginnen.¹⁾

סבלות. פָּרָךְ.

סבלות bezeichnet die schwere, erdrückende Lehmarbeit²⁾, מַרְךְ jede schwere, aufreibende Arbeitsverrichtung, der der Mensch nicht gewachsen ist. So bemerkt R. Jonathan zu Ex. 13, 13: Sie (die Aegypter) haben die Arbeit, welche die Männer verrichten mussten, den Frauen übertragen und mit der Frauenarbeit die Männer beauftragt.³⁾

סַנְפִּיר. קִשְׁקֶשֶׁת.

סַנְפִּיר bedeutet Flossfeder, קִשְׁקֶשֶׁת Schuppe.⁴⁾

עוֹף. צִפּוֹר.

Nach Chullin 139b bezeichnet עוֹף sowohl reine wie auch unreine Vögel; d. h. solche, die zum Essen gestattet sind.⁵⁾

¹⁾ אמר רבא מצותא דתמיד משינמו צללי ערב מאי טעמא דאמר קרא בין ¹⁾. הערבים מעידנא דמתחיל שמשא למעריב. Siehe Raschi z. St., Pes. 58a, Jer. das. 5, 1, Jalk. I, § 777, vergl. noch Mech. zu Ex. 12, 9.

²⁾ וירא בסבלותם מהו וירא שהיה רואה בסבלותם ובוכה ואומר חבל לי עליכם Ex. R. Par. 1.

³⁾ שמואל בר נחמני: Sota 11b, Ex. R. das., Num. R. Par. 15: אמר בפריכה. ר' שמואל בר נחמן א"ר יונתן מלמד שהיו מחליפין מלאכת אנשים לנשים ומלאכת נשים לאנשים, Ex. R. das. u. Par. 18, Lev. R. Par. 37, Tanchuma zu בעליותך, Jalk. I, § 163.

⁴⁾ Chullin 59a: ואלו הן קשקשין הקבועין בו וסנפירים הפורה בהן: To-sefta Chullin 2, 27, Sifra zu Lev. 11, 10, Jalk. I, § 537. Als Metapher dieser beiden Namen sieht der Talmud die in Hiob 41, 7 vorkommenden Ausdrücke חרש und מגן an. אפיקי מגינים אלו קשקשים, שבו תחתיו כדודי חרש אלו סנפירין שפורה בהן Chullin 67b, vergl. Ch. T. p. 195.

⁵⁾ א"ר יצחק דאמר קרא כי יקרא קן צפור לפניך (דברים כ"ב ו') עוף משמע לן בין טהור ובין טמא צפור טהור אשכחן דאיקרי צפור טמא לא אשכחן דאיקרי צפור. Vgl. Sifre z. St. und das. zu Deut. 14, 6, Jer. Nasir 1, 2, Sifra zu Lev. 14, 4 und den Kommentar von Malbim z. St.

עֲמִית. רַע.

Ein begrifflicher Unterschied zwischen diesen beiden Synonymen lässt sich in der talmudisch-midrassischen Literatur nicht nachweisen. Doch ist beachtenswert, wie diese Synonyma, insofern sie in der Bibel bei Geboten und Verboten vorkommen, gedeutet werden. So wird bezüglich עֲמִית aus Lev. 25, 17: **עִם שְׂאתָךְ בַּתּוֹרָה** gefolgert: **וְלֹא תִנוּ אִישׁ אֶת עֲמִיתוֹ** „Hintergehe den nicht, der wie du die Tora und deren Gebote beobachtet“ B. mezia 59a; und über Lev. 19, 15: **עִם שְׂאתָךְ בַּצֶּדֶק תִּשְׁפּוּט אֶת עֲמִיתְךָ** wird bemerkt: **בַּתּוֹרָה וּבִמְצוּת הַשְׁתַּדֵּל לְדוֹנוּ יִפָּה** Scheb. 30a, Sifra z. St., geschlossen aus: **עִם — אֶת — רַע** also durch Teilung.

Dieselbe Deutung erfährt רַע Lev. 19, 13 **לֹא תַעֲשֶׂה רַע** und Ex. 21, 35 **וְכִי יִרְעַךְ וְלֹא עֲמִלְקִי** in B. Mezia 111b: **לְהוֹצִיא שׁוֹר שֶׁל כּוֹתִי שׁוֹר**, in der Mech.: **יִגּוֹף אִישׁ אֶת שׁוֹר רַעְהוּ**, vgl. hierzu B. Kama 37b, 38a, Jer. das. 4, 4, Sifra zu Lev. 5, 21 und Sifre zu Deut. 15, 2. Diese Schlussfolgerungen ergeben sich aber dem Talmud nicht daraus, dass er etwa unter עֲמִית und רַע nur den Israeliten versteht, sondern teils aus dem Pronominalsuffix, so namentlich bei רַע, teils aus der Teilung des Wortes, so besonders bei עֲמִית. Der Talmud nämlich geht stets von dem Gesichtspunkte aus, dass alle halachischen Bestimmungen aus der heiligen Schrift selbst eruiert werden müssen. Deshalb sieht er sich genötigt, nicht nur das Pronominalsuffix, sondern auch die Wortzerlegung, wobei natürlich jeder Wortteil noch einen ganzen Begriff ausdrückt, hermeneutisch zu verwenden. Zum besseren Verständnis des Gesagten mögen folgende Beispiele dienen. Aus Lev. 3, 2 **וּמִמֶּנּוּ יָדוּ** wird geschlossen, dass nur der Eigentümer des Opfers seine Hand beim Schlachten auf dieses legen soll, nicht aber sein Knecht, sein Bote oder seine Frau. **לֹא יָד עֲבָדוֹ לֹא יָד אִשְׁתּוֹ לֹא יָד שְׁלוּחֹהּ**. (Die Ausschliessung aller drei Personen beruht darauf, dass der erwähnte Vers in Lev. 3 mal vorkommt.) Sifra z. St.; Menach.

93 b. Ebenso wird aus Deut. 23, 25 **כִּי תֵבֵא בְכֶרֶם רֶעֶךָ** gefolgert, dass der Ausdruck **רֶעֶךָ** darauf hinweist, dass dem Laien verboten sei, einen Weinberg zu betreten, der dem Heiligtume geweiht ist **פֶּרֶט לְגִבּוֹהַ**. Sifre z. St., B. Mez. 92 a. Aus Deut. 16, 4: **לֹא יֵרָאֶה לְךָ שְׂאֹר** wird in Sifre das. und Pesach. 5 b entnommen: **שֶׁלֶךְ אִי אַתָּה רוֹאֶה אֲכַל אַתָּה רוֹאֶה שֶׁל אֲחֵרִים**: „Nur deinen Sauerteig darfst du nicht in deinem Hause während des Pessachfestes erblicken, wohl aber den eines Andern oder den Gottes (des Heiligtumes). Derartige Folgerungen aus dem Pronominalsuffix im begrenzenden Sinne sind im Talmud äusserst zahlreich, vgl. z. B. Menach. 93 a zu Lev. 1, 3; B. Kama 66 b zu Lev. 1, 10; Menach. 55 b zu Lev. 1, 11; Sifra zu Lev. 5, 21 und B. Kama 58 b; B. Mez. 57 b zu Ex. 21, 8; Chull. 135 b zu Lev. 19, 9; Sukka 30 a zu Lev. 23, 40; Kiddusch. 29 b zu Deut. 11, 19. Weil das Afformativ **תָּם** der 2. Pers. Pl. Perf. der Nominalform **וּכְתַבְתֶּם** äusserlich gleich ist, wird die Verbalform **וּכְתַבְתֶּם** Deut. 6, 9 zerlegt in **תָּם** und **וּכְתַב**, und daraus erwiesen, dass die Schriftstelle korrekt geschrieben werden muss: **וּכְתַבְתֶּם כְּתִיבָה תָּמָה** Sifre z. St., Menach. 34 a Sabb. 103 b. Vgl. noch Chull. 27 a zu Lev. 1, 5 und zu Deut. 12, 21. Aber während der Talmud an der Hand dieser zwiefachen Regel auch **עֲמִית** und **רֵעַ** deutet, hebt er bezüglich des ersteren Sifra zu Lev. 19, 15 **בְּצֶדֶק תִּשְׁפּוֹט אֶת עֲמִיתְךָ** nachdrücklich hervor **זִכּוֹת לְכָל הָאָדָם** „Richte jeden Menschen nach der vorteilhaften Seite“. Dass jedoch **אָדָם** in der heiligen Schrift jeden Menschen, ohne Unterschied der Rasse und des Glaubensbekenntnisses bezeichnet, das beweist R. Meir folgendermaassen: **הִיא ר' מַאִיר** **אֹמֵר מִנֵּין שֶׁאֵפִילוּ גּוֹי וְעוֹסֵק בַּתּוֹרָה הָרִי הוּא כִּכְהֵן גָּדוֹל שְׁנֹאמֵר „אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה אוֹתָם הָאָדָם וְחִי בָהֶם“ כַּהֲנִים וְלוֹיִם וְיִשְׂרָאֵלִים לֹא נֹאמֵר אֵלָּא „הָאָדָם“ הָאֵל לְמַדַּת שֶׁאֵפִילוּ גּוֹי וְעוֹסֵק בַּתּוֹרָה הָרִי הוּא כִּכְהֵן גָּדוֹל** R. Meir pflegte zu sagen: da es Lev. 18, 5 (von der Erfüllung der Gesetze) **הָאָדָם** heisst, kein anderer Ausdruck aber wie etwa Priester, Levite, Israelit dabei erwähnt wird, so geht daraus hervor, dass selbst der Heide dem

Hohenpriester an Würde gleichkommt, wenn er mit dem Gesetze sich befasst. Sanh. 59a, B. Kama 38a, Sifra z. St. Desgleichen wird gegenüber der Folgerung B. Mez. 111b aus Lev. 19, 13 **עמלקי ולא** in B. Kama 113a im Namen des R. Akiba berichtet, er habe aus Lev. 25, 48 den Beweis genommen, dass einen Heiden zu berauben ein biblisches Verbot ist: **אמר ר' שמעון דבר זה דרש רבי עקיבא בשבא מזכירין מנין לגזול ע"ז שהיא אסור ת"ל אחרי נמכר** und so hat es auch Maimonides in Jad Hachasaka, Hilchot Gesela I, § 2 wie folgt aufgenommen **ואסור לגזול כל שהוא דין תורה אפילו כותי עובד ע"ז אסור** **לגזול או לעשק ואם גזלו או עשקו יחזור**. Dem biblischen Verbote zufolge darf man auch nicht dem Kutäer, dem Heiden etwas gewaltsam, auf ungerechte Weise wegnehmen, und wenn man es gethan, ist man verpflichtet, es ihm zurückzuerstatten. Wenn aber die Rabbinen aus der h. S. selbst beweisen, dass alle vor dem Gesetze gleichgestellt sind, wie sind dann die oben angeführten Schlussfolgerungen zu verstehen? Wir glauben sie im hypothetischen Sinne auffassen zu müssen. Der Talmud deutet nämlich damit knapp und kurz etwa Folgendes an: Gemäss der Regel, dass ein Wort zum Zweck der Deutung in seine einzelnen Bestandteile zerlegt werden kann, könnte man Lev. 19, 11 **בצדק** so deuten: „nur deinen Religionsgenossen sollst du gerecht richten“ und dem fernerem Grundsatz zufolge, dass ein Pronominalsuffix dazu verwendet wird, Ausschliessendes zu bezeichnen, könnte man wiederum meinen, dass der Ausdruck **רעך** in Lev. 19, 18 „nur“ deinen Volksgenossen bedeute, gegen welchen allein man nicht ungerecht sein dürfe. Daher sei hervorgehoben, dass hier diese Regel nicht angewendet werden darf, sondern: **„Du sollst jedem Menschen, in**

¹⁾ Von demselben Mischnalehrer rührt auch der schöne Ausspruch her, dass das Gebot „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ Lev. 19, 18 die Grundlage des Gesetzes bildet **ר' עקיבא אמר זה כלל** Sifra z. St.

des Wortes weitester Bedeutung, Gerechtigkeit widerfahren lassen“. Einen Stützpunkt für diese Auffassung finden wir in B. Kama 37b, wo bezüglich des Ausdruckes רעהו Ex. 21, 31 die Frage gestellt wird, ob man darunter nur seinen Genossen, oder seinen Genossen schlechthin ohne irgend eine einschränkende Bedeutung zu verstehen habe. מאי קא סבר ר' שמעון אי רעהו דוקא . . . ואי רעהו לאו דוקא.

עֲרֵבָה. צַפְצָפָה.

עֲרֵבָה Weide, wächst am Bache, hat einen roten Stengel, langgestreckte Blätter, deren Rand glatt ist. צַפְצָפָה ebenfalls eine Weidenart, wächst zwischen Bergen, hat einen weissen Stengel, runde Blätter, deren Rand spitz ist, wie eine Sichel.¹⁾ R. Chisdai bemerkt Sabbath 36a, dass man seit der Zerstörung des Tempels die Weide עֲרֵבָה nenne, welche früher צַפְצָפָה — und צַפְצָפָה, die vordem עֲרֵבָה genannt wurde.²⁾

פֶּסֶל. תְּמוּנָה.

Wie aus der beistehenden Bemerkung der Mechilta zu Ex. 20, 4 zu ersehen ist, bedeutet פֶּסֶל ein in Stein oder Holz eingegrabenes,³⁾ תְּמוּנָה ein in erhabener Arbeit hergestelltes Götzenbild.⁴⁾

פְּתָאוֹם. פֶּתַע.

פְּתָאוֹם bedeutet nach R. Jochanan eine Handlung nothgedrungen vollführen; פֶּתַע etwas „aus Versehen“, d. h. unabsichtlich thun. Die רבנן jedoch erklären פְּתָאוֹם

¹⁾ ערבי נחל הגדילות על הנחל פרט לצפצפה הגדילה בין ההרים ת"ר איזהו ערבה ואיזהו צפצפה ערבה קנה שלה אדום ועלה שלה משוך ופיה חלוק. צפצפה קנה שלה לבן ועלה שלה עגול ופיה דומה למגל Sukka 34a, Tosefta das. 2, 7, Jer. das. 3, 3, Jalk. I, § 651.

²⁾ דאמר רב חסדא הני תלת מיילי אשתני שמיהו . . . ערבה צפצפה. צפצפה ערבה.

³⁾ לא תעשה לך פסל וכל תמונה: יכול לא יעשה לו גלופה אבל יעשה לו ³⁾ אטומה ת"ל וכל תמונה.

⁴⁾ Jalkut I, § 286.

als „vorsätzlich“; nach einer anderen Ansicht soll dies Wort „versehentlich“ bedeuten.¹⁾

קִדְחָת. שְׁחָפָת.

קִדְחָת ist Fieber; שְׁחָפָת ein Schwächezustand, der ohne eigentliche Krankheit zum Tode führt.²⁾

קִדְמוֹן. ראשון.

קִדְמוֹן bedeutet die fernliegende, ראשון die näherliegende Vergangenheit.³⁾

קֶשׁ. תִּבְנִי.

קֶשׁ sind die auf dem Felde zurückgebliebenen Stoppeln, תִּבְנִי die abgeschnittenen bereits gedroschenen Halme.⁴⁾

רְנָה. תַּחֲנֶה. תַּפְלָה.

Unter den zehn Namen für „Gebet“, welche Deut. R. Par. 2 aufzählt⁵⁾ lässt sich aus dem Talmud ein

¹⁾ ר"י אומר בפתע זו שוגג וכה"א (במדבר ל"ה כ"ב) פתאום זה אונס וכה"א (שם י"ב) ורבנן אמרו פתאום זה מזיד וכה"א (משלי כ"ב ג') ד"א פתאום זה שוגג (משלי י"ד), Krithot 9a; Sifra zu Num. 6, 8. Vgl. Jer. Nasir 8, 1.

²⁾ יש לך אדם שהוא חולה ומוטל במטה ובשרו שמור עליו מה ת"ל ואת השחפת מלמד שהוא נשחף או עתים שהוא שוחף אבל נוה לו ואינו מקדיח ת"ל השחפת מלמד שהוא נשחף או עתים שהוא שוחף אבל נוה לו ואינו מקדיח ת"ל, Sifra zu Lev. 26, 16; Jalk. I, § 673 [שחף aram. zerfliessen, sich auflösen].

³⁾ Mit Bezug auf Jes. 43, 8: עול של מלכות אל תזכרו ראשונות אלו עול של מצרים וקדמוניות אל תתבוננו אלו עול של מצרים. Tosefta Berachot Anf. 7, 2, Jalk. II, 317. Vgl. jedoch Lev. R. Par. 7 und Sifra zu Lev. 12, 2 mit Bezug auf Maleachi 3, 4; Berachot 13a, Jer. das. 4a.

⁴⁾ Sabbath 37a wozu Tosafot zu B. mezia 103: נראה לר"י דקש היינו זנבות השבלים שנשארו בשדה הנקרא אשטובלא (Stoppeln) ותבן הוא הנקצר עם השבלת.

⁵⁾ א"ר יוחנן עשרה לשונות נקראת תפלה ואלו הן: שועה, צעקה, נאקה, רנה, פגיעה, ביצור, קריאה, ניפול, ופילול, ותחנונים. 1 und 2 wird aus Ex. 2, 23 belegt, 3 aus V. 24 das., 4 und 5 aus Jer. 7, 16, 6 und 7 aus Ps. 18, 7. Zu ביצור vgl. J. Reifmann Bet Talmud I. p. 381, 8 aus Deut. 9, 18, 9 aus Ps. 106, 30, 10 aus Deut. 3, 23. Vgl. Sifre z. St., wo für Gebet 12 Ausdrücke erwähnt werden. Dasselbst kommt auch צעקה statt זעקה vor. Jalk. I, § 811.

Unterschied nur zwischen den drei oben genannten feststellen: רנה Lobgesang¹⁾; תחנה flehentliche Bitte um göttlichen Beistand, den aber der Mensch nicht zum Lohn für seine Verdienste, sondern lediglich als Beweis der Gnade und Barmherzigkeit Gottes verlangt. Auf diese Weise haben Mose und David Gott stets angefleht.²⁾ תפלה bezeichnet jegliches Bittgebet.³⁾

שַׁעַר. שַׁעֲרָה.

שַׁעַר ist kollektive Bezeichnung für Haar, שַׁעֲרָה hingegen nomen unitatis, Plur. שַׁעֲרוֹת, einzelne Haare. Sifra zu Lev. 13, 2: ושַׁעַר מִעוֹט שַׁעַר שְׁתֵּי שַׁעֲרוֹת. Jalk. I, § 551.

שָׁוָא. שֶׁקֶר.

Beim Schwur unterscheidet der Talmud diese beiden Synonyma von einander folgendermaassen: Behauptet jemand etwas eidlich, und es entspricht der Thatsache nicht, indem es in den Bereich der Unmöglichkeit gehört (wenn er nämlich von einer steinernen Säule schwört, dass sie aus Holz sei, oder von einem Manne, dass er eine Frau sei, oder wenn er schwörend behauptet, er habe ein fliegendes Kameel oder eine Schlange von der Grösse eines Balkens gesehen), so ist es ein שָׁוָא, lügenhafter Schwur.⁴⁾

¹⁾ Berachot 31b; Jalk. II, § 190 mit Bezug auf I. Kön. 8, 28 לשמוע אל הרנה ואל התפלה רנה זו תפלה תפלה זו בקשה. Im Deuter. R. lautet hierzu die Erklärung: רנה זו קילוסו של הקב"ה ותפלה לצרכיו של אדם. Vgl. Jer. Berachot 8a, Kol. II.

²⁾ שני פרנסים טובים עמדו להם לישראל משה ודוד מלך ישראל והיו יכולים לתלות את העבירות במעשיהם הטובים ולא בקשו מן המקום שיתן להם אלא חנם. Sifre z. St., vgl. auch hierzu Deut. R. das., wo in gleicher Weise ausgeführt wird: ומכאן לא נתפלל משה אלא בלשון תחנונים. א"ר יוחנן מכאן: אתה למד שאין לבריה כלום אצל בוראו שהרי משה רבן של כל הנביאים לא בא אלא בלשון תחנונים.

³⁾ Vgl. Nota 1.

⁴⁾ איזו היא שבועת שוא נשבע לשנות את הידוע לאדם אמר על העמוד של אבן שהוא של זהב, ועל האיש שהוא אשה ועל אשה שהיא איש נשבע על דבר שאי אפשר לו אם לא ראיתי גמל שפורח באויר אם לא ראיתי נחש כקורת בית הבד. Scheb. 29a Mischna, Jer. das. 3, 9 und Ned. 3, 2.

Schwört jemand, er habe nicht gegessen, und man weiss, dass er gegessen hat, so nennt man es **שבועת שקר** falschen Eid.¹⁾

שוטר. שופט.

שוטר bezeichnet den Exekutivbeamten oder den Gerichtsvollstrecker, **שופט** hingegen den das Urteil sprechenden Richter.²⁾

תוחלת. תקוה.

תוחלת bezeichnet die Erwartung dessen, wovon der Mensch wünscht, dass es eintreffe; **תקוה** hingegen die Hoffnung an sich selbst, das feste Vertrauen (auf Gott), s. Berachot 32 b. Dort wird aus Spr. 13, 12 (**תוחלת**) geschlossen, dass derjenige dem Herzensgrame nicht entgeht, der lange und anhaltend betet, wartend, dass seine Bitte gewährt werde,³⁾ und ferner aus Ps. 27, 14 (**קוה**), dass der Mensch sein Gebet zu Gott wiederhole, wenn er beim ersten Mal nicht erhört wurde.⁴⁾

¹⁾ אם בידוע שאכל ונשבע שלא אכל שבועת שקר הוא

²⁾ שופטים אלו הדיונים, שוטרים אלו הפרנסים שמנהיגים את העדה. ר' אליעזר אומר אם אין שוטר אין שופט. כיצד כיון שנתחייב אדם בב"ד לחבירו אם אין שוטר שיוציא ממנו כיון שפירש מן הדיין אין ספיקה ביד הדיין לעשות ליה Jalk. I, § 907 und II, § 147.

³⁾ א"ר חייא בר אבא א"ר יוחנן כל המאריך בתפלתו ומעיין בה (רש"י: מצפה) שתעשה בקשתו ע"י הארכתו) סוף בא לידי כאב לב. שנא' תוחלת ממושכה מחלת לב. Das. 55 a. Vergl. auch die Tosafot z. St. Jalk. II, § 950.

⁴⁾ א"ר חמא ב"ר חנינא אם ראה אדם שהתפלל ולא נענה יחזור ויתפלל Jalk. § 707. Vergl. Jair Or p. 106.

A n h a n g.

Ohne irgend eine näher unterscheidende Erklärung werden folgende Synonyma nur hinsichtlich ihrer Zahl genannt: Sechs Namen hat der „Löwe“: א"ר יוחנן ששה. Sanh. 95a; Abot deRN 39, 2; Jalk. II, § 284. Sal. Parchon und Sal. Urbino fügen noch hier גור hinzu, was unrichtig ist, vgl. J. Reifmann, Bet Talmud, Bd. I, p. 381.

Sechs Namen hat die Schlange: ששה שמות נקרא נחש: Abot deRN. 39, 3. Sal. Urbino erwähnt ausser diesen noch שפיפון und כתן.

Vier Namen hat das Los: ארבעה שמות נקראו לגורל, הלש. Pesikta deRK. Par. זכור, Tanchuma zu יתרו, Sabb. 149b wird bezüglich חולש bemerkt: מאי משמע דהאי. Sifre zu Deut. 32, 9 hebt wiederum hervor: אין חבל אלא גורל. Sal. Urbino hat diesen Namen nicht aufgenommen.

Drei Namen hat das Seitengemach: תני רב יוסף שלש. B. batra 61a. שמות יש לו יציע, צלע, תא.

Sieben Namen hat der Süden: שבעה שמות נקראו לו: דרום, נגב, תימן, ים וימין וסנינים [וסינים], התיבין והבתית: „ולא J. ממדבר הרים“ (תהלים ע"ה ז') אמר להם אף היא דרום היא. Reifmann a. a. O. entscheidet sich für die Lesart סונה anstatt סנים; er beruft sich hierbei auf Ez. 29, 10 (ebenso viele Neuere).

Sieben Namen hat die Hölle: אמר ר' יהושע בן לוי: ז' שמות יש לגיהנם, ואלו הן: שאול ואכרון, ובאר שחת, וכור שאון, וטיט, Erubin 19a. Nach Tamid 32b befindet sich der „גיהנם“ entweder oberhalb des „רקיע“, oder hinter den finsternen Bergen (הרי חשך).

Sieben Namen hat der böse Trieb: שבעה שמות יש לו ליצר הרע; הקב"ה קראו רע שנאמר (בראשית ח', כ"א) כי יצר לב האדם "רע" מנעוריו; משה קראו "ערל" שנאמר: (דברים י', ט"ז) ומלחם את ערלת לבבכם; דוד קראו "טמא" שנאמר (תהלים נ"א, י"ב) לב טהור ברא לי אלהים מכלל דאיכא טמא; שלמה קראו "שונא" שנאמר (משלי כ"ה, כ"א) אם רעב שנאך האכילהו לחם וגו'; ישעיה קראו מכשול שנאמר (ישעיה י"ז, י"ד) הרימו מכשול מדרך עמי; יחזקאל קראו "אבן" שנאמר (יחזקאל ל"ה כ"ו) והסרתי את לב האבן מבשרכם; יואל קראו "צפוני" שנאמר (יואל ב', כ') ואת הצפוני ארחיק מעליכם וגו' Sukka 52b.

Zehn Namen hat die Prophetie: עשרה לשונות נקראת. Gen. נבואה, חזון, הטפה, דבור, אמירה, צווי, משא, משל, מליצה, חידה. R. Par. 44; Midr. Schir hasch. Par. 3; Jalk. I, § 76; II, § 288, vgl. Ab. deRN. 34, 8; Agadat Bereschit Par. 14. J. Reifmann a. a. O. p. 381: Als äusserst harte, strenge Rede bezeichnet R. Elieser חזון, R. Jochanan: דבור, die Rabbinen: משא, Gen. R. daselbst.

Zehn Namen hat der Prophet: עשרה שמות נקרא נביא אלו הן: ציר, נאמן, עבה, שליח, חווה, צופה, רואה, חולם, נביא, איש נאמן. Abot deRN. 34, 7. — J. Reifmann bringt נאמן in Zusammenhang mit נאם Hiob 12, 20 und Jer. 23, 31. Elia Wilna liest איש האלהים מלאך anstatt מלאך; denn Lev. R. Par. 1, Jalk. I, § 764 und II, § 885 wird darauf hingewiesen, dass מלאך in der Bibel (oft) Prophet bedeutet: ד"א נקראו הנביאים מלאכים דכתיב וישלח מלאך וגו' (כמדבר כ' ט"ז).

Zehn Namen hat die Freude: עשרה שמות נקראת שמחה אלו הן: ששון, שמחה, גילה, רינה, דיצה, צהלה, עליזה, חרוה, תפארת, חדרה, עליסה. Abot deRN. 34, 9. Elia Wilna liest חדרה statt עליסה; in Pesikta deRK. Par. עקרה רני wird עליסה anstatt עליצה erwähnt. In Midr. Schir hasch. Par. 1 zu נשמחה begegnet man תפארת für תרועה und דיצה für פצחה. Vgl. hierzu J. Reifmann a. a. O. p. 381. Jalk. II, § 338 leitet die Namen für Freude mit „נבואה“ ein, was offenbar ein Fehler ist. Vgl. die Anm. von Buber in Pesikta deRK. a. a. O. — Ueber Gebet vgl. „רנה“, oben S. 60f.

Erstlingsfrüchte haben vier Namen: אמרת יקדימו Mech. בכורים שהם קרויין ארבע שמות: ראשית, בכורים, תרומה, ומלאה zu Ex. 22, 28, Terûma 3, 7, Jer. das. 2, 7.

Hebe hat drei Namen: לתרומה שאינה קרויה אלא שלשה Mech. das. שמות: ראשית, ותרומה, ודמע.

Der Zehnte (an den Priester) hat zwei Namen: Mech. das.¹⁾ ויקדים מעשר ראשון שהוא קרוי שני שמות ראשית ומעשר

¹⁾ Ausserdem werden Num. R. Par. 1 sieben Namen für den Berg Sinai aufgezählt und haggadisch gedeutet.

Berichtigungen.

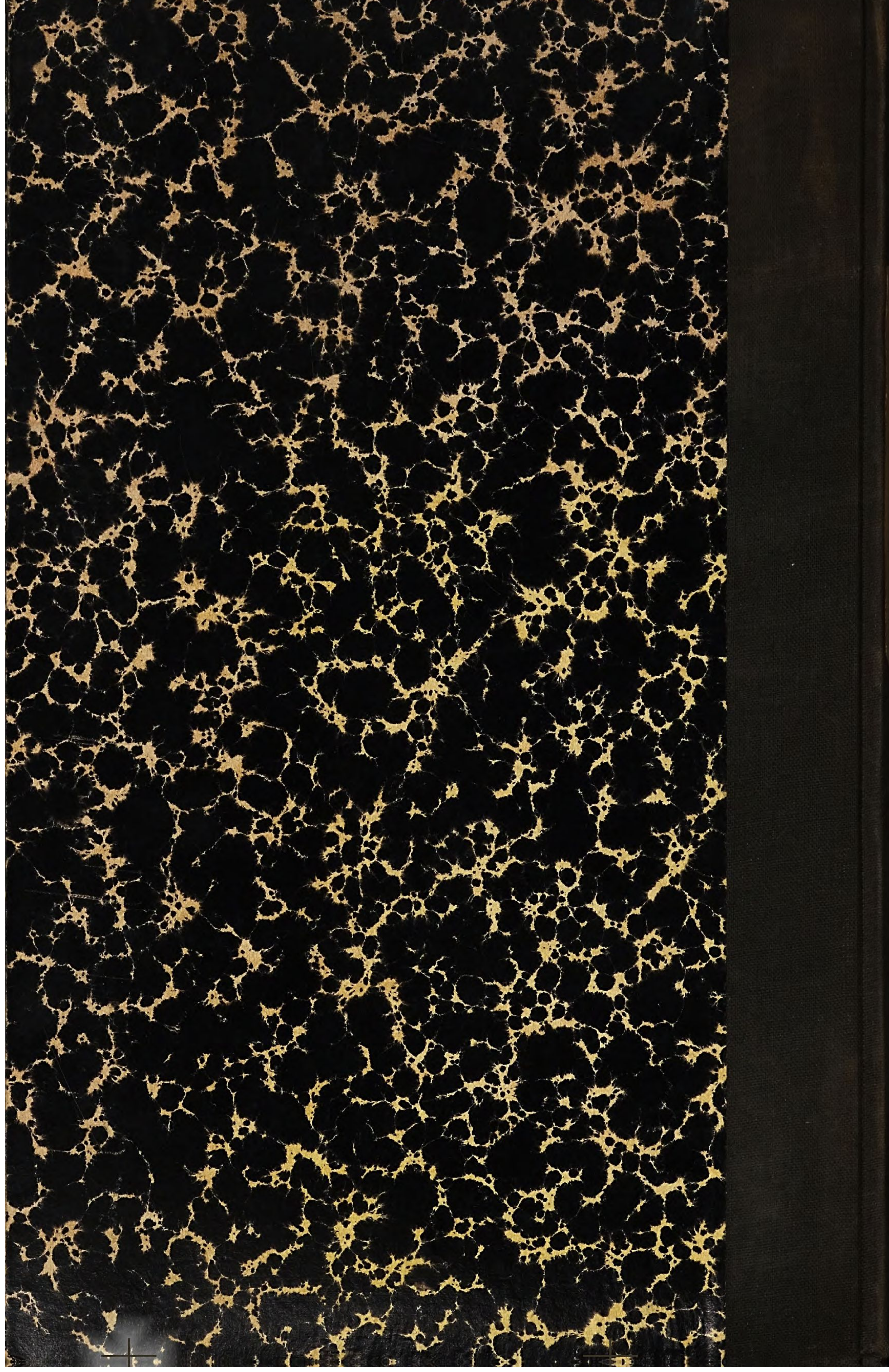
Seite

6, Nota 1, S. 16, Zeile 6 u. S. 26, Nota 2 statt Tosaphot l. Tosafot.	
12, Zeile 11 u. S. 24, Nota 3	„ Luzatto „ Luzzatto.
14, Nota 5 u. 8, Seite 15, Nota 1	„ Tosifta „ Tosefta.
15, „ 3	„ אחר „ אמר.
17, „ 5	st. N. R. 7 p. 4 l. Num. R. Par. 7.
24, „ 3	„ 15 „ auch zu.
27, „ 3	„ Hagada „ Haggada.
44, „ 1	„ gegohrenen „ gegorenen.
54, „ 1	„ Talmuds „ Talmud.
57, Zeile 19	„ Schriftstelle „ Schriftrolle.
— „ 23 ist das Wort „er“ vor „bezüglich“ zu streichen.	
59, „ 2 v. u.	st. nothgedrungen l. notgedrungen.
63, „ 10 v. u.	„ והכתית l. והכתיב.

Vita.

Natus sum Zemach Rabbiner Cal. Mart. a. h. s. LXV in oppido, cui nomen est Szagarren, sito in Russiae regione Kowno, patre Baero, matre Rachele-Lia e gente Jaffe. Fidem profiteor Mosaicam. Institutione privata studia Gymnasii colui et a patre litteris sanctis et praeceptis magistrorum Judaicorum eruditus sum. Autumno anni XCIII ad universitatem Berolinensem me contuli, ubi per septem semestria philosophiae et linguis orientalibus tractandis operam dedi. Ibi interfui scholis virorum clarissimorum Barth, Brückner, Dieterici, Döring, Ewald, Geiger, de Gizycki, Kiepert, Lasson, Paulsen, Runze, Sachau, Schmekel, Schrader, Simmel, Steinthal, Strack, Winckler, Zeller Eodem tempore audiui in instituto scientiarum iudaicarum viros doctissimos Baneth, Maybaum, Schreiner. Deinde civibus universitatis Heidelbergensis ascriptus sum, ubi me per unum semestre viri illustrissimi C. Bezold et K. Fischer docuerunt. Quibus omnibus viris optime de me meritis gratias ago quam maximas semperque gratiam habebo.

do-yl



Rabbiner, Zemach

Beiträge zu hebraeischen Synonymik in Talmud und Midrasch Die in den
Talmuden u. Midraschim zerstreuten Erklärungen über biblische Synonyma zum
1. Male vollständig gesammelt u. geordnet. I. Teil: Synonyme Nomina

Berlin 1899

L.as. 288 t

urn:nbn:de:bvb:12-bsb12034365-7